Nr. 271 XXIV. Jahrgang

Mittwoch, 4. Oktober 1916

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung

Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4

Fernsprecher: Redaktion Nr. 13 8 97, Expedition Nr. 13 6 38, Verlag Nr. 13 5 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Anzeigen: Die einspaltige Kolonelzeile kostet für Dresden und Vororte 35 Pf., für auswärts 40 Pf. Tabellen- oder Kunstsatz bedingt Preisaufschläge entsprechend der nötigen längeren Zeit. Die zweispaltige Reklamezeile 1,50 Mk., mit Platzvorschrift 2 Mk. Bei Wiederholungen und Jahresumsätzen Rabatt nach Tarif. Ziffergebühr 20 Pf. Anzeigen von auswärts werden nur gegen Vorausbezahlung aufgenommen. Für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht garantiert. Aufgabe und Abbestellung von Anzeigen durch den Fernsprecher ist unzulässig. Unsre Dresdner und auswärtigen Annahmestellen sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen im In- und Auslande nehmen Anzeigen zu Originalpreisen und -rabatten an.

Bezugspreis: Im Dresdner Bestellbezirk monatlich 90 Pf., vierteljährlich 2,70 Mk. frei Haus. Durch unsre weiteren Ausgabestellen: monatlich 1,00 Mk., vierteljährlich 3,00 Mk. frei Haus. Mit der wöchentlichen Beilage „Illustrierte Neueste" oder „Dresdner Allerlei Blätter" je 15 Pf. monatlich mehr.
Postbezug in Deutschland: Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 1,00 Mk., vierteljährl. 3,00 Mk. „ B mit „Illustr. Neueste" „ 1,15 „ „ 3,45 „
In Österreich-Ungarn: Ausg. A ohne „Illustr. Neueste" monatl. 1,19 Kr., vierteljährl. 3,57 Kr. „ B mit „Illustr. Neueste" 1,97 „ 5,90 „
Nach d. Auslande in Kreuzb. wöchentl. 1,10 Mk. Einz.-Numm. 10 Pf.

# Blutiger Zusammenbruch zahlreicher Massenstürme der Russen

## Die Pontonbrücke der über die Donau gesetzten rumänischen Truppen durch k. und k. Monitore zerstört. Gescheiterte feindliche Vorstöße in der Dobrudscha. — U-Boot-Arbeit in der Nordsee und im Kanal.

### Hindenburgfeier beim Kaiser

× Berlin, 2. Oktober. (Amtlich)

Zur Feier des Geburtstages des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg fand bei Sr. Majestät dem Kaiser Mittagstafel statt, zu der die Militärbevollmächtigten der verbündeten Staaten, der Chef des Admiralstabes und die Abteilungschefs des Generalstabes geladen waren. Se. Majestät hielt bei der Tafel folgende Ansprache:

„Mein lieber Generalfeldmarschall! Im Namen der gesamten Armee spreche Ich Ihnen Meinen herzlichen Glückwunsch zum heutigen Tage aus. Durch das Vertrauen Ihres Allerhöchsten Kriegsherrn an die Spitze des Generalstabes berufen, sind Sie getragen von dem Vertrauen des deutschen Volkes — und Ich darf wohl sagen — aller verbündeten Völker. Möge Gott Ihnen bescheren, den gewaltigen Weltkrieg zum endgültigen Sieg zu führen, der unsern verbündeten Völkern die Freiheit bringen soll, für die wir kämpfen. Gott möge Ihren Entschlüssen nahestehen und uns Ihre Gesundheit erhalten. Ich erhebe Mein Glas mit dem Rufe: Se. Exzellenz der Generalfeldmarschall von Hindenburg Hurra!"

Aus Anlaß des Geburtstages des Generalfeldmarschalls verlieh Se. Majestät eine Reihe von Ordensauszeichnungen an Offiziere des Generalstabes.

*

Zur Mittagstafel bei der Kaiserin im Neuen Palais bei Potsdam war, wie die „Nordd. Allg. Ztg." mitteilt, die Gemahlin des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg geladen.

### Neuer erfolgreicher Luftschiffangriff auf England

× Berlin, 2. Oktober. (Amtlich)

In der Nacht zum 2. Oktober haben mehrere Marineluftschiffe London und Industrieanlagen am Humber erfolgreich mit Bomben belegt. Die Luftschiffe sind trotz heftigster Beschießung durch Brandgranaten und Fliegerangriffe unbeschädigt zurückgekehrt, bis auf eins, das nach den Beobachtungen andrer Luftschiffe durch das Feuer der Abwehrbatterien in Brand geschossen worden und über London abgestürzt ist.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

*

#### Englische Meldungen

Die erste amtliche Meldung vom Sonntag abend sagt: „Mehrere feindliche Luftschiffe überflogen die Ostküste zwischen 9 Uhr abends und Mitternacht. An der Küste wurden einige Bomben abgeworfen. Bisher wurde kein Schaden gemeldet. Der Angriff dauert fort, und einige Luftschiffe sind in der Umgebung von London, wo einige Geschütze tätig waren. Ein Luftschiff ist, in Flammen gehüllt, nördlich von London abgeschossen worden." Eine spätere Londoner Meldung berichtete, gegen Mitternacht sei ein Zeppelin in die Lichtkegel der Scheinwerfer geraten; einen Augenblick später habe das Luftschiff in Flammen gestanden und sei langsam herabgefallen. Das brennende Schiff habe die Umgegend auf Meilen beleuchtet. Das Niederstürzen des Zeppelins sei von Tausenden von Zuschauern mit Jubel begrüßt worden. — Daß immer wieder betont wird, es sei kein Schaden angerichtet worden, gehört nun einmal zu den Gepflogenheiten der englischen Berichterstattung. Folgende englische Meldungen liegen noch vor:

× London, 2. Oktober. Das Reutersche Bureau meldet amtlich: An dem Luftangriffe haben zehn Zeppeline teilgenommen. Zwei versuchten einen Angriff auf London, wurden aber vertrieben. Das niedergeschossene Luftschiff war ein Fahrzeug neuester Bauart. Keine Verluste, kein Schaden wurde gemeldet. Die andern acht Zeppeline fuhren ziellos über die östlichen Grafschaften und Lincolnshire und ließen aufs Geratewohl Bomben fallen. Kein Schaden.

× London, 2. Oktober. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Bis um 2 Uhr früh wurden vier Leichen der Besatzung des herabgeschossenen Zeppelins, darunter die des Kommandanten, gefunden. Sie wurden unter den Trümmern des Zeppelins hervorgezogen; auch eins von den Maschinengewehren ist gefunden worden.

In der englischen Wochenschrift „Truth" wird die Erwartung ausgesprochen, daß Lord French Maßregeln zur Verhinderung der Wiederholung der verhängnisvollen Irrtümer ergriffen habe, die bei einem der letzten Luftangriffe auf London in bezug auf Straßenbeleuchtung und Trambahnverkehr begangen worden seien. Ein Luftschiff sei, geleitet durch Straßenlaternen und die Lichter der Straßenbahnwagen, genau der Linie einer Hauptverkehrsader gefolgt.

### Erfolgreiche Abwehr der fortgesetzten französisch-englischen Angriffe

× Großes Hauptquartier, 3. Oktober. (Amtlich.) (Eingegangen 3 Uhr 55 Min. nachm.)

**Westlicher Kriegsschauplatz:**

**Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg:**

Bei Lombartzyde nahe der Küste brachten unsre Matrosen von einer erfolgreichen Patrouillenunternehmung 22 gefangene Franzosen mit.

**Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht:**

Die Schlacht nördlich der Somme ging unter andauernd gewaltigem beiderseitigen Artillerieeinsatz weiter. Nördlich von Thiepval und nordwestlich von Courcelette entrissen wir den Engländern einzelne Grabenstücke, in denen sie sich eingenistet hatten, und erbeuteten mehrere Maschinengewehre. Besonders erbittert wurde zwischen Le Sars und der Straße Ligny—Thilloy—Flers gekämpft. Mit schwersten Opfern erkauften die Engländer hier einen geringen Geländegewinn beiderseits des Gehöftes Eaucourt l'Abbaye. Zwischen Gueudecourt und Morval hielt unsre Artillerie nach Abwehr von vier am frühen Morgen aus Lesboeufs vorbrechenden Angriffen die feindliche Infanterie in ihren Sturmstellungen nieder. Starke französische Angriffe an und westlich der Straße Sailly—Rancourt sowie gegen den Wald St.-Pierre Vaast gelangten zum Teil bis in unsre vorderste Verteidigungslinie; sie ist im Nahkampfe wieder gesäubert.

Südlich der Somme verschärfte sich der Artilleriekampf an der Front beiderseits von Vermandovillers zeitweise erheblich. Ein französischer Angriffsversuch erstickte im Sperrfeuer.

**Oestlicher Kriegsschauplatz:**

**Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:**

Von der Gruppe des Generals v. Linsingen wird gemeldet: „Der erwartete allgemeine Angriff westlich von Luck gegen Truppen des Generalleutnants Schmidt v. Knobelsdorff und die Gruppe des Generals v. d. Marwitz — Armee des Generalobersten v. Tersztyanszki — setzte heute (am 2. Oktober) nach außerordentlich heftiger Artillerievorbereitung ein. Von neun Uhr vormittags ab brach der Angriff los. Unter rücksichtslosestem Menschenverbrauch stürmten die russischen Korps bis zu zwölf Malen, die beiden Gardekorps sogar 17mal an. Das kürzlich bei Korytnica schwer geschlagene 4. sibirische Armeekorps ist augenscheinlich aus der feindlichen Linie verschwunden. Alle Angriffe brachen unter durchweg ungewöhnlich hohen blutigen Verlusten des Gegners zusammen. Wo feindliche Abteilungen in völlig zerschossene Gräben eindringen konnten, so nördlich von Zaturcy, wurden sie durch Gegenstoß sofort hinausgeworfen. Wiederholt trieb die russische Artillerie durch Feuer auf die eigenen Gräben die Truppen zum Sturm oder suchte die zurückflutenden Angriffswellen zur Rückkehr zu zwingen. Es ist festgestellt, daß der vorübergehend in einzelne Gräben eingedrungene Feind unsre dort zurückgebliebenen Verwundeten ermordete. Unsre Verluste sind verhältnismäßig gering."

Der Erfolg des Gegenangriffes nördlich der Graberka wurde noch erweitert. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen erhöht sich auf 41 Offiziere, 2578 Mann, die Beute beträgt 13 Maschinengewehre.

**Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:**

In Fortsetzung ihrer Angriffe am östlichen Zlota-Lipa-Ufer gelang es den Russen, bis zur Lysoniahöhe (südöstlich von Brzezany) vorzudringen. Sie sind von deutschen, österreichisch-ungarischen und türkischen Truppen wieder zurückgeworfen.

Nördlich des Dnjestr gelang ein kurzer Vorstoß einer deutschen Abteilung.

**Kriegsschauplatz in Siebenbürgen:**

In der Gegend von Bekokten (Barankut) nördlich von Fogaras stießen vorgehende deutsche und österreichisch-ungarische Truppen auf überlegene rumänische Kräfte, vor deren Angriff sie sich zurückzogen.

An der Grenze westlich des Roten-Turm-Passes versuchen die Rumänen, unsre Postenkette zu durchbrechen. Kleine Kämpfe sind dort im Gange. Im Hötzinger (Hatszeger) Gebirge wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.

**Balkankriegsschauplatz:**

**Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen:**

Im Rücken der südlich von Bukarest über die Donau gegangenen rumänischen Truppen zerstörten österreichisch-ungarische Monitore die über den Strom geschlagene Pontonbrücke.

Die gestern auf breiter Front auf der allgemeinen Linie Cobadinu — Topraisar — Tuzla wiederholten feindlichen Angriffe sind abermals an dem Widerstande der tapferen bulgarischen und türkischen Truppen gescheitert. Es wurden über 100 Gefangene gemacht.

**Mazedonische Front:**

Der Angriff gegen die nordwestlich des Tahinossees über die Struma vorgegangenen Engländer hat Fortschritte gemacht.

**Der Erste Generalquartiermeister.**
Ludendorff.

### Der bulgarische Kampfbericht

× Sofia, 2. Oktober

Generalstabsbericht vom 2. Oktober: Mazedonische Front: Vom Prespasee bis zur Höhe 1954 südlich des Kajmakcalan lebhafte Artillerietätigkeit ohne Infanterieunternehmungen. Infolge des heftigen Feuers der Artillerie auf den Gipfel des Kajmakcalan und auf die Höhe 2888 und um überflüssige Verluste zu vermeiden, erhielten unsre Truppen den Befehl, sich auf die Hauptstellung zurückzuziehen. Im Moglenicatal heftiges beiderseitiges Artilleriefeuer. Westlich und östlich des Vardar schwaches Artilleriefeuer. Am Fuße der Belasica Planina Patrouillengefechte nahe der Station Poroj mit günstigem Ausgang für uns. An der Strumafront gelang es feindlichen Bataillonen, die unter dem Schutze eines orkanartigen Feuers vorrückten, die Dörfer Karadschaköj, Jeniköj und Nevolen zu besetzen. Durch Gegenangriffe verjagten wir den Feind aus den beiden letztgenannten Dörfern und warfen ihn wieder in seine früheren Stellungen zurück. Der Kampf bei Karadschaköj dauert an. An der ägäischen Küste beschoß die feindliche Flotte ohne Erfolg die Höhen nördlich des Dorfes Orfano.

Rumänische Front: An der Donau bei Rahovo (zwischen Rustschuk und Tutrakan) brachte der Feind auf Fahrzeugen mehrere Bataillone auf unser Ufer. Es sind Maßnahmen ergriffen worden, den Gegner anzugreifen und zu verjagen. In der Dobrudscha versuchten zwei russische Divisionen zweimal gegen unsre Truppen auf der Linie Beschaul— Amzatscha — Topraisar vorzugehen, wurden aber zum Rückzuge unter unserm Artillerie- und Infanteriefeuer gezwungen. An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

### Beute unserer U-Boote

× Berlin, 2. Oktober

In der Zeit vom 20. bis 29. September sind in der Nordsee und im englischen Kanal außer den bereits bekanntgegebenen elf englischen Fischdampfern und vier belgischen Seeleichtern 35 feindliche Fahrzeuge mit rund 14 600 Tonnen (darunter 27 Fischerfahrzeuge) durch unsre U-Boote versenkt und 81 Gefangene eingebracht worden.

*

### Vor der russischen Küste versenkt

× Kopenhagen, 2. Oktober. (Ritzau)

In Vadsö (Norwegen am Varanger-Fjord) sind gestern 30 Mann von den Besatzungen der Bergener Dampfer „Hafnia" und „Hekla" gelandet. Beide Dampfer sind gestern vormittag vor der russischen Küste etwa 30 Seemeilen von Kiberg entfernt von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Die Mannschaften wurden in ihren eigenen Booten durch das U-Boot in Sturm und Regen nach dem Varanger-Fjord geschleppt. (Weitere U-Boot-Meldungen siehe Seite 2 und 3. — Die Red.)

### Die Vernichtungsschlacht bei Hermannstadt

Vom Major a. D. v. Schreibershofen (Berlin)

Nach Moltkescher und Schlieffenscher Lehre hatte der General v. Falkenhayn seine Operationen in der Gegend von Hermannstadt von Anfang an auf die Vernichtung des Gegners und auf seine möglichst vollkommene Niederlage angelegt. Er hatte sich nicht mit einem frontalen Angriffe begnügt, sondern hatte besondere Truppenabteilungen gegen Flanke und Rücken des Gegners angesetzt. Die Umfassungsbewegungen hatten sich nicht erst im Laufe der Operationen oder aus der Kampfhandlung selbst ergeben, sondern waren so zeitig angesetzt und durchgeführt, daß die Bedrohung der rückwärtigen Verbindungen des Gegners zu derselben Zeit erfolgte, da auch der frontale Angriff angesetzt wurde. Nur dadurch konnte dem Gegner der Rückzug vollkommen abgeschnitten werden, so daß ihm jede Möglichkeit genommen war, sich dem entscheidenden Angriffe durch eine freiwillige rückwärtige Bewegung zu entziehen. Nur wenn dies möglich ist, läßt sich ein voller durchschlagender Erfolg erzielen, und darin ist es zugleich begründet, daß derartige vollkommen umfassende Bewegungen, die bis in den Rücken des Feindes führen, nur sehr selten erfolgen und in der Regel auch nur bei kleineren Verhältnissen auf örtlich beschränktem Kampfesraume glücken. Generalfeldmarschall v. Hindenburg hatte auf diese Weise die Russen bei Tannenberg entscheidend geschlagen und sie durch doppelte Umfassung beider Flügel und Besetzung der Rückzugslinien gänzlich vernichtet.

Aehnlich lagen die Verhältnisse auch bei Hermannstadt. Die Rumänen wurden gleichzeitig über Hermannstadt von Norden, in ihrer westlichen Flanke und von Süden her vom Roten-Turm-Paß aus angegriffen. Im Osten waren sie allerdings nicht vollkommen eingeschlossen. Dies kam aber weniger in Betracht, weil dort das unwirtliche und unwegsame Gelände des Fogarasgebirges jedes Entkommen und Ausweichen unmöglich machte. Als das bayrische Armeekorps des Generals Krafft von Delmensingen den Roten-Turm-Paß im Rücken der Rumänen erobert hatte, und ihn gegen alle feindlichen Angriffe erfolgreich hielt, war das Schicksal mehrerer Divisionen der rumänischen ersten Armee entschieden. Die Umfassung des feindlichen Flügels und die Besetzung der rückwärtigen Verbindungen hatten der deutschen Armeeleitung wieder einmal zu einem entscheidenden Erfolge verholfen.

Der rumänischen Heeresleitung war die große Gefahr, in der sich die Truppen bei Hermannstadt befanden, nicht entgangen. Auf doppelte Weise versuchte sie ihnen zu Hilfe zu kommen. Zunächst wurden die in nächster Nähe befindlichen Reserven herangeholt, vereinigt und zu einem Angriff von Süden her gegen die bayrischen Truppen am Roten-Turm-Paß angesetzt, um dadurch den bedrängten Divisionen, die von Hermannstadt aus in der Front angegriffen wurden, die Rückzugsstraßen wieder zu öffnen. Die Bayern kamen dadurch in eine sehr schwierige Lage, da sie ebenfalls nach zwei Seiten hin kämpfen mußten. Nach Norden mußten sie die Rumänen bei Hermannstadt im Rücken angreifen, nach Süden die Angriffe der frischen rumänischen Kräfte abweisen. Beide Aufgaben konnten sie erfolgreich erfüllen, und damit war die beabsichtigte direkte Unterstützung der Rumänen vereitelt. Daneben versuchte die rumänische Heeresleitung auf mittelbarem Wege Hilfe zu bringen, indem sie die Nachbararmeen auf den Nebenabschnitten zur Erneuerung ihrer Offensive anwies, die in den letzten Tagen ins Stocken gekommen war. Durch erneute Angriffe sollten die Armeen deutsche und österreichisch-ungarische Truppen fesseln und sie möglichst von dem Hermannstädter Kampfplatze abziehen. Die Rumänen hofften im Falle eines Erfolges ihrerseits gegen Flanke und Rücken der Mittelmächte vorgehen zu können und dadurch ihre in so bedrängter Lage befindlichen Truppen entlasten zu können. Dieser Vorstoß kam aber zunächst zu spät. Deutlich tritt hierbei der große Vorteil der deutsch-österreichischen Offensive hervor, die dem Gegner das Gesetz des Handelns vorschrieb.

Es mußte naturgemäß eine gewisse Zeit vergehen, ehe die rumänische Heeresleitung die bedrängte Lage ihrer Divisionen bei Hermannstadt erfuhr. Noch mehr Zeit, bis die Gegenmaßnahmen angeordnet waren und bis die Nachbararmeen den Angriff tatsächlich ansetzen und durchführen konnten. Damit kam er zu spät. Und selbst wenn die Rumänen größere Erfolge erzielt hätten, wären sie ohne Einfluß auf die Entwicklung der Kämpfe bei Hermannstadt geblieben. Doch auch dieser Erfolg blieb dem Gegner versagt, denn an den meisten Stellen wurden seine Angriffe abgewiesen, und wo er geringfügige Erfolge errang, konnten sie keinen Einfluß auf die allgemeine Lage ausüben.

Die Größe des von den deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen erzielten Erfolges spricht sich deutlich in der Siegesbeute aus. Zwar ist die Zahl der Gefangenen verhältnismäßig gering. Dies beruht aber lediglich auf der großen Erbitterung und Heftigkeit, mit der die mehrtägigen Kämpfe durchgeführt wurden, so daß die blutigen Verluste außerordentlich hoch und schwer waren, aber nur wenige Gefangene gemacht wurden. Immerhin muß man die Gesamtzahl der Verluste, die das rumänische Heer

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/1

erlitten hat, auf weit über 100000 Köpfe veranschlagen, damit haben die rumänischen Gesamtstreitkräfte etwa ein Fünftel ihres Bestandes verloren. Ausländische Schätzungen gehen sogar noch weiter und sehen die Verluste im ganzen auf ein Viertel des ursprünglichen Bestandes an. Damit sind durch die bisherigen Kämpfe schon beträchtliche Teile des rumänischen Heeres außer Gefecht gesetzt.

Sehr viel bedeutender waren die materiellen Verluste, die die Rumänen erlitten haben. Sie haben ihre gesamten Geschütze, Munitionswagen und sonstiges Fuhrwesen verloren, da die einzige für Geschütze und Kolonnen brauchbare Straße über den Roten Turm-Paß führte, der von den Bayern besetzt war. Auf ihrer Flucht mußten die Rumänen daher das ganze Material zurücklassen, so weit sie es nicht zerstören und vernichten konnten. Ein Ersatz wird sich aber sehr schwer beschaffen lassen, da die eigene Rüstungsindustrie nicht leistungsfähig genug ist und der Bezug aus dem Auslande über Rußland wegen der schwierigen Transportverhältnisse nicht ausreicht. Dies alles muß auf die Widerstandskraft des rumänischen Heeres einen dauernden empfindlichen Einfluß ausüben.

Die bayrischen Truppen des Generals Krafft v. Delmensingen haben ihren Vormarsch über den Roten Turm-Paß in südlicher Richtung fortgesetzt und stehen bereits jetzt acht Kilometer südlich davon auf rumänischem Boden. Damit hat das vollkommene Scheitern der rumänischen Offensive gegen Hermannstadt seinen deutlichsten Ausdruck gefunden. Zwar wurden die Bayern in ihren neuen Stellungen von starken rumänischen Kräften wiederum angegriffen, sie vermochten aber alle feindlichen Angriffe erfolgreich abzuweisen. Keilförmig ist die Armee des Generals v. Falkenhayn jetzt in die rumänische Front eingedrungen, die sie vollkommen durchbrochen hat. Sie steht zwischen den Resten der rumänischen ersten Armee, die sich noch in der Gegend von Orsova befinden, und der im Norden kämpfenden rumänischen zweiten Armee. Daß diese Lage auch auf die Verhältnisse auf den Nachbarabschnitten von Einfluß sein muß, liegt auf der Hand. In welcher Weise sich dies äußern wird, werden erst die Ereignisse der nächsten Zeit zeigen. Jedenfalls kann der Kampf bei Hermannstadt als ein großer und entscheidender Erfolg der Mittelmächte bezeichnet werden.
(e)

*

## Die Niederlage der Rumänen

Die Pariser Blätter gestehen, wie wir bereits gestern melden konnten, unumwunden die von den Rumänen südlich von Hermannstadt erlittene Niederlage zu, meinen aber, man dürfe deren Folgen nicht übertreiben. Das „Journal" erklärt, daß die rumänische Siebenbürgenarmee Kräfte nach der Dobrudscha abgeben mußte. Sie habe dadurch ihren linken Flügel geschwächt, was der Gegner sich zunutze machte. Die Schlappe sei weit ernster als die beim Vulkanpaß, doch müsse man Vertrauen haben. Andere Blätter der Entente verhehlen sich nicht die ernsten Wirkungen, die der Sieg bei Hermannstadt für die gesamte Kriegslage auf dem Balkan haben kann:

+ Lugano, 3. Oktober. (Priv.-Tel.) In einer Privatmeldung des „Corriere della Sera" wird auf den Ernst der Lage auf dem Balkan, der bisher von vielen bestritten worden sei, aufmerksam gemacht. Die hervorragendsten militärischen Schriftsteller seien der Ueberzeugung, daß die Zentralmächte einen großen Schlag gegen Rumänien vorbereitet hätten. Wenn Kaiser Wilhelm den General Falkenhayn mit dem Oberbefehl über die Truppen in Siebenbürgen betraut habe, so sei es jedenfalls in der Erwartung geschehen, daß er dort große Erfolge erzielen werde. Obgleich noch nähere Einzelheiten über die Schlacht bei Hermannstadt fehlten, sei doch anzunehmen, daß die Deutschen einen Einfall nach Rumänien beabsichtigten, während Mackensen gleichzeitig seinen Druck in der Dobrudscha fortsetze. Dabei bestehe die weitere Möglichkeit, daß die Deutschen auch Truppenansammlungen an der Donau vollzogen hätten, um auch von dort gegen Rumänien vorzugehen. Angesichts dieser Sachlage müsse man sich fragen, ob die russisch-rumänische Heeresleitung nicht zu einem Vorstoß gegen Nisch und Sofia auszuholen gedenke. Während man in Paris einerseits den Ereignissen in Siebenbürgen große Bedeutung beimesse und verlange, daß die Entente alle ihre verfügbaren Kräfte dort zur Anwendung bringe, werde andererseits bezweifelt, daß Hindenburg über die nötigen Mittel verfüge, um einen Einfall großen Stils nach Rumänien zu unternehmen. Es handle sich bei ihm wohl nur um ein Manöver, um Ungarn vor dem drohenden Einfall der Rumänen zu schützen.

* Rotterdam, 3. Oktober. „Daily Chronicle" führt in einem Leitartikel aus, daß die Niederlage, die die Rumänen bei Hermannstadt erlitten, eine ernste Sache sei. Der wahre Umfang sei zwar noch im Dunkeln, die Tatsache jedoch, daß General Falkenhayn die Truppen der Mittelmächte befehlige, beleuchte Deutschlands Absichten in eigentümlicher Weise. Da Mackensen zur gleichen Zeit an der Dobrudschafront kommandiere, könne man annehmen, daß man im Osten beabsichtige, Rumänien von zwei Seiten in eine Zwickmühle zu bringen. Das seien sehr ernste Aussichten, sowohl für Rumänien wie für die Verbündeten.

Zum Sieg von Hermannstadt

Die rumänische Regierung selbst ist über die Folgen der Mißerfolge in Siebenbürgen in nicht geringer Besorgnis. Dazu kommt, daß Bukarest fast allnächtlich unter schwerem Bombenfeuer der Luftschiffe und Flugzeuge steht, so daß die Stadt, wie ein deutscher Flieger in Sofia gemeldet hat, in ein Flammenmeer gehüllt ist. Das rumänische Regierungsblatt „Vittorul" glaubt die Bevölkerung zur Ruhe auffordern zu müssen, wenn weniger günstige Nachrichten von der Front kämen. Wie es scheint, hat man die Schuld an den Niederlagen der Russen und Rumänen der Heeresleitung zugeschoben, falls nicht die andere Meldung richtig ist, daß es zwischen den Russen und den Rumänen zu Streitigkeiten gekommen ist. Wie eine amtliche Mitteilung besagt, sind die Generale Iwanow und Salontschkowski abberufen, an ihre Stelle ist General Awerescu gerückt, der das Kommando über die russisch-rumänischen Truppen übernehmen soll.

*

### General Toschew über die Kämpfe in der Dobrudscha

* Budapest, 2. Oktober

Der Kommandant der in der Dobrudscha kämpfenden Bulgaren General Toschew empfing einen Vertreter des „Pester Lloyd", zu dem er sich über die Lage folgendermaßen äußerte: „Die bisher erreichten Erfolge sind tatsächlich bereits entscheidend gewesen, weil die vereinigten russischen, rumänischen und serbischen Truppen vollkommen aufs Haupt geschlagen wurden. Man darf aber nicht außer acht lassen, daß wir hier gegen eine Uebermacht von drei Feinden stehen, die sehr große Anstrengungen machen, die katastrophalen Ereignisse wieder auszugleichen. Es wird ihnen aber nicht gelingen, denn unsre Operationen schreiten vorwärts gemäß dem großen Plane, Rumänien vollständig zu schlagen. Wir müssen die Rumänen zerschmettern. Die serbischen Soldaten sind immer noch besser als die Rumänen. Die Russen haben ihre Elitetruppen nach der Dobrudscha geschickt. Es war für uns etwas delikat, gegen die Russen zu kämpfen, aber wenn sie gegen uns anrücken, müssen wir sie schlagen."

## Der österreichisch-ungarische Tagesbericht

× Wien, 2. Oktober. Amtlich wird verlautbart:

### Oestlicher Kriegsschauplatz:

Front gegen Rumänien:

Im Abschnitte Orsova haben unsre Truppen dem Feinde einige Höhen entrissen. Westlich von Petroseny nahmen sie den Berg Oboroca in Besitz. Rumänische Gegenangriffe wurden abgeschlagen. Auf der Großen Kükülló (Kokel) mußten unsre Vortruppen aus Szekely-Keresztur zurückgehen.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

In den Karpathen ruht der Kampf. Südöstlich von Brzezany wird um den Besitz einiger Grabenstücke gekämpft.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern:

An der von Brody nach Zloczow führenden Straße haben deutsche und österreichisch-ungarische Truppen im Gegenangriff alles vorgestern verlorene Gelände zurückerobert, wobei 24 russische Offiziere, 2500 Mann und elf Maschinengewehre eingebracht wurden. Auch an der Bahn Brody—Lemberg endeten russische Angriffe für den Gegner mit einem vollen Mißerfolge; er büßte 200 Gefangene ein. In Wolhynien stand gestern die Armee des Generalobersten v. Terszztiansky den ganzen Tag über unter dem schwersten Artilleriefeuer; zeitweilig richtete der Feind seine Geschütze auch gegen seine eigenen Gräben, um seine Infanterie zum Angriffe vorzutreiben, was ihm aber nur stellenweise gelang. Diese Einzelvorstöße wurden durch Feuer abgewiesen. Heute früh sandte der Gegner starke Kolonnen gegen die Stellungen nordöstlich Swiniuchy vor; er wurde durch Gegenangriff zurückgeworfen.

### Italienischer Kriegsschauplatz:

Die feindliche Artillerie entwickelte gegen die ganze küstenländische Front eine regere Tätigkeit. Besonders heftig wurden unsre Stellungen auf der Karst-Hochfläche beschossen. In diesem Abschnitte hielt das Feuer auch die ganze Nacht hindurch an.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Rußlands innere Lage

* Stockholm, 3. Oktober

Das Moskauer Kriegsgericht hat soeben elf Studierende der dortigen Universität wegen Zugehörigkeit zur Moskauer Marxistengruppe und weitere drei Studierende wegen Angehörigkeit zur Organisationsgruppe der russischen sozialdemokratischen Partei zu mehrjähriger Verbannung nach Sibirien verurteilt.

Das russische Ministerium des Innern beantragte eine Vergrößerung der Polizeikaders, die infolge der gegenwärtigen Lebensmittelkrise als Maßnahme erforderlich sei. Hauptsächlich aber sei eine Verstärkung der Polizei nach Schluß des Krieges angebracht, um nach der Demobilisation Volksrevolten unterdrücken zu können.

Das vor kurzer Zeit gemeldete Bombenattentat auf eine russische Kaserne in Kemi in Nordfinnland erweist sich, wie „Stockholms Tidningen" aus Haparanda melden, als eine von russischer Seite ausgegangene Provokation. Ein Polizeihund, der die Spur der Täter verfolgen sollte, folgte vom Platze der Explosion aus einer Spur, die zum allgemeinen Erstaunen direkt zu der Wohnung des russischen Kommandanten führte. Vor der Katastrophe war übrigens eine große Anzahl von Spitzeln angekommen, die sofort nach der Explosion bei vielen Finnländern Haussuchungen vornahm.

### Der Wert der Reservetruppen

(Privattelegramm)

+ Kopenhagen, 3. Oktober.

Aus Tokio wird über Petersburg gedrahtet: Der Kriegsminister und der Marineminister erließen Befehle an das Heer und die Marine, worin erklärt wird, der gegenwärtige Krieg habe gezeigt, welche wichtige Rolle die Reservetruppen spielen. Deshalb seien die Reservisten aller Waffengattungen aufzufordern, die Uebungen fleißig fortzusetzen.

## Die dänischen Staatsfinanzen

× Kopenhagen, 3. Oktober

Finanzminister Brandes brachte heute den Voranschlag für das Finanzjahr 1. April 1917 bis 31. März 1918 ein. Der Voranschlag weist an Einnahmen 163 184 096 Kronen, an Ausgaben 120 628 437 Kronen, somit einen Ueberschuß von 42 555 659 Kronen, auf. Da aber für die Schuldenverwaltung usw. eine Mehrausgabe von 35 310 084 Kronen vorgesehen ist, verbleibt nur noch ein tatsächlicher Ueberschuß von ungefähr 7,2 Millionen Kronen.

Im Vergleich zum laufenden Finanzjahr weisen die Staatsverwaltungen eine Mehreinnahme von 770 000 Kronen, Steuern und Abgaben eine Mindereinnahme von ungefähr 2 150 000 Kronen, das Ministerium des Innern sowie das Kriegs- und Finanzministerium eine Minderausgabe von im ganzen etwa 2,8 Millionen Kronen, die andern Ministerien eine Mehrausgabe von 8,4 Millionen Kronen auf. Die Mehrausgaben auf dem Konto Schuldenverwaltung rühren hauptsächlich von Rückzahlungen auf die Staatsschuld (20 Millionen Kronen) und Vermehrung der in den Staatsbahnen angelegten Kapitalien (10 Millionen Kronen) her. Die Ausgaben für die Sicherungstruppen und andre durch den Krieg verursachte Maßnahmen sind in Uebereinstimmung mit den Vorjahren im Finanzbudget nicht enthalten, sie werden vielmehr wie in den verflossenen Reichstagsjahren auf dem Nachtragsetat aufgeführt werden.

Weiter wurde der Abschluß des Staatshaushalts für das Finanzjahr 1. April 1915 bis 31. März 1916 vorgelegt, der ein Defizit von ungefähr 48 Millionen Kronen aufweist, was hauptsächlich von den unter dem Kriegsministerium angeführten Ausgaben für die während des ganzen Finanzjahres einberufen gewesenen Sicherungstruppen herrührt.

## Der Seekrieg

Die Amsterdamer Blätter melden, daß in der Nacht zum Donnerstag die Küstenwache von Terschelling knapp an der Küste ein Licht bemerkte. Man fürchtete, daß ein Schiff gestrandet sei. Das Motorrettungsboot „Brandaris" entdeckte dann nach mehrstündigem Suchen ein Fahrzeug, das an der Küste vor Anker lag. Es war ein englischer Fischdampfer, der von einem deutschen Unterseeboote weggenommen worden war. An Bord befanden sich drei bewaffnete Matrosen, die das Schiff einbringen sollten.

Wie Lloyds aus Falmouth meldet, sind die englischen Segelschiffe „William George" (151 Tonnen) und „Pearl" sowie das norwegische Segelschiff „Emmanuel" (248 Tonnen) versenkt worden. Die Besatzung des „Pearl" ist gelandet. Ferner sind die norwegischen Dampfer „Finsen" (1903 Tonnen) und „Raun" (1205 Tonnen) von einem deutschen U-Boote, wie aus Vadsö berichtet wird, vor der Murmanküste versenkt worden; die Besatzungen wurden gelandet.

## Wilsons erste Wahlrede

* Frankfurt, 3. Oktober

Die „Frankf. Ztg." meldet aus New-York: Wilson hielt seine erste bedeutsame Wahlrede. Er prophezeite, daß im Falle des Sieges der Republikaner Amerika in der einen oder andern Form in den europäischen Krieg verwickelt würde. Unter Wilsons Anhängern scheint die Meinung zu herrschen, daß seine Aussichten gering sind. Die Wetten stehen 2:1 gegen ihn.

*

### Der Herr Präsident wird grob

Aus New-York wird berichtet: Der Präsident der amerikanischen Truth (Wahrheit) Society Oleary telegraphierte an Wilson, daß dessen englandfreundliche Politik, die die Rechte der Amerikaner ungenügend wahre und den Alliierten Anleihen und Munition zuführen helfe, bei den Wahlen eine wichtige Rolle spielen werde. Der Präsident antwortete Reuter zufolge folgendes: „Depesche empfangen. Ich werde mich erniedrigt fühlen, wenn Sie oder Leute wie Sie für mich die Stimme abgeben würden. Da Sie mit vielen unloyalen Amerikanern verkehren, ich aber nicht, ersuche ich Sie, ihnen diese Botschaft mitzuteilen." — Glaubt Herr Wilson, daß das gerade sehr friedlich klingt?

# Kleines Feuilleton

= **Programm für Mittwoch.** Kgl. Oper: „Der Rosenkavalier", ½8. — Kgl. Schauspiel: „Gyges und sein Ring", ½8. — Albertheater: „Hofgunst", ¾8. — Residenztheater: „Das Fräulein vom Amt", 8. — Zentraltheater: „Die Winzerbraut", 8.

= **Mitteilung der Kgl. Hoftheater.** Im Kgl. Opernhaus gelangt am Donnerstag den 5. Oktober die Oper „Martha" von Friedrich v. Flotow in der neuen Einstudierung zur Aufführung. Die Besetzung ist die gleiche wie in der ersten Aufführung. Anfang ½8 Uhr.

= **Mitteilung des Albertheaters.** In der am 8. Oktober mittags ¼12 Uhr stattfindenden Uraufführung vor geladenem Publikum des Dramas „Der Sohn" von Walter Hasenclever wird auf Wunsch des Dichters Direktor Licho die Rolle des Vaters spielen.

= **Kgl. Opernhaus.** Das zweite Gastspiel von Marie Ivogün bestätigte und verstärkte den vorzüglichen Eindruck, den der Münchner Gast am Sonnabend hervorgerufen hatte. Als Gegenstück zu Rossinis heiterer Rosine bot sie uns die ernste Violetta in Verdis „Traviata". Frl. Ivogün hat das Stadium der trefflichen Nur-Sängerin, ja das der glänzenden Virtuosin schon hinter sich und steht nun als vollendete Künstlerin im Vollbesitz ihrer Stimme und ihrer Technik. Was für ein herrliches Instrument, das in jeder Lage gleich gut anspricht und der leisesten Regung nachgibt, hat sie sich in ihrer Stimme geschaffen! Sie kann aber viel mehr als bloß singen, sie kann musizieren und verkörpern. Wie fein ist da alles rhythmisiert und ausschattiert, wie glücklich versteht sie es, zurück- oder hervorzutreten, je nachdem es die musikalische oder die dramatische Situation erfordert! Es ist ein ungetrübter Genuß, ihr zu lauschen, und selbst die Koloraturen erscheinen nicht als Zierat, sondern als notwendige Ausdrucksmittel in dieser durchgeistigten Darstellung. Im Gegensatze zu dieser Detailmalerei, die aber des großen Zuges nicht entbehrte, wirkte Tino Pattiera mehr al fresco, doch der Alfred Germont kann dies sehr wohl vertragen, und die Leidenschaftlichkeit Verdis liegt offenbar dem Sänger besser als das Schmachten Flotows. Außer dem Liebespaare tritt nur der Vater Alfreds stärker hervor und Waldemar Stägemann gab ihn würdig in Maske, Spiel und Gesang. Hofkapellmeister Reiner rückte die guten Eigenschaften der Verdischen Partitur in ein möglichst helles Licht und suchte sogar erfolgreich Trivialitäten zu veredeln, von seinen Künstlern als Gesamtkörper und solistisch aufs beste unterstützt. Im dritten Akte erfreuten auch einige wohlgelungene Tänze das Publikum. Die Vorstellung wurde mehrfach durch lebhaften Beifall unterbrochen und besonders der Gast stürmisch ausgezeichnet. W. Pz.

= **Nikisch-Konzert.** Wenn Prof. Arthur Nikisch mit dem Berliner Philharmonischen Orchester und Elena Gerhardt einen Beethoven-Brahms-Abend veranstaltet, weiß der Musikfreund, daß ihm ein hoher Kunstgenuß winkt. Auch der berufsmäßige Konzertbesucher darf in diesem Falle sich freuen, kann er doch die kritische Feder getrost beiseitelegen und sich dem ungetrübten Eindruck einer vollendeten Leistung hingeben. Es ist in der Tat schwer zu sagen, was man hier mehr bewundern soll, den scheinbar gelassenen Dirigenten, der durch maßvolle Bewegungen das Orchester in Aufruhr versetzt, die Stürme aber zu beschwichtigen weiß, Licht und Schatten gleichmäßig verteilt und über den [illegible] peinlich herausgearbeiteten Einzelheiten den großen Zug nie aus dem Auge verliert; die wohldisziplinierte Künstlerschar, die dem leisesten Wink ihres Führers folgt oder die große Gesangskünstlerin, die durch die Pracht ihrer Stimme und die Kunst des Vortrages die Hörer zu tiefem Mitempfinden zwingt. Beethoven war mit seiner siebenten Sinfonie und der dritten Leonorenouvertüre, Brahms mit seiner e-Moll-Sinfonie vertreten, drei Werke also, die zu dem heiligsten der Tonkunst gehören und in einer unübertrefflichen Ausführung begeisterten Jubel erregten. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß manche Musiker noch heute Brahms trotz aller Wertschätzung die Beherrschung der Orchestertechnik nicht zugestehen wollen, sind wir geneigt, die geradezu hinreißende Wiedergabe seiner Sinfonie als den Glanzpunkt des Konzertes zu bezeichnen. Ueberflüssig ist wohl zu bemerken, daß auch Elena Gerhardt an den Ehren des Abends reichen Anteil hatte. Mit Orchestergesängen von Beethoven und einigen Brahmsliedern (darunter dem unvermeidlichen „Von ewiger Liebe") brachte sie, von Nikisch meisterhaft begleitet, die zahlreichen Hörer, die den geräumigen Saal des Gewerbehauses bis auf den letzten Platz füllten, zu wahren Begeisterungsausbrüchen. Nach diesem neuen Erfolge wird man mit Befriedigung vernehmen, daß die Nikisch-Konzerte mit dem Berliner Philharmonischen Orchester eine ständige Einrichtung für Dresden werden sollen. Ein zweiter Abend ist schon für den 10. Januar 1917 angekündigt und ein dritter soll folgen. D. S.

= **Gastspiel des Kgl. Schauspielhauses.** Das Kgl. Schauspielhaus gastiert heute, Mittwoch, abend mit der Neueinstudierung von Strindbergs „Kameraden" im Stadttheater zu Cottbus. Zu weiteren Gastspielen mit demselben Stück wurde es von den Direktionen der Schauburg Hannover und des Kgl. Deutschen Landestheaters in Prag eingeladen.

= **Berliner Theater.** Aus Berlin schreibt unser sch-Mitarbeiter: Die Kammerspiele bringen ein amerikanisches Lustspiel von Langdon Mitchell, der in etlichen Vornotizen als Amerikas erfolgreichster Lustspieldichter bezeichnet wurde. Das will natürlich noch nicht viel sagen ... aber wenn gerade vom Theater reden, wenn man von Amerika spricht. Es gibt da noch andre Sorgen, und ich habe den halben Premierenabend lang überlegt, ob es nicht angezeigter gewesen wäre, dem politischen Redakteur die Kritik zu verleihen. Später erschien mir auch das überflüssig. Das Stück heißt „Jonathans Töchter", und was dieser Titel bedeutet, sei nicht erst auf geistreichen Umwegen verraten: Jonathans Töchter sind Amerikas Töchter, diese fifth-avenue-Pflanzen, die in der Ehe das Mittel sehen, wieder geschieden zu werden. Erst wenn sie geschieden sind, wissen sie, daß sie verheiratet waren. Das wird hier an zwei Beispielen erwiesen, die Mitchell gern als typisch hinstellen möchte. Dafür aber sind sie zu dünn. Immerhin ist es nicht ohne Lustigkeit, wenn die hübsche, kleine Frau den geschiedenen Gatten mit ihren verhüllten Werbungen verfolgt, in der Trauungsstunde den hochehrbaren Phillimore verläßt, um den einst von ihr Geschiedenen zu warnen, Phillimores geschiedene Gattin, dieser Exzentrischen, Kühlen, Flatternden, in die Netze zu gehen. Er geht nicht. Der vierte Akt zeigt also die Wiedervereinten und überdies das neue Glück der Exzentrischen, die in einem — Engländer das neue Ideal gefunden hat. Ein ehrbares, würdiges Stück, mit Situationskomik, aber doch ohne Ehebruch. Und der Engländer hat an einer Stelle den Satz auszusprechen: „Ich liebe den amerikanischen Humor!" ... Ich werde mich nach dem Genuß dieser vier Akte hüten, dasselbe wie der Engländer zu lieben. Es wurde auf der Bühne reichlich viel Whisky getrunken, aber diese Anfeuchtung half doch nicht. Vier Akte trockenen Tons sind zu viel. Der Regisseur Karl Heine hatte hübsche Bilder stellen lassen. Man sah viel neutralen Reichtum auf der Szene: schöne Kleider, kostbare Pelze, amerikanische Eisenbetten und Pariser Kopien. Rote Schlipse und tadellose Cutaways. Johanna Terwin spielte die eine Geschiedene reizend und mit Temperament, Hermine Körner gab der Exzentrischen alle gelangweilte Kälte. Neben Hans Waßmann stand der leicht und wirksam karikierte Phillimore von Werner Krauß. — Eugen Robert, der frühere Leiter der Münchner Kammerspiele, hat die Regentschaft im Residenztheater angetreten. In dem Hause, wo sonst die abendfüllenden unsern Unaussprechlichen Richard Alexanders den Erfolg machten, will der neue Mann, der die Berliner (im Hebbeltheater) vor sechs Jahren nicht zu gewinnen vermochte, das ernste moderne Drama pflegen. Der Anfang glückte nicht. Man sah Paul Franks Bilder aus einer andern Welt „Der Mandarin"; das Stück ist dem Dresdner Alberttheaterpublikum bekannt. Bleibt noch zu sagen, daß es trotz Rudolf Schildkrauts Mandarin und Arnold Korffs gut gezeichnetem Freiherrn abgelehnt wurde.

= **Hofrat Prof. Hermann Krone †.** Im hohen Alter von 90 Jahren starb in Laubegast, wie erst nachträglich bekannt wird, Hofrat Prof. Dr.-Ing. h. c. Hermann Krone am 27. September und wurde in Tolkewitz eingeäschert. Um die Entwicklung der Photographie hat sich Krone hervorragende Verdienste erworben. In Breslau als Sohn eines bekannten Lithographen geboren, studierte er an der dortigen Universität Philosophie und Naturwissenschaften und arbeitete zugleich in der Werkstatt seines Vaters. Er wurde dann Mitarbeiter der Breslauer Universitätssternwarte, bis er 1849 nach Dresden ging, wo er zunächst die Kunstakademie besuchte. Nach einer kurzen Unterbrechung des Aufenthaltes in Dresden gründete Krone hier eine photographische Porträt- und Lehranstalt. Auf ihn geht die Gründung einer Lehrstelle für wissenschaftliche Photographie an den Hochschulen Deutschlands zurück: im Jahre 1870 habilitierte er sich an unsrer Technischen Hochschule als Dozent und blieb in dieser Stellung bis zum Jahre 1907, in dem er in den Ruhestand trat. Krone war es, der 1852 in Dresden die ersten Kollodiumphotographien herstellte, der im selben Jahre die Stereoskopie einführte, der sechs Jahre später den ersten Wechselapparat zum Auswechseln lichtempfindlicher Trockenplatten im vollen Tageslicht erfand und der manche technische Verbesserung ausdachte. Als Astronom machte Krone 1874 eine Reise nach den Aucklandsinseln zur Beobachtung des Venusdurchganges. Die Dresdner Hochschule ehrte den Gelehrten durch Verleihung des Ehrentitels eines Doktor-Ingenieurs. Ihr stiftete Krone bei seinem Rücktritt sein Lehrmuseum für Photographie.

= **Der Verein für volkstümliche Hochschulkurse** kann jetzt auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Seine Vorlesungen in Dresden, Freiberg und Tharandt waren sehr gut besucht, sie wiesen in Dresden durchschnittlich nahezu 200 Hörer auf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/2

# Von Kowel nach den Karpathen

**Von unserm Kriegsberichterstatter im östlichen deutschen Hauptquartier**

(Unberechtigter Nachdruck, auch auszugsweise, verboten)

Belsö Bissö, 21. September

Man liegt im Kriege in guten und schlechten Quartieren, findet freundliche und unfreundliche Menschen, viel schlechte, auch freundliche Tage. Das ist so alt wie der Krieg, es ist kein Wort darüber zu verlieren; man muß nur versuchen, jedem Ding seine gute Seite abzugewinnen. Ich bin überzeugt, daß auch die Stadt Kowel ihr Gutes hat; ich habe es nur noch nicht finden können. Ob ich von der Front zurückkehrte, ob ich ein paar Tage hintereinander in dem Orte saß, immer schien mir Kowel die unangenehmste Stadt, die ich je in Polen, Litauen oder Wolhynien gesehen habe. Das will schon viel sagen. Vielleicht liegt es daran, daß man immer den Eindruck hat, die lange, unfreundliche, häßliche Hauptstraße rieche noch mehr, als es sonst in den polnischen Städtchen üblich ist. Vielleicht ist es der ewige Staub, den die Kolonnen aufwirbeln, vielleicht sind es die Bewohner, die die häßlichen Straßen nicht gerade verzieren, vielleicht sind es die frühen Nebel, die der Sumpf ringsum schickt, vielleicht ist es der Fluch des unaufhörlichen Kampfes, der um die unselige Stadt tobt, ich weiß es nicht, doch selbst am Abend, wenn das unerfreuliche Leben endlich schlief, wenn man Schmutz und Unrat und Häßlichkeit nicht mehr sah, schienen die Sterne wie verdunkelt über den dumpfatmenden Straßen. Nur wenn die Kapelle der Bayern in dem großen österreichisch-ungarischen Kasino die alten Märsche, alte Siegesmärsche, spielte, vergaß man den Druck der Stadt und sah dem schweren Zeitenernst unbewegter ins Gesicht. — Von Kowel nach Lemberg rattert der Zug eine Nacht lang. Es mag

### in Lemberg

ein Teil des Lebens fehlen, das sonst durch die Hauptstadt Galiziens wohl leichtsinnig, wohl auch sehr liebenswürdig gegangen ist, es bleibt genug an schönen Bildern übrig. Im polnischen Dom flimmert das Licht durch die bunten Scheiben, golden glühen die Kerzen am Altar. Das nüchterne helle Vorderschiff des gotischen Domes ist nur wie eine Vorhalle zu dem Altarraum, der mit goldbraunem Halbdunkel alle Dinge und die betende Menge zärtlich umfängt. Eine Frauenstimme schwingt aus dem Dämmern, eine schöne Männerstimme antwortet. Das Gewand des Priesters glänzt, die Kerzen flirren, die polnische Menge sieht zu dem wundertätigen Gnadenbilde der Maria. — Am Platz vor dem Landtagsgebäude blühen die Rosen, die weiten gepflegten Rasenflächen schimmern auf wie glänzender Samt in dem warmen Mittagslicht; da drüben in dem langgestreckten Bau lag das Oberkommando der zweiten österreichisch-ungarischen Armee. Man darf den Krieg nicht vergessen, er sorgt für seine Erinnerung überall und immer. — Schon stehe ich wieder — ist ein Tag dazwischen, eine Stunde? — vor dem kleinen Schloß, in dem das Oberkommando der zweiten Armee jetzt liegt. Auto, Bahn, Auto, eine Nacht in Lemberg und wieder Bahn. Das Hauptquartier Erzherzog Carls. Die klugen, kühlen, grauen Augen des Generalstabschefs werden warm, als er von den deutschen Karpathentruppen spricht. „Dorthin rate ich zuerst zu gehen. Unverwüstlich sind die Jäger und die andern auch. Später vielleicht zur Armee Bothmer. Da sind ja auch die Türken eingesetzt. Es gibt Schwierigkeiten in der Verpflegung, in der Verständigung, sie werden überwunden. Anspruchslos, hingebend gehorsam, ohne Nerven, tapfer ist der türkische Soldat, ich war ein paarmal bei ihnen draußen, es war eine Freude." Auf der Bahnstation sehe ich den jungen österreichischen Thronfolger: liebenswürdig, leicht in den Bewegungen, sich einfach gebend, in einer Art, die ihm die Herzen der Armeen schnell zugewandt hat. — Es scheint mir, daß man

### auf der Karpathenbahn,

der ich mich nun anvertraue, guttut, die Uhr abzustellen und das Gefühl, daß Zeit einen Wert habe, völlig auszuschalten. Von Stryj gelingt es, in einem Wagen, der an einen Verwundetentransport gehängt ist, weiterzukommen. Langsam steigt der Rote-Kreuz-Zug zum Beskidenpaß hinauf. Um 7 Uhr morgens schickt der freundliche Kommandant, österreichischer Oberstleutnant, Kaffee und Brot. Die Berge steigen. Tannenwälder grünen an den Hängen, Nebentäler öffnen sich in überraschender Schönheit. Hier und dort ein ruthenisches Dorf mit den hellen Strohdächern, von denen der Schnee abgleiten soll. Alte ruthenische Holzkirchen verstecken sich unter grünen Bäumen. Hinter den Höhen zur Rechten liegen die Schlachtfelder, auf denen dieselben Truppen, zu denen ich fahre, schon einmal im Frühjahr 1915 die Russen geschlagen haben. „Erstürmung des Ostry am 24. April 1915; Erstürmung des Zwinin am 30. April 1915." Immer höher schraubt sich die Bahn, näher rücken die alten Schlachtfelder zur Rechten und zur Linken. Das Land scheint keine Erinnerungen daran zu haben. Unberührte Wälder und Dörfer, spärliche Felder, Kuppen, die sich herb und schön in das Himmelsblau lehnen. Der Zug durchfährt den Tunnel, wir sind auf der Südseite, der ungarischen Seite der Karpathen. Wie mit einem Schlage sind die dunklen Nadelwälder verschwunden, weithin dehnt sich Laubwald, den der Frühherbst schon mit gelben und gelbroten Farben betupft hat. Maisfelder beginnen. Die Bauern sind an der Ernte. Rote Kopftücher leuchten aus den graugrünen, langgedehnten Feldern auf, am Bahndamm stehen die Männer in den weiten, weißen Hosen und grüßen hinauf. Der Zug rollt schneller, obwohl wir an jeder Station, oder vorher und nachher, möglichst lange haltmachen. Die Mädchen — ihre grün- und rot- und weißgestreiften Schürzen glänzen — bringen überall Weintrauben an den Zug. Die Hügel werden sanfter. In der Ferne noch einzelne Kuppen.

### Munkasz

Im Rückblick steht die mächtige Burg über der Stadt vor den blau verschimmernden Bergen. Ich sitze als Gast des Kommandanten des Sanitätszuges in seinem hübsch eingerichteten Wohnwagen. Man zitiert natürlich fast gleichzeitig: „Alexander Ypsilanti saß auf Munkasz hohem Turm..." Lange beherrscht der steile Kegel, an dem die Trauben reifen, die Ebene. In Batyu verlasse ich den Sanitätszug, in dem für die Verwundeten übrigens geradezu vorbildlich gut gesorgt wurde, und ein neuer Zug, er nennt sich Kurierzug, bringt mich entlang dem Tal der Theiß nach Marmaros-Sziget, das russische Vortruppen ja einmal am 2. Oktober 1914 erreicht hatten. Diesmal ist das russische Karpathenunternehmen anders verlaufen. Die Maisfelder stehen üppig und hoch. Dazwischen liegen die gelben Kürbisse, überall, wo der Fluß und das Gebirge Raum geben, ziehen sich die Kukuruz-Felder. Enger wird das Theißtal. Schnee glänzt auf den Bergen, die in der Sonne ihre Nebelschleier beiseite schieben. Es geht im Bisztale weiter, nun nähert man sich der Front. Auf allen Gängen drängen sich die deutschen Soldaten. Alle deutschen Dialekte schallen zusammen. Sie essen die süßen Trauben, sehen in die sich türmenden Wände, die plötzlich dann zurücktreten und weiten Blick geben. Viele sehen die Berge zum erstenmal, in ihren Augen ist kindliches Staunen und blaue Freude. Andre heben kaum den Blick. Der Krieg warf sie zu weit und hart. — Belsö Bissö. Eine kleine Stadt, die Berge liegen in schöner Rundung um die Straßen, die Kirche, die einstöckigen Häuser. Noch sind die Linden am Marktplatz grün. Enten und Gänse schnattern vor meinem Fenster. Die Wolken scheinen nahe über den Dächern zu ziehen. Am Abend sind dann die Sterne auch wie näher als sonst, und die Berge liegen wie schützende Hände vor dem Städtchen.

**Rolf Brandt**, Kriegsberichterstatter.

(Kb)

---

— **Der Neuphilologische Ferienkursus** wurde am gestrigen Montag in Gegenwart des Prinzen Johann Georg in der Technischen Hochschule eröffnet. Nach einer warmherzigen Begrüßung des Rektors Prof. Elsenhans berichtete Prof. Heiß über den vorjährigen, ersten Ferienkursus, dessen Erfolg zu der Ueberzeugung geführt habe, daß hier ein wissenschaftliches Bedürfnis bestehe, dem auch in diesem Jahre durch einen zielbewußteren Lehrplan entsprochen werden solle. Prof. Heiß wies auf die Beschränkungen hin, die der neueren Philologie durch die im Kriege geschaffenen Verhältnisse, durch die notwendige Ausgestaltung des deutschen Unterrichtes als Mittelpunkt zur Förderung einer nationalen Kultur, erwachsen. Der Völkerhaß werde auf Jahre hinaus die Ausbildung im Auslande und durch Ausländer hemmen. Bei der uns aufgezwungenen Absonderung werden wir auch auf diesem Gebiete auf uns selbst angewiesen sein, und in dieser Richtung solle der Ferienkursus fördernd wirken. In gleichem Sinne sprach Prof. Schumann als Vorsitzender der Dresdner Gesellschaft für Neuere Philologie, worauf sich die Teilnehmer in den Hörsaal 77 begaben, wo Geh. Hofrat Walzel einen fesselnden Vortrag über moderne Bühnentechnik hielt, dem sich heute und morgen Führungen in den Hoftheatern anschließen. Professor Fehr begann gleichfalls noch am ersten Tage des Ferienkursus über den englischen Roman zu sprechen.

— **Privatdozent Dr. Karl Dieterich-Helfenberg** hält am Sonnabend den 14. Oktober 1916 abends 6 Uhr im Hörsaal 7 der Kgl. Tierärztlichen Hochschule einen wissenschaftlichen Experimentalvortrag über: „Die Unterscheidung und Prüfung der leichten Motorbetriebsstoffe und ihrer Kriegsersatzmittel."

— **Aus der Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft.** Der Kaiser hat die vom Senat der Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften beschlossene Aufnahme des Kgl. Sächs. Kommerzienrates Georg Arnhold in Dresden als Mitglied der Kaiser-Wilhelms-Gesellschaft bestätigt.

— **Ein Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur in Konstantinopel.** Den türkischen Blättern zufolge wird an der Universität in Konstantinopel ein Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur zur Vorbereitung der türkischen Professoren, die in der deutschen Sprache Unterricht erteilen, mit dem in einigen Tagen beginnenden Studienjahre errichtet werden.

— **Dresdner Literarhistorischer Abend.** Mittwoch den 4. Oktober d. J. 5 Uhr Technische Hochschule, Bismarckplatz, Hörsaal 77. Fortsetzung der Versuche zur [illegible] Lehre unter Leitung des Hofschauspielers Dr. Karl [illegible]. Gäste willkommen.

## Feindliche Heeresberichte

**Britischer Heeresbericht** vom 1. Oktober abends: Südlich der Ancre eroberte unser Zentrum sein ganzes Angriffsziel (objective) in einer Front von etwa 800 Yard von den Punkten östlich Eaucourt de l'Abaille bis zur Straße Albert-Bapaume nördlich der Destrementfarm. Es wird gemeldet, daß sich Eaucourt de l'Abaille in unsern Händen befindet. Es sind bereits über 800 Gefangene gemacht. Unsre Verluste sind gering. Weiter nach Osten haben wir unsre Posten ein gutes Stück über die ursprünglichen Frontlinien hinaus vorgeschoben. Bei dieser Operation haben die neuen Panzerautomobile wertvolle Arbeit verrichtet, indem sie die feindlichen Laufgräben hinter der vorgehenden Infanterie säuberten. Das Dorf Translon wurde von unsrer Artillerie mit Erfolg beschossen und ein Munitionsstapel (wörtlich: ammunition dump) in die Luft gesprengt. Gestern wurden zwei feindliche Aeroplane mit Erfolg von unsern Aeroplanen mit Bomben beworfen, und es wurde mindestens eine Maschine zerstört. Vier feindliche Maschinen wurden niedergezwungen. Eines unsrer Flugzeuge wird vermißt. Feindliche Truppen und Transporte wurden wiederholt von der Luft aus mit Maschinengewehrfeuer angegriffen, und in einem Falle wurden mehrere hundert Mann zerstreut. Seit 10. September haben wir zwischen Ancre und Somme 24 Feldkanonen, drei Feldhaubitzen und drei schwere Haubitzen erbeutet. Vom 1. Juli bis zum 30. September haben wir im selben Gebiet 588 Offiziere und 26147 Mann gefangengenommen.

**Englischer Heeresbericht** vom 2. Oktober nachmittags: Wir haben jetzt unsre Front östlich von Eaucourt l'Abbaye eingerichtet und die Gebäude des Ortes vom Feinde gesäubert. Wir besetzen auch eine Linie von einem 1200 Yards nördlich Courcelette gelegenen Punkte in der Richtung nach dem Hessischen Laufgraben. Wir gaben einen Teil des Regina-Laufgraben auf und unternahmen erfolgreiche Ueberfälle nördlich von Neuville—St-Vaast und östlich von Laventie.

**Englischer Heeresbericht** vom 2. Oktober abends: In und um Eaucourt, wo es dem Feinde gelang, wieder in Gebäuden Fuß zu fassen, heftige Gefechte. Wir verbesserten unsre Stellungen bei Gueudecourt und Courcelette und nahmen heute einen Offizier und 63 Mann gefangen. Die Flugzeuge bewarfen gestern mehrere Punkte von militärischer Bedeutung mit Bomben. Ein feindlicher Drachenballon wurde in Flammen zum Absturze gebracht. Zahlreiche Luftgefechte, in denen zwei feindliche Maschinen zerstört und vier zum Landen gezwungen wurden. Wir hatten keine Verluste.

## Der Reichskanzler und Englands Kriegsziele

× Köln, 3. Oktober

Der „Köln. Ztg." wird aus Berlin telegraphiert: Der „Manchester Guardian" behauptet, der Reichskanzler habe in seiner Rede eine Karikatur der Kriegsziele Englands gegeben, wie sie nur in den Aeußerungen von Fanatikern und Extremisten zu finden seien. Es scheint hiernach, daß der „Manchester Guardian" die Herren Asquith und Runciman als bedeutungslose Faktoren in dem öffentlichen Leben Englands ansieht. Denn gerade in den Kundgebungen dieser Minister ist wiederholt der englische Vernichtungswille zum Ausdruck gekommen, den der Reichskanzler gekennzeichnet hat. Für den verantwortlichen Leiter der Reichspolitik kann aber nur das maßgebend sein, was jenseits des Kanals von verantwortlicher Regierungsstelle gesagt wird. Der Kanzler hat daher an den Aeußerungen der genannten Minister wie vieler ihrer Kollegen ebenso wenig vorübergehen können, wie an den Beschlüssen der Pariser Wirtschaftskonferenz, in der von den amtlichen Vertretern der Alliierten die wirtschaftliche Vernichtung Deutschlands vereinbart wurde. Der Kanzler hat somit der Wirklichkeit Rechnung getragen und sich durch die Stimmen nicht-amtlicher Fanatiker und Extremisten niemals beeinflussen lassen. Wenn es noch einer Bestätigung dessen bedurfte, daß der Reichskanzler sich in der Beurteilung der Kriegsziele des amtlichen England nicht geirrt hat, so ist diese durch das jüngste Interview des englischen Kriegsministers erfolgt. Die Sprache des Herrn Lloyd George war zu deutlich, als daß sie irgendwelche Mißdeutungen zuließe. Wenn schließlich der „Manchester Guardian" bemerkt, daß Deutschland sich zunächst entschließen müsse, seinen Militarismus und seinen territorialen Ehrgeiz aufzugeben, so ist wohl die Frage angebracht: Sind denn die Alliierten bereit, ihre territorialen Pläne, und ist England entschlossen, seinen Marinismus aufzugeben?

## Die antivenizelistische Bewegung in Griechenland

Die provisorische Regierung auf Kreta hat ihr drittes Mitglied in der Person des Generals Danglis erhalten, der am Freitag in Kanea eingetroffen ist. Die Regierung besteht jetzt aus Venizelos, Kunduriotis und Danglis. Alle drei entfalten eine lebhafte Tätigkeit. Für Kreta haben sie eine Verordnung erlassen, wonach der Eid für Beamte und Militärpersonen dahin abgeändert wird, daß der Name des Königs aus der Eidesformel gestrichen und an seine Stelle der Name der Regierung gesetzt wird. General Danglis hat sich darauf von Kreta nach Saloniki begeben, um dort die „nationale Verteidigungsarmee" zu organisieren. Alle Reservisten auf der Insel sind unter die Waffen gerufen worden. Admiral Kunduriotis wird in Salamis erwartet, um den Oberbefehl über die dort liegenden revolutionären Kriegsschiffe zu übernehmen, und der Revolutionsausschuß in Saloniki will Abordnungen der Zivilbevölkerung und des Heeres nach Kanea senden, um sich mit Venizelos ins Einvernehmen zu setzen. Wie weit die Aufstandsbewegung auf den großen griechischen Inseln um sich gegriffen hat, zeigt folgende Meldung:

× London, 2. Oktober. „Daily Chronicle" **erfährt aus Athen, daß in Mytilene eine große Kundgebung für den Anschluß an die revolutionäre Bewegung stattfand. Der englische Konsul hielt eine Ansprache, in der er auf die alte Freundschaft zwischen England und Griechenland hinwies.**

Gleichwohl scheint es, als ob den Venizelisten nicht alles so gelingt wie sie es wünschen. Schon gestern war von der

### Gegenbewegung der Königstreuen

berichtet worden, die namentlich unter den Reservistenverbänden, die Zaimis hatte auflösen müssen, große Anhänger besitzen. Trotz der Zensur des Vierverbandes bringt die französische Presse eine Reihe von Meldungen, die beweisen, daß dieser Widerstand nicht gering anzuschlagen ist:

* Genf, 3. Oktober. **Die antivenizelistische Reservistenliga hat nach einer Athener Meldung des „Echo de Paris" tatsächlich ihre Tätigkeit wieder aufgenommen. In mehreren Städten kam es zu Kundgebungen gegen Venizelos, so in Lamia und Karditsa in Thessalien. In Zante wurden mehrere Läden, die Anhängern von Venizelos gehörten, und liberale Klubs angegriffen. Das venizelistische Blatt „Neologos" veröffentlichte die Nachricht von einem Mobilmachungsbefehl. Die Reservisten griffen daraufhin auf der Straße einen Oberst, einen Anhänger von Venizelos, an und schlugen die Fensterscheiben der Redaktion des Blattes „Neologos" ein. Auch aus Chalkis und Nauplia werden neue Kundgebungen gegen Venizelos gemeldet.**

Nach weiteren Meldungen ist die griechische Regierung entschlossen, ihre Autorität zu wahren. Sie hat zehn Zöglinge der Marineschule, die von Phaleron aus an Bord aufständischer Schiffe zu gelangen suchten, verhaften lassen. Ein Nachfolger für Moschopulos scheint allerdings noch nicht gefunden zu sein. General Sotiris soll nach dem „Matin" den Posten als Generalstabschef abgelehnt haben. Und bereits wird von einem Zusammenstoß berichtet, der bei Jekaterini zwischen Revolutionären und regulären Truppen stattgefunden haben soll, wobei die Aufständischen die Stadt besetzten und eine griechische Kompagnie gefangennahmen. Da die Meldung bisher von keiner andern Seite bestätigt ist, wird man sie zunächst mit demselben Vorbehalt aufnehmen müssen, wie alle Nachrichten über einen angeblich geplanten Schritt der Ententemächte in Athen, über den bisher nur die widerspruchsvollsten Meldungen eingelaufen sind.

## Um den Palazzo di Venezia

### Der Protest des Papstes

Die italienische Presse veröffentlicht den von der Agenzia Stefani verbreiteten Wortlaut der Protestnote des Vatikans aus Anlaß der Beschlagnahme des Palazzo di Venezia. Die offiziöse Telegraphenagentur in Rom gab die folgende Meldung aus:

× **Rom, 2. Oktober. (Agenzia Stefani.) Mehrere ausländische Blätter veröffentlichen einen Protest, den Gasparri im Namen des Papstes den diplomatischen Vertretern beim Heil. Stuhl überreicht habe wegen des Dekrets, durch das der Palazzo Venezia als Staatsgut beschlagnahmt wird. Darin heißt es: „Der Heil. Stuhl kann nicht umhin, auf die aus dieser Maßnahme sich ergebende Verletzung seiner heiligsten Rechte Nachdruck zu legen. In der Tat ist der Palazzo di Venezia die gewöhnliche Residenz des Botschafters Sr. Apost. Majestät beim Heil. Stuhl. Daß jener gegenwärtig fernweilt, entkleidet den Palazzo dieses Charakters nicht, da die Abwesenheit nur vorübergehender Natur und nur eine Folge der durch den Krieg für die Vertreter der Mittelmächte erwachsenen anormalen Verhältnisse ist. Die italienische Regierung selbst betrachtet ja den Vertreter Oesterreich-Ungarns beim Heil. Stuhl als noch im Besitze und in wirklicher Ausübung seiner diplomatischen Mission befindlich, da sie bekanntermaßen deutlich erklärt hat, der genannte Botschafter sowie die Gesandten Bayerns und Preußens könnten frei und in voller Sicherheit in Rom weilen. Diese Beschlagnahme der Residenz eines Vertreters einer fremden Macht am Heil. Stuhl bedeutet an sich eine Beleidigung des Heil. Stuhles und eine Verletzung des ihm zukommenden Vertretungsrechtes, das ihm auch durch das Gesetz vom 13. Mai 1871 gewährleistet ist. Gegen diesen Akt, der einen neuen Beweis der anormalen Lage des Heil. Stuhles bedeutet, hat der unterzeichnete Kardinal auf Weisung und namens Sr. Heiligkeit formellen feierlichen Protest zu erheben und Eure Exzellenz zu bitten, diesen Ihrer Regierung zur Kenntnis zu bringen, dies in der Zuversicht, daß Eure Exzellenz die Aufmerksamkeit der italienischen Regierung auf das Unregelmäßige ihres Verhaltens lenken werde, und desgleichen auf die Tatsache, daß sie nicht auf dem Wege blieb, zu dem sie sich verpflichtet hatte."**

In einer Besprechung der Note der Agenzia Stefani erklärt der vatikanische „Osservatore Romano": Die Enteignung war eine Kriegsmaßnahme, über die der Heilige Stuhl sich nicht ausgesprochen haben würde, aber er bestreitet, daß die Vertreibung des beim Vatikan beglaubigten Botschafters aus seiner Residenz eine Handlungsweise ist, die in Uebereinstimmung stehe mit den dem Papste schuldigen Rücksichten. Der Palazzo di Venezia ist noch die Residenz der Botschaft. Wenn der Beschlagnahmebeschluß dem Papste zu einer geeigneten Zeit vorgelegt worden wäre, dann hätte diese verständigere Art des Vorgehens sehr viele Unannehmlichkeiten vermeiden lassen. Nach diesen Bemerkungen erklärt „Osservatore Romano", daß er den Zwischenfall als erledigt betrachte.

*

## Papst und Kaiser

× Köln, 3. Oktober

Die „Köln. Ztg." meldet aus Bern: Das italienische Nachrichtenbureau Agenzia Nazionale verbreitet aus angeblich vatikanischer Quelle die Nachricht, Papst Benedikt habe gelegentlich der Abberufung des Pronuntius Scapinelli in Wien an den Kaiser Franz Joseph ein Schreiben gerichtet, in dem er den Kaiser ermahnt habe, zur Rettung seiner Seele und seines Thrones an den Frieden zu denken, da er die Verantwortung für den Ausbruch des Weltkrieges trage. Von zuständiger Seite, die wir zu befragen in der Lage waren, wird dieses angebliche Schreiben ebenso in das Reich der Fabel und freien Erfindung verwiesen, wie die von derselben Seite stammenden früheren Nachrichten über angebliche Schritte Pius X. beim Kaiser Franz Joseph zur Verhinderung des Krieges im letzten Augenblicke und die Unterschlagung der diesbezüglichen Telegramme zwischen Wien und dem Papste. Richtig ist dagegen, daß Ohrenzeugen vorhanden sind, die den Ausspruch Pius X. bekunden: „Wenn je ein Krieg gerecht ist, dann ist es dieser, den Oesterreich gezwungen führen muß." — Die Agenzia Nazionale verbreitet im Anschlusse an die obige Falschmeldung noch die Nachricht, daß sich im Vatikan eine Neuorientierung der kirchlichen Politik gegen Frankreich anbahne, der auch die Ansprache des Papstes in dem Ende November erwarteten Konsistorium Ausdruck geben werde. Nun berichtet aber die Pariser klerikale „Croix" unter dem 28. September aus Rom u. a., daß der ganze Wust von Nachrichten, wie sie gewöhnlich aus Anlaß des nächsten Konsistoriums auftauchen, in das Gebiet der Vermutungen oder Erfindungen gehört.

## Fürst Bülow beim Reichskanzler

Fürst Bülow, der als Domherr an der Sitzung des Domkapitels in Brandenburg an der Havel teilgenommen hat, ist auf der Rückreise in Berlin eingetroffen. Der Fürst stattete am Sonntag, wie die „Voss. Ztg." mitteilt, dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg einen Besuch ab und hatte eine längere Besprechung mit ihm.

### Aus dem Reichstag

Einer Meldung aus Berlin zufolge findet die nächste Sitzung des Reichstages nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, am 5. Oktober, sondern erst Mittwoch den 11. Oktober statt. — Die für heute anberaumte Sitzung des Hauptausschusses des Reichstages ist verschoben worden. Der Hauptausschuß wird voraussichtlich am Donnerstag die am Sonnabend abgebrochenen Beratungen wieder aufnehmen. Wie von uns angekündigt worden war, sind an den vergangenen sitzungsfreien Tagen streng vertrauliche Verhandlungen mit der Regierung gepflogen worden. Diese Verhandlungen, zu denen nur geladene Mitglieder, aber keine Zuhörer Zutritt haben, gehen heute weiter.

# Letzte Nachrichten und Telegramme

(Der Nachdruck unsrer Originaltelegramme ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

### Wegen Hochverrats verhaftet

-n- **Wien**, 3. Oktober. (Priv.-Tel. der Dresdner Neuesten Nachrichten.) Die „Zeit" meldet: Die Gendarmerie in Tetschen verhaftete den Fürstlich Thunschen Koch Camatto aus Venedig sowie den italienischen Geistlichen Szarbell und den Weinhändler Jamboni, die beiden letzteren österreichische Untertanen, wegen hochverräterischer Umtriebe.

### Versenkt

+ **Christiania**, 3. Oktober. (Priv.-Tel.) Weitere norwegische Dampfer werden als versenkt gemeldet: Der Dampfer „Hekla" aus Bergen, 950 Bruttotonnen, 1907 erbaut und mit 720000 Kronen kriegsversichert, und der Dampfer „Hafnia", 968 Tonnen, 1896 erbaut. Damit beträgt die Einbuße der norwegischen Tonnage wegen Bannwarenfahrt in den beiden letzten Tagen rund 6500 Bruttotonnen und über fünf Millionen Kriegsversicherungsverlust. „Dagbladet" schreibt hierzu: „Der deutsche Tauchbootkrieg ist augenblicklich furchtbarer denn je, fünf norwegische Handelsschiffe sind wieder an einem Tage den deutschen Tauchbooten zum Opfer gefallen."

### Die griechische Revolution

× **Bern**, 3. Oktober. Französische Zeitungen geben eine Meldung des venizelistischen Blattes „Eleutheros Typos" wieder, wonach man allgemein davon überzeugt sei, daß die Hoffnung auf ein Eingreifen der griechischen Regierung infolge des Widerstandes hinter den Kulissen zunichtegeworden sei. Weitere Blättermeldungen besagen, General Dellagrammatica, dem vom König Konstantin der Oberbefehl über das 1. Armeekorps übertragen wurde, habe einen Tagesbefehl erlassen, in dem er erklärte, daß sich von seinen 600 Offizieren nur sieben Venizelos angeschlossen haben.

### Argentinien und die Schwarzen Listen

× **Buenos-Aires**, 2. Oktober. (Reuter.) Die Kammer hat mit großer Mehrheit beschlossen, die Erörterungen über den Gesetzentwurf, der als Gegenmaßregel gegen das Vorgehen gewisser Kriegführender zur Verhinderung ihrer Untertanen am Handel mit gewissen Firmen eingebracht war, bis zur Tagung des nächsten Jahres zu verschieben.

### Der Feldzug in Ostafrika

× **Havre**, 1. Oktober. Amtlich wird gemeldet: Wie General Tombeur berichtet, leistete der Feind den belgischen Streitkräften, die Tabora einnahmen, verzweifelten Widerstand und erlitt schwere Verluste. Er ließ auf dem Schlachtfelde 80 gefallene Europäer und über 800 schwarze Soldaten; 100 europäische Offiziere und Unteroffiziere sowie viele schwarze Soldaten wurden gefangengenommen und vier Geschütze, darunter zwei von 105-Millimeter, erbeutet. Bei ihrem Einzuge in Tabora befreiten die Belgier 189 europäische Untertanen der Ententemächte, die kriegsgefangen oder interniert waren, darunter 108 Engländer und 10 Belgier.

× **London, 30. September. Das Reutersche Bureau meldet, daß der Feldzug in Ostafrika beinahe beendet ist. Das Hauptereignis in dieser Woche ist die Besetzung von Tabora, wo die Deutschen von schwerer Artillerie über eine Front von ungefähr 30 Meilen aus ihren Stellungen vertrieben wurden. Die Belgier drangen von zwei Seiten in die Stadt ein, während die Deutschen sich rasch zurückzogen.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/3

# Kriegswirtschaftliche Maßnahmen

## Bestandsaufnahme für beschlagnahmefreies Brotgetreide und Mehl

Der Kommunalverband Dresden und Umgebung gibt bekannt: Am 5. Oktober 1916 findet im Bezirke des Kommunalverbands Dresden und Umgebung eine Bestandsaufnahme sämtlicher Vorräte an beschlagnahmefreiem Roggen, Weizen, Roggenmehl und Weizenmehl statt, die sich im Gewahrsam von Mühlen, Händlern, Innungen, Einkaufsvereinigungen, Bäckern, Konditoren, Gast-, Schank-, Speisewirtschaften und ähnlichen Betrieben sowie von Lagerhaltern befinden.

•

## Zur Beschlagnahme von Obst

K. M. 1. Die Beschlagnahme von Aepfeln, Zwetschen und Pflaumen hat sich für den Bereich des stellvertretenden Generalkommandos XII. A.-K., umfassend die Kreishauptmannschaften Dresden und Bautzen sowie die Amtshauptmannschaften Flöha und Marienberg, erledigt. 2. Für den Bereich des stellvertretenden Generalkommandos XIX. A.-K. wird die Beschlagnahme von Zwetschen und Pflaumen mit Gültigkeit vom 1. Oktober 1916 aufgehoben. Die Beschlagnahme von Aepfeln bleibt bestehen, soweit sie nicht bereits für einzelne Bezirke aufgehoben ist.

# Aus Stadt und Land

Dresden, 3. Oktober

— **Der König** hat sich heute vormittag mit den Prinzessinnentöchtern zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Rehefeld begeben.

— **Kriegsauszeichnungen.** Das Eiserne Kreuz 2. Klasse erhielten Feldw.-Leutn. Kurt Bode vom Feldart.-Reg. 192, Einj.-Freiw. Vizefeldwebel und Offiz.-Aspir. Hans Scheele und Gefreiter Hans Döcke vom Schützenreg. 108, Einj.-Freiw. Unteroffiz. Karl Herbe vom Inf.-Reg. 391, die Unteroffiziere Richard Zeiler vom Pion.-Bat. 12 und Rudolf Baumgart von der Fuhrp.-Kol. 447, Landwehrmann Richard Gottleuber von der 10. Art.-Mun.-Kol., Einj.-Freiw. Georg Hilscher vom Inf.-Reg. Nr. 177, die Gefreiten Max Apitz vom Feldart.-Reg. Nr. 12 und Alfred Eigenwill vom Res.-Inf.-Reg. Nr. 122. Korporal Franz Richter vom k. u. k. Landw.-Reg. 9 erhielt die silberne Tapferkeitsmedaille.

— **Fürs Vaterland fielen** Unteroffizier Paul Dünnebier vom Inf.-Reg. 177, Walter Werner vom Schützenreg. 108, Landwehrmann Georg Haschke vom Inf.-Reg. 192, Gefreiter Johannes Böttger vom Res.-Inf.-Reg. 241, Obergefreiter Karl Schneider vom Fußart.-Bat. 64, Max Paul Koch vom Jägerbat. 12 und Otto Neumann vom Jägerbat. 13.

— **Die Verlustliste der Kgl. Sächsischen Armee Nr. 339** vom 3. Oktober liegt in unserm Depeschensaale zur Einsicht auf. Sie hat folgenden Inhalt: Infanterie: Reserveregimenter Nr. 100, 101; Landwehrregiment Nr. 104; Jägerregimenter Nr. 7, 9; Reserve-Jägerbataillon Nr. 13. Preußische Verlustlisten Nr. 641, 642, 643, 644, 645 und 646. Bayrische Verlustlisten Nr. 303, 304. Württembergische Verlustlisten Nr. 470, 472, 473.

— **Prinz Johann Georg** stiftete zur Haussammlung des Deutschen Flottenvereins 100 Mk.

— **Bischof Dr. Franz Löbmann** erläßt einen Aufruf zur Zeichnung der Kriegsanleihe. Der Aufruf hat folgenden Wortlaut: Möge jeder nach seinen Kräften zum Gelingen der fünften Kriegsanleihe beitragen. Er arbeitet dadurch aufs wirksamste am Siege der deutschen Waffen und an einem ehrenvollen Frieden und hilft die Zeit der kriegerischen Drangsal abkürzen. Auch kleine Beiträge schaffen Großes und geben dem bedrängten Vaterlande die Mittel, für die verwundeten und erkrankten Soldaten zu sorgen und die Hinterlassenen der Gefallenen vor bitterer Not zu schützen, zum Troste der Helden, die für uns im heißen Kampfe stehen.

— **Wohnungszählung.** Nach der Verordnung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 5. September 1916 ist am 12. Oktober 1916 in Dresden eine Wohnungszählung vorzunehmen. Die Zählung, die sowohl die besetzten, als auch die leerstehenden Wohnungen umfaßt, geschieht mittels Grundstückslisten. Die Erhebung erfolgt nach dem Stande vom 12. Oktober 1916. Die Grundstückslisten werden den Hausbesitzern und -verwaltern vom 5. Oktober ab mit den Grundsteuerhauslisten durch die Steuerboten zugestellt und nach Ausfüllung unterschrieben zur Abholung bereitzuhalten oder vom 13. Oktober ab beim Stadtsteueramt einzureichen. Die Wohnungszählung dient ausschließlich statistischen Zwecken und soll insbesondere über die Lage des Wohnungsmarktes im Kriege Aufschluß geben.

— **Bebauungsplanänderung Löbtau.** Für den von Flur Dölzschen, Dölzschener, Altfrankener, Grund- und Habsburger Straße und Weißeritz begrenzten Teil der Vorstadt Löbtau ist ein neuer Fluchtlinienplan entworfen worden, der von nun an vier Wochen lang zu jedermanns Einsicht im neuen Rathause (I. Obergeschoß, Zimmer 122) ausliegt. Einwendungen gegen ihn müßten zur Vermeidung des Verlustes des Widerspruchsrechtes binnen derselben Frist beim Baupolizeiamt in Dresden schriftlich oder mündlich vorgebracht werden.

— **In der Feuerbestattungsanstalt** der Stadt Dresden sind im Monat September d. J. 46 Einäscherungen erfolgt, und zwar 22 männlichen und 24 weiblichen Geschlechts. In 42 Fällen fand religiöse Feier statt. Von Tage der Inbetriebnahme (22. Mai 1911) sind dies 3407 Einäscherungen.

— **Vertreterversammlung des Sächsischen Lehrervereins.** Die Vertreterversammlung des Sächsischen Lehrervereins tagt am 2. und 3. Oktober in Dresden. Mit einem herzlichen Willkommen begrüßte der Vorsitzende Sättler gestern die 207 Vertreter des Vereins. Die schöne Hoffnung beim Schlusse der vorigen Vertreterversammlung, daß die heutige im Zeichen des Friedens stehen möge, habe sich leider nicht erfüllt. Mit innigem Dank wird der zahlreichen Opfer der sächsischen Lehrerschaft gedacht. Ehrenpflicht sei es nun, das Los der Witwen und Waisen zu erleichtern. Auch die Jugenderziehung stellt in diesen schweren Zeiten besondere Aufgaben an die Vereinsmitglieder. Freudig muß daran gearbeitet werden, die Gefahren, die der Krieg der jugendlichen Seele bringt, von ihr abzuwenden. Oberlehrer Leuschke überbringt die Willkommensgrüße des Dresdner Lehrervereins. Als Vertreter des Deutschen Lehrervereins wird Rektor Höhne (Berlin) vom Vorsitzenden herzlich willkommen geheißen. Aus dem Jahresbericht sei mitgeteilt: Die Hauptaufgabe des Vereins war der Auf- und Ausbau des „Kriegerdankes". Im Jahre 1915 sind 91 Witwen und 107 Waisen unterstützt worden. Eine besondere Ehrung der gefallenen Helden und eine Würdigung der Kriegsarbeit der deutschen Lehrer wird geplant durch Herausgabe eines Landesgedenkbuches, das der Sächsische Pestalozzi-Verein in Verbindung mit dem Sächsischen Lehrerverein herausgeben will. Die Comenius-Stiftung arbeitet im Auftrage des Deutschen Lehrervereins an einem Kriegsgedenkbuch der deutschen Lehrerschaft. Zur fünften Kriegsanleihe sind aus den Kassen des Sächsischen Lehrervereins 150 000 Mk. gezeichnet worden.

— **Oeffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft.** Mit dem 1. Oktober trat Professor Richard Just in den Ruhestand. Seit 1889 hat er dem Lehrkörper angehört. Vorstand und Kollegen dankten ihm, der als Lehrer der Handelswissenschaften, als Bearbeiter von Lehrbüchern Ausgezeichnetes geleistet hat, auf das herzlichste. Viele ehemalige Schüler werden seines trefflichen Unterrichts, seines freundlichen, hilfsbereiten Wesens immer gern gedenken.

— **Ihr 40jähriges Amtsjubiläum** begingen am 1. Oktober d. J. die beiden Oberlehrer an der 9. Bezirksschule Johannes Böhme und Alwin Stöckel. Die beiden Jubilare wurden vom Lehrerkollegium feierlich begrüßt, worauf Herr Direktor Renner eine Ansprache an sie richtete, in der er ihnen für ihre der Schule gewidmete segensreiche Tätigkeit dankte. Den beiden Jubilaren wurden Ehrengeschenke überreicht. Die kleine Feier war von Gesängen einer Mädchenklasse umrahmt.

M. I. **Kriegerfrauen und Kriegsanleihe.** Vielfach lassen sich Kriegerfrauen davon abhalten, Kriegsanleihe zu zeichnen, weil sie befürchten, daß ihnen wegen ihrer Ersparnisse die Kriegerfamilienunterstützung gekürzt oder versagt werden könnte. Demgegenüber wird darauf hingewiesen, daß ein kleineres Vermögen (z. B. mehrere hundert oder einige tausend Mark) ohne Einfluß auf die Bemessung der Familienunterstützung ist.

— **Die neue Reichsfleischkarte** bildete den Hauptpunkt der gestern abend im Börsensaale des Städtischen Vieh- und Schlachthofs abgehaltenen vierten ordentlichen Vierteljahresversammlung der Dresdner Fleischerinnung, die von 200 Meistern und vielen Frauen besucht war. Außerdem wohnte ihr der neue Vorsitzende der Fleischversorgungsstelle im Königreich Sachsen, der bisherige Amtshauptmann von Plauen Graf v. Holtzendorff bei. Der Syndikus der Fleischversorgungsstelle Lißke gab in längerem Vortrag Aufklärung über die neue Reichsfleischkarte. In seiner Eröffnungsansprache wies Obermeister Witschel auf die Taten unsrer Truppen zu Land, zu Wasser und in der Luft hin, er ersuchte die Daheimgebliebenen, den Sieg durch Zeichnung der Kriegsanleihe erleichtern zu helfen. Der Haushaltplan für 1917 wurde genehmigt, der in Einnahmen und Ausgaben mit 141 233 Mk. schließt. Für Kriegsunterstützungen sind mit 40 000 Mk. 15 000 Mk. mehr als im Vorjahre eingesetzt und bis Ende September bereits 39 728 Mk. ausbezahlt worden. Graf v. Holtzendorff dankte für die Einladung und erklärte, er habe gern die Gelegenheit ergriffen, mit dem Fleischergewerbe in engere Fühlung zu treten. Er bitte um Vertrauen und werde an seinem Teil alles tun, um den Meistern und Frauen die schwere Zeit durch entsprechende Gestaltung der Regierungsmaßnahmen erträglich zu machen. Die folgenden Ausführungen des Syndikus Lißke deckten sich im allgemeinen mit den von uns bereits berichteten Mitteilungen über die Reichsfleischkarte, doch gab der Redner noch wertvolle Winke für die Fleischermeister. An diesen zweiten Vortrag schloß sich eine längere Aussprache, in der Wünsche des Gewerbes zum Ausdruck gebracht wurden. Graf v. Holtzendorff erwiderte, er habe sich persönlich in Berlin dafür verwendet, daß nunmehr die Viehlieferungsverbände nicht bloß auf dem Papier stünden. Sowohl Präsident Batocki wie Geheimrat v. Ostertag hätten ihm eine bessere Versorgung Sachsens in Aussicht gestellt, auch habe der Vorsitzende des Sächsischen Viehhandelsverbands, Hofrat Müller-Lenhard, ähnliche Zusicherungen von den Viehhandelsverbänden, zu denen er eine Rundreise unternommen habe, erhalten. Durch Bereitstellung von 100 000 Zentnern Gerste für Zuchtzwecke, die für 25 000 Schweine reichten, und die noch viermal im Winter bewilligt werden sollten, werde eine bessere Aufzucht von Schweinen ermöglicht werden. So dürfe man hoffen, daß die Lage allmählig besser würde. Der Vorsitzende Obermeister Witschel schloß die Sitzung mit dem Wunsche, daß die Aussprache gute Früchte bringen möge.

— **Sächsisches Krüppelheim.** Am 30. September nachmittags 5 Uhr fand im Sächsischen Krüppelheim (Königin-Carola-Stiftung) in Gegenwart des gesamten Direktoriums eine Abschiedsfeier zu Ehren der ausscheidenden Vorsteherin Leontine v. Nostitz statt. Der Genannten, die erst dieser Tage in geistiger und körperlicher Rüstigkeit ihren 80. Geburtstag feierte, war seit der Gründung die Leitung der Anstalt, sowie die Erziehung und Pflege der Kinder anvertraut. In einer Ansprache feierte die Vorsitzende, Exzellenz Frau von der Gabelentz-Linsingen, die vielseitigen Verdienste der Scheidenden, in deren Würdigung der König ihr den Maria-Anna-Orden 2. Klasse überreichen ließ. Anschließend an diese Feier fand die Einweisung der neuen Vorsteherin, Susanne von Schroeter, statt. An demselben Tage übersandte das Bankhaus Gebrüder Arnhold dem Sächsischen Krüppelheim eine Spende in Höhe von 500 Mk. in deutscher Kriegsanleihe, die mit Dank angenommen wurde.

— **Soziale Frauenkurse.** Mit Beginn des Winters treten bei vielen jungen Mädchen Wünsche nach Weiterbildung oder beruflicher Ausbildung auf. Derartige Wünsche planmäßig zu verwirklichen, ist in unsrer Zeit besonders zu erstreben, eine Aussprache über die verschiedenen Wege ist Eltern und Jugendlichen zu empfehlen. Es sei deshalb auf die Auskunftstelle für Frauenberufe, Waisenhausstraße 22, I., Sprechzeit Mittwoch und Freitag von 1/4 4 bis 1/6, hingewiesen. Die Auskunft ist unentgeltlich.

— **Gehe-Stiftung.** Professor Dr. Ueberberger, Vorstand des Seminars für osteuropäische Geschichte an der Universität Wien, hält Sonnabend den 7. Oktober im großen Saale des Vereinshauses einen Vortrag über: „Bulgarien und Rußland". Eintrittskarten für Herren werden unentgeltlich ausgegeben Kl. Brüdergasse 21, I., von 10 bis 2 Uhr und, außer Sonnabends, von 5 bis 9 Uhr.

— **Ein politischer Vortrag.** Die Ortsgruppe Dresden des „Unabhängigen Ausschusses für einen deutschen Frieden" (des bekannten alldeutschen Ausschusses unter der Führung des Berliner Universitätsprofessors Dietrich Schäfer) veranstaltete gestern abend im dichtbesetzten Vereinshaussaal in der Zinzendorfstraße einen Vortragsabend. Dr. Max Wildgrube sprach über das Thema „England, der Erzfeind". Er führte etwa folgendes aus: So lange es eine deutsche Flotte gab, war sie ein fleckenloser Schild deutscher Ehre, sie war unsre Hoffnung und unsre Liebe, der Krieg hat diese unsre Gefühle zu höchster Höhe gesteigert. Das Größte gegen den Erzfeind vermag sie aber erst zu erreichen, wenn die Politik ihm die Wege freigibt. Mit zitternder Sorge warten wir auf den Tag. Wir wissen es nun auch aus dem Munde des Kanzlers, daß er England für den schlimmsten Feind hält. Können wir unser Ziel gegen Großbritannien nicht erreichen, dann sind wir verloren, dann erreicht eben England sein Ziel. Nur dieses „Entweder-Oder" gilt. Es gibt Leute unter uns, die da behaupten, daß wir England nicht besiegen können; ich weiß, daß diese Meinung selbst an Stellen bestand, wo sie niemals hätte bestehen dürfen. So lange England die See sperrt, kann wohl der Tag der Erschöpfung für uns dämmern, nicht aber für England. Jene, die es heute noch nicht glauben, daß es England bitter ernst ist mit der Absicht, Deutschland zu vernichten, bedeuten eine Gefahr für uns. Ehrlos und wehrlos sollen wir werden, das ist das Schicksal, das uns England bereiten will, der britische Imperialismus läßt für Deutschland in dieser Welt keinen Raum. Der Redner ging sodann auf das Werden und Wachsen des britischen Imperialismus in den letzten Jahrzehnten näher ein und fuhr fort: Wie lange wird es noch dauern, und England hat auch dies Ziel erreicht: die Beugung der skandinavischen Staaten unter seinen Willen. Alles Recht ist heute auf die Macht gestellt. Versteht es England, der Welt die eigene Macht als die überlegene vorzutäuschen, so wird die Welt englisch werden, England wird sie regieren. Wollen wir Volk und Vaterland vom Verderben erretten, so haben wir unser Schicksal ganz auf die Macht zu stellen. Die Lehren des 2½jährigen Krieges predigen das. Das einzige Mittel zur Erreichung des Zieles sehen wir in der Entfaltung aller unsrer Machtmittel zu Wasser, zu Lande und in den Lüften. Der Kanzler fand die Zustimmung des ganzen deutschen Volkes, als er im Reichstage erklärte, daß der Staatsmann gehängt werden müsse, der nicht alle tauglichen Mittel gegen England anwende. Wir halten alle unsre Kriegsmittel für tauglich. Der dritte Kriegswinter steht vor der Tür, der ewige Winter aber droht uns, wenn es nicht der letzte ist. Der Redner fand bei seinen Zuhörern, die wohl durchgängig auf dem gleichen politischen Standpunkt standen, lebhaften Beifall. Wir haben bei Gelegenheit der Reichstagseröffnung und der letzten Kanzlerrede noch einmal unsre Stellung zu diesen politischen Fragen dargelegt, so daß wir heute nur auf das kürzlich Gesagte zu verweisen brauchen.

— **Die Leipziger Landsmannschaft „Mrania"** hält nächsten Sonnabend den 7. Oktober abends 1/8 Uhr in Dresden (Viktoriahaus) ihren dritten Kriegs-Kreistag ab.

— **Viktoriatheater.** Der lebende Film, eine Burleske von Wilhelm Hartstein, füllt in diesem Monat das Programm des Viktoriatheaters. Wilhelm Hartstein, der während des Sommers in der Welt umherziehende Musiker Bommelmann, der seine Ehefesseln abgestreift hat, um sie in den Wintermonaten wieder zu tragen, kommt in eine Gesellschaft von Filmschauspielern und muß, ohne es zu wissen, die Hauptrolle in einem Filmdrama spielen. Unter den Darstellern ist auch Bommelmanns Frau Katharina, die jedoch Bommelmann erklärt, nicht seine Frau zu sein. Durch ein Pulver in tiefen Schlaf versenkt, erwacht Bommelmann in einem Schlosse als Graf Waldemar und glaubt schließlich selbst, der Graf zu sein. Hartstein-Bommelmann, der unfreiwillige Filmschauspieler in der Rolle eines Grafen, das genügt, um der grotesken Komik dieses Humoristen immer wieder Gelegenheit zu geben, in verzweifelten Lagen Herr der Situation zu bleiben, alle Freuden des Augenblicks sorglos zu genießen, über Unannehmlichkeiten aber mit lachendem Gesicht hinwegzugleiten. Eine Verlobung, eine Eifersuchtsszene: Hartstein glaubt, seinen Nebenbuhler ermordet zu haben, befindet sich vor einem Tribunal von Filmschauspielern, wird zum Tode verurteilt und soll fusiliert werden. Im kritischen Augenblick wird Hartstein-Graf Waldemar durch ein Schlafpulver wieder der Scheinwelt entrückt und erwacht als Bommelmann an der Seite seiner Frau. In diesem tollen Durcheinander von Verwechslungen und Unbegreiflichkeiten beherrscht Hartstein mit unverwüstlichem Humor die Lage. Die Zuschauer quälen sich nicht mit spitzfindigen Fragen über die Möglichkeit oder Unmöglichkeit des Geschehens; sie nehmen die größten Tollheiten kritiklos hin, lassen sich von Hartsteins urwüchsigem Humor fortreißen und unterhalten sich bis zum Schlusse auf recht harmlose Weise. Damit hat Hartstein seinen Zweck erzielt und wird ihn auch an allen kommenden Abenden erreichen.

— **Dienstjubiläen.** Fräulein Margarete Schädler feierte am 1. Oktober das 30jährige Dienstjubiläum im Bankhause Gebr. Arnhold. In dieser Zeit, wo die Frauen allenthalben als Ersatz für die fehlenden männlichen Arbeitskräfte herangezogen werden, wird es von Interesse sein, daß eine Dame bereits vor 25 Jahren die Laufbahn einschlug, die heute erst einer größeren Anzahl von weiblichen Arbeitskräften geöffnet worden ist. — Am 1. Oktober feierte der Prokurist Gustav Rudolph Pohl bei der Firma Elektrotechnische Fabrik Winckler u. Fischlinger, Dresden-N., Jordanstraße 17, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

— **Treue Mieter.** Am 1. Oktober bewohnte Panoramabesitzer Georg Meyer 25 Jahre dieselbe Wohnung im Hause Rosenstraße 58. — 30 Jahre wohnte am 1. Oktober Schneidermeister Wilhelm Richter im Grundstück Dresden-Neustadt, Böhmische Straße 31.

— **Aus Rußland ausgewiesene Reichsdeutsche.** Der geschäftsführende Ausschuß der aus Rußland ausgewiesenen Reichsdeutschen macht bekannt, daß die nächste Versammlung der aus Rußland geflüchteten Deutschen am Mittwoch den 4. Oktober um 8 Uhr im Hotel „Drei Raben" stattfindet. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

— **Zirkus Sarrasani.** Eine hervorragende Bereicherung des großen Zirkusprogramms bringt die bekannte Kunstreiterin Marietta Dubsky, deren glänzende Leistungen im Siebendreiten ohne Sattel Bewunderung erregen. Mit gleichem Erfolge tritt seit Sonntag Karl Rauschke aus München als Darsteller berühmter Persönlichkeiten auf.

— **Nürnberger Geldlotterie.** Von der Lotterie zur Wiederherstellung der Lorenzkirche in Nürnberg sind 5000 Stück zum Vertrieb in Sachsen zugelassen worden. Der Vertrieb ist dem Kgl. Sächs. Invalidendank, König-Johann-Straße 8, übertragen worden.

— **Die Winterausgabe des Fahrplanbuches** Riechers Dresden ist soeben im Verlage der C. Richard Gärtnerschen Buchdruckerei (Heinrich Riecher), Georgplatz 15, erschienen. Das kleine Büchelchen enthält den ab 1. Oktober gültigen Eisenbahnfahrplan, den neuen Straßenbahnfahrplan und vieles andre. Das Büchelchen ist für 40 Pf. in allen Buchhandlungen zu haben.

# Neues vom Tage

### Taufe im Reichskanzlerpalais

Die Taufe des ersten Enkels des Reichskanzlers aus der Ehe seiner Tochter mit dem Legationssekretär Grafen v. Zech-Burkersroda fand im Reichskanzlerpalais statt. Als Vertreter des Kaisers, der die Patenschaft übernommen hatte, war der Chef des Marinekabinetts, Admiral v. Müller, erschienen. Die Taufhandlung wurde vom Generalsuperintendenten Dr. Dryander vollzogen. Der Kaiser sprach dem Reichskanzler in einem längeren Telegramm seine herzlichen Wünsche für das Gedeihen des gemeinsamen Patenkindes aus.

### Ein Opfer der Talsperren-Katastrophe

In Prag hat, wie von dort gedrahtet wird, der Hofrat bei der Statthalterei Karl Podhalski seinem Leben ein Ende gemacht. „Narodny Listy" teilen mit, daß der Hofrat, der der Fluß-Regulierungskommission vorstand und mit der Aufsicht der Sperren im Desetal betraut war, sich die Talsperren-Katastrophe so zu Herzen genommen habe, daß er nach Besichtigung der Unglücksstätte trübsinnig wurde, und nun Selbstmord beging. Hofrat Podhalski führte auch bei dem Bau der Talsperre der Weißen Desse als Vertreter des Staates die Bauaufsicht.

### 176 Personen an Fleischvergiftung erkrankt

In Laun in Böhmen erkrankten infolge Genusses von gehacktem Pferdefleisch, soweit bisher festgestellt wurde, 176 Personen, von denen bis gestern vier gestorben sind. Die Ursache ist noch nicht ganz aufgeklärt. Wie verlautet, wurde ein geschlachtetes gesundes Pferd zum Verkauf freigegeben. Zu diesem Pferd gab der Pferdehändler das Fleisch eines kranken Füllens, das er selbst mit allerlei Giften behandelt, und als er sah, daß es verloren sei, geschlachtet hatte. Das Fleisch des Tieres verkaufte er mit Umgehung der tierärztlichen Fleischschau.

### Ohne Leckerbissen

Der Konditorenverband in ganz Oesterreich beschloß, wie uns aus Wien telegraphiert wird, von heute ab an Restaurants und Cafés keine Konditorwaren mehr abzugeben.

### Gefährliche Erpresser in Kassel

Vor einer Woche nahm, so meldet uns ein Privattelegramm aus Kassel, die Kriminalpolizei den ehemaligen Privatgelehrten Misler, einen bis über die Ohren verschuldeten Mann fest, der anscheinend das Erpressergeschäft seit langer Zeit betrieben hat. Sein letzter Erpressungsversuch galt einer Gutsbesitzerswitwe namens Franke, bei der er die Forderung, ihm 5000 Mk. zu überlassen, mit der Drohung unterstützte, „ihrem Grabe werde es ebenso ergehen, wie dem ihres Mannes". Tatsächlich war das Grab des Gutsbesitzers, als man nachforschte, geöffnet und durchgewühlt worden. Diese Angelegenheit bedarf noch weiterer Klärung. Inzwischen erhielt die Kasseler Kriminalpolizei Kunde von einer andern Erpressungsgeschichte. Die Frau des Privatmanns Kersten erhielt einen Drohbrief, worin 2000 Mk. gefordert wurden, mit der Vorschrift, daß das Geld wohlverpackt in einen Kasten gelegt werde. Ein Junge werde dann den Kasten abholen. Die Kriminalpolizei stellte das Kästchen her und einige Kriminalbeamte folgten dann dem Jungen, der das Kästchen in Empfang genommen hatte. Der Junge ging nach einem entlegenen Stadtteil, wo der Erpresser gefaßt wurde. Dieser schlug den vorgehaltenen Revolver dem Beamten aus der Hand und griff ihn an. Es entwickelte sich nun ein erbitterter Kampf, mehrere Arbeiter eilten dem Beamten zu Hilfe. Einem von ihnen wurde von dem Erpresser ein Finger völlig durchgebissen. Erst nach langem Ringen konnte der Erpresser überwältigt und schwer gefesselt auf einem Handkarren nach dem Polizeikommissariat gebracht werden. Dort zog er ein Rasiermesser aus der Tasche und schnitt sich die Pulsadern der linken Hand auf. Sein Selbstmordversuch mißlang indessen, und er wurde verletzt nach dem Gefängnis gebracht. In seinen Taschen wurden noch weitere Drohbriefe an verschiedene Witwen in Kassel gefunden. Bisher ist es noch nicht gelungen, die Persönlichkeit des Erpressers festzustellen. Er verweigert jede Auskunft. Aus gelegentlichen Aeußerungen geht jedoch hervor, daß man es mit einem alten Zuchthäusler zu tun haben muß.

### Der Mordprozeß Hagen

Bei der Fortsetzung der Schwurgerichtsverhandlung gegen den Schlosser Paul Hagen wegen Mordes, erklärte, wie uns aus Berlin telegraphiert wird, der Angeklagte schließlich auf wiederholtem Vorhalt des Vorsitzenden, daß er nicht die Absicht gehabt habe, die Hinzke zu töten. Der Angeklagte hat zwei Tage nach der Tat zwei Abschiedsbriefe an seine Mutter und an seine Frau geschrieben. In dem ersten heißt es u. a.: „Wenn Du diesen Brief bekommst, bin ich aus dem Leben geschieden. Ich habe mich mit Gas vergiftet. Else ist schon tot." Der Angeklagte kam immer wieder darauf zurück, daß er sich fortgesetzt mit Selbstmordgedanken trug, er hätte aber nicht den Mut gefunden, sich das Leben zu nehmen. In der darauffolgenden Zeugenvernehmung verweigerte die Ehefrau des Angeklagten ihr Zeugnis.

### Verhaftung wegen Durchstechereien

Der Möbelfabrikant Meinzer in Barmen ist von der Elberfelder Staatsanwaltschaft wegen umfangreicher Schiebereien und Durchstechereien bei Heereslieferungen verhaftet worden. Die gezahlten Schmiergelder sollen 50 000 Mk. weit übersteigen. Weitere Verhaftungen in Barmen stehen bevor.

### Wasserstand der Elbe in Dresden

| Tag | Pardubitz | Brandeis | Melnik | Leitmeritz | Aussig | Pirgitzen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2./10. | — 62 | + 19 | + 49 | — 17 | + 11 | — 137 |
| 3./10. | — 60 | + 7 | + 46 | — 18 | + 11 | — 140 |

### Wetterbericht

Aussicht für Mittwoch den 4. Oktober: Zeitweise aufklärend, keine wesentliche Temperaturänderung, keine erheblichen Niederschläge.

Morgen (Donnerstag) mittags 1 Uhr:

Zeichnungsschluß der Kriegsanleihe.

6734

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/4

# Handelsteil

## Industrie und Kriegsanleihe

Die „Sächsische Industrie", Organ des Verbandes Sächsischer Industrieller, richtet in ihrer soeben erschienenen Nummer 28/24 vom September 1916 unter der Ueberschrift „Industrie und Kriegsanleihe" folgenden Aufruf an die Mitglieder des Verbandes:

Anläßlich der Auflegung der fünften Kriegsanleihe ist es Pflicht aller Vaterlandsfreunde, auch dieser Anleihe einen Erfolg zu sichern. An diesem gewaltigen Weltkriege, der noch durch den Hinzutritt Rumäniens und durch die offizielle Kriegserklärung Italiens an Deutschland eine Erweiterung erfahren hat und dessen ganze Wucht und Furchtbarkeit wir jetzt in den Kämpfen an der Somme sehen, spielen die wirtschaftlichen und finanziellen Mittel, die den kriegführenden Nationen zur Verfügung stehen, für ihr Ansehen nach außen und für Beurteilung ihrer Kräfte zur Fortführung des Krieges eine bedeutsame Rolle. Ebenso wie unsre Heere siegreich in Feindesland stehen und den Erfolg an ihre Fahnen heften, gilt es deshalb auch diesmal, der Welt zu beweisen, daß Deutschland — auf sich selbst gestellt — stark genug ist, aus seinen eigenen Ersparnissen die Kosten der Kriegführung aufzubringen und damit die Finanzkraft des Landes auf der Höhe zu erhalten, in der sie sich der Welt bisher durch den Stand unsrer Reichsbank, die Stärkung unsrer Goldreserven und die Aufbringung der Kriegsausgaben durch Kriegsanleihen gezeigt hat. Wir sind überzeugt, daß die sächsische Industrie trotz mancher Schwierigkeiten ihrer Wege sich bewußt sein wird, daß es ihre Aufgabe ist, alle irgendwie entbehrlichen Mittel dem Reiche für die Kriegsanleihe zur Verfügung zu stellen. Ebenso kommt es darauf an, daß die Industrie vorbildlich und anregend auf ihre Angestellten und Arbeiter in diesem Sinne einwirkt. Die Bedingungen der Kriegsanleihe ermöglichen die Beteiligung auch mit kleinen Beträgen von 100 Mk. an. Wo irgendwie angängig, kann durch Gewährung von Vorschüssen und durch Verrechnung von Gehältern und Löhnen seitens der Arbeitgeber die Beteiligung der Angestellten und Arbeiter an der Kriegsanleihe gefördert werden. Dies kann, wie dies in einzelnen Fällen schon geschieht, in der Weise gehandhabt werden, daß von den Arbeitern, die noch im Betriebe selbst sind, zunächst eine kleine Anzahlung von 10 Mk. seitens des Arbeitgebers verlangt und die weiteren Beträge bis zur vollen Höhe der Kriegsanleihe dann von den Gehältern und Löhnen in kleinen Summen abgezahlt werden. Außerdem kann auch für die im Felde stehenden Angestellten und Arbeiter, natürlich ohne daß von diesen eine Anzahlung verlangt wird, Kriegsanleihe gezeichnet werden und diesen nach Rückkehr auch Gelegenheit zur Erwerbung der Papiere gegen geringe Teilzahlungen gegeben werden. Es ist notwendig, auch diese Kreise in noch höherem Maße als bisher zur Beteiligung an der Kriegsanleihe auf dem vorher erwähnten Wege zu ermöglichen, um dadurch die Kriegsanleihe zu einem Werke des ganzen deutschen Volkes zu machen.

**Wir vertrauen der großen Tatkraft der sächsischen Industrie, daß sie durch solches Wirken zu dem vollen Erfolge der Kriegsanleihe beitragen wird, damit der Ausspruch Hindenburgs „Das deutsche Volk wird seine Feinde nicht nur mit dem Schwert, sondern auch mit dem Gelde schlagen" in die Tat umgesetzt und damit ein deutscher Frieden sichergestellt werden kann, der uns, wenn nicht für immer, so doch für viele Jahrzehnte vor neuen Angriffen unsrer Feinde bewahrt.**

## Graf Zeppelin zur Kriegsanleihe

Graf Zeppelin schreibt zur Kriegsanleihe: Ich habe das unbedingte Vertrauen zur Klugheit des deutschen Volkes, daß es jetzt am wenigsten säumen wird, seine Ersparnisse in der vorteilhaften Kriegsanleihe anzulegen, wo es sich darum handelt, dem Heere die Mittel zur Ausführung der den endlichen Sieg bringenden Unternehmungen vollends zu gewähren. Eingedenk, daß ohne Millionen kleinster Quellen kein mächtiger Strom sich bildet, wird kein deutscher Mann und keine deutsche Frau die geringe Mühe scheuen, diese Pflicht zu erfüllen. Wenn ich an Echterdingen denke, bin ich des Erfolges gewiß.

## Auslosung Preußischer Schatzscheine

Die dritte Auslosung der Preußischen 4proz. Schatzanweisungen vom Jahre 1914 fand gestern statt. Die Anleihe betrug ursprünglich 600 Millionen Mark, ein Betrag, der in 16 Serien getilgt wird, wobei jede Serie 37½ Millionen Mark umfaßt. Bei der ersten Ziehung, die im Oktober 1914 stattfand, war das Los auf die Serie 6, bei der im vorigen Jahre vorgenommenen Ziehung auf die Serie 2 gefallen. Bei der gestern vorgenommenen dritten Ziehung wurde die

**Serie 8**

gezogen.

Die Rückzahlung der getilgten Serie erfolgt zum Nennwert am 1. April 1917. Die gezogenen Stücke können aber, wenn sie zur Zeichnung auf die fünfte Kriegsanleihe benutzt werden, bei allen Reichsbankanstalten sofort in Zahlung gegeben werden, wobei zu beachten ist, daß der am 1. April 1917 fällige Zinsschein den Inhabern der Schatzscheine verbleibt. Bei dem Tausch der 4proz. Schatzanweisungen in 5proz. Reichsanleihe wird der 2 Proz. (bei Schuldbuchzeichnungen 2,2 Proz.) betragende Unterschied zwischen Nennwert und Zeichnungskurs bar ausgezahlt.

Werden 4½proz. neue Reichsschatzanweisungen gezeichnet, so beträgt die Kursdifferenz 5 Proz., doch werden, da die 4½proz. Reichsschatzanweisungen mit Januar-Juli-Zinsscheinen ausgestattet sind, die Preußischen 4proz. Schatzanweisungen hingegen mit April-Oktober-Zinsscheinen, zunächst nur 3¾ Proz. bar ausgezahlt. Der Ersatz für die weiteren 1¼ Proz. liegt darin, daß man die Zinsen für das erste Vierteljahr 1917 von beiden Schatzanweisungen bezieht.

Der besondere Vorteil besteht bei dem Umtausch für Inhaber Preußischer Schatzanweisungen naturgemäß darin, daß seine Anlage statt der bisherigen 4 Proz. mehr als 5 Proz. Zinsen trägt. Das gilt nicht nur für die 5proz. Reichsanleihe, sondern auch für die 4½proz. Reichsschatzanweisungen.

## Die Reichsbank in den letzten sechs Monaten

Dem Reichstag ist ein neuer Nachtrag zur Denkschrift über wirtschaftliche Maßnahmen aus Anlaß des Krieges zugegangen. Er umfaßt die sechs Monate von Anfang März bis Mitte September 1916. Dieser Denkschrift entnehmen wir folgende Ausführungen über die Reichsbank:

Die Erhaltung der finanziellen Kraft des Landes war die bedeutungsvolle Aufgabe der Reichsbank während der Berichtszeit. Wie die Reichsbank dieses Ziel erreicht hat, zeigt die Denkschrift in eingehender Darstellung und übersichtlichen Tabellen. Sein Rückgrat, den Goldbestand, hat das Zentralinstitut in den verflossenen sechs Monaten um nahezu 12 Millionen Mark vermehren können. Dies Ergebnis ist ein günstiges, wenn bedacht wird, daß aus den Eingängen häufig große Summen zur Bezahlung nach dem Ausland und zur Bereithaltung für die heimische Industrie vorher abgezweigt werden mußten.

Zur Stärkung des Goldbestandes haben auch die in Stadt und Land errichteten Goldankaufsstellen beigetragen. Daß die Reichsbank den Einlieferern von Gold ein Gedenkblatt bzw. eine eiserne Gedenkmünze überreicht, sollte noch immer mehr bekannt werden.

Noch erfreulicher erscheint der gesamte Goldzuwachs der Reichsbank während des Krieges, wenn die entsprechenden Ziffern des feindlichen Auslandes zum Vergleich herangezogen werden. Da ergibt sich, daß ungeachtet der außerordentlich kräftig betriebenen Goldsammlungen bei unsern Feinden die erzielten Ergebnisse in den Bankausweisen weit weniger sichtbar werden als bei uns, weil unsre Gegner zur Bezahlung der aus dem Auslande bezogenen Kriegsbedürfnisse ungleich größere Goldmengen abstoßen mußten, als dies in Deutschland der Fall war. — Der Notenumlauf der Reichsbank hat begreiflicherweise eine weitere Steigerung erfahren, wozu die Bedürfnisse der von unsern Truppen besetzten feindlichen Gebietsteile nicht unwesentlich beigetragen haben. Aber auch hier zeigt ein Vergleich mit den Ausweisziffern der feindlichen Staatsbanken, daß in Frankreich und Rußland die Zunahme des Umlaufs an Noten ungleich größer ist als bei uns.

Gleichwohl darf nichts außer acht gelassen werden, was das Verhältnis zwischen Goldbestand und Notenumlauf verbessern kann. Die Reichsbank fördert daher die Ausgestaltung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs durch die Einrichtung der bestätigten Schecks, die eine neuerdings erlassene Bundesratsverordnung geschaffen hat.

Wenn die gesamten täglich fälligen Verbindlichkeiten der Reichsbank durch den Goldbestand gegenwärtig in Höhe von 27,7 Proz. gedeckt werden, so liegt darin gegen den letzten Friedensausweis allerdings eine Verschlechterung von 5,3 Punkten. Aber auch hier wird durch den Vergleich mit dem Auslande erst der richtige Maßstab gewonnen. Es beträgt nämlich die Verschlechterung bei der Bank von England 9,6 Punkte, bei der Bank von Frankreich 28,9 Punkte und bei der russischen Staatsbank gar 30,3 Punkte.

Die ausländischen Wechselkurse zeugen zwar noch immer von der Lahmlegung des deutschen Auslandshandels. Immerhin ist auch hier insofern eine befriedigende Entwicklung festzustellen, als seit der neuen Regelung des Devisenverkehrs die deutschen Kurse in verschiedenen Ländern einen wesentlich günstigeren Stand erreichten, während da, wo eine Verschlechterung sich nicht verhindern ließ, diese in engen Grenzen blieb.

Der Bericht über die vierte Kriegsanleihe, der in der Denkschrift enthalten ist, bringt durch übersichtliche Gruppierung der bereits früher bekannt gewesenen Ziffern die erfreuliche Tatsache in Erinnerung, daß an dem glänzenden Gesamtergebnis eine ungewöhnlich große Zahl kleiner Zeichner, u. a. auch 120000 Schüler, beteiligt war.

Die Denkschrift widerlegt noch einmal die haltlose Verdächtigung unsrer Feinde, daß unsre Kriegsanleihen in der Hauptsache mit Hilfe der Darlehnskassen aufgebracht wurden, während in Wahrheit die gesamte Inanspruchnahme dieser Institute nicht mehr als 2,8 Proz. der gezeichneten Beträge umfaßt. Mit berechtigtem Stolz kann der Bericht der Reichsbank darauf hinweisen, daß Deutschland durch den Umlauf seiner lediglich im Inlande aufgenommenen langfristigen Anleihen und durch deren stabilen Kursstand seine finanzielle Ueberlegenheit dargetan habe.

## Der Wettbewerb amerikanischer Maschinen in Dänemark

Die sächsische Maschinenindustrie erfreut sich gewiß mit Recht des besten Ansehens ob ihrer Leistungsfähigkeit und ob ihrer Konkurrenzfähigkeit. Es wird deshalb die betreffenden Wirtschaftsverbände interessieren, zu erfahren, daß eine der größten Kälteanlagen in Dänemark, die vor einigen Wochen eröffnet worden ist, sich veranlaßt gesehen hat, ihre maschinellen Einrichtungen von amerikanischen Maschinenfabriken zu beziehen. Es ist dies der erste Fall dieser Art. Die Kälteindustrie ist bekanntlich in Dänemark hoch entwickelt und hat erst recht während des Krieges an Bedeutung gewonnen. Man mag es also verstehen, daß die betreffenden Unternehmer vor allem Wert darauf gelegt haben, die neuen Kälteanlagen sobald als möglich in Betrieb nehmen zu können. Darauf wird es wohl in allererster Reihe zurückzuführen sein, daß die amerikanischen Lieferanten siegreich aus dem Wettbewerb hervorgegangen sind. Denn es ist anzunehmen, daß die deutschen, englischen und dänischen Maschinenfabriken nicht in der Lage gewesen sind, sich für bestimmte Termine festzulegen. Bei der dänischen Maschinenindustrie mag es an der Schwierigkeit liegen, sich die notwendigen Rohmaterialien zu einer bestimmten Zeit zu beschaffen und in der gehörigen Menge. Für die deutsche Maschinenindustrie lag der Grund der Nichtübernahme des Geschäftes wohl an der Ueberhäufung mit Aufgaben für die Heeresverwaltung. Nur was die englische Maschinenindustrie betrifft, ist man im Zweifel, weshalb die zugunsten der amerikanischen Konkurrenz hat abtreten müssen. Man hört doch allgemein und liest es täglich in den englischen Zeitungen, daß die britische Industrie leistungsfähig geblieben ist, daß sie nach wie vor die Exportmärkte bedient und daß die von der Regierung organisierte „Industrialisierung" der Waffen- und Munitionsherstellung keineswegs ausschlaggebend auf den allgemeinen Gang der Geschäfte eingewirkt hat. Im übrigen ist England in der Lage, sich aller Hilfsmittel zu bedienen und es wirkt also jedenfalls verblüffend, daß amerikanische Maschinenfabrikanten es zuwege gebracht haben, die Lieferungen von maschinellen Einrichtungen für Kälteanlagen nach Dänemark zu übernehmen. Die Schwierigkeit für die amerikanischen Exporteure lag in der Unsicherheit betreffs Verschiffung der Maschinen und der langen Transportdauer. Man wird wohl kaum fehlgehen, wenn man die Transportdauer mit 4 Wochen veranschlagt. Dabei sind die Frachtkosten ungeheuer hoch. Alle diese Momente mußten doch von der amerikanischen Maschinenfabrik entsprechend und richtig bewertet werden.

Die einfachste Erklärung wird wohl in dem Umstand zu suchen sein, daß die amerikanische Maschinenfabrikation gegenwärtig in der höchsten Blüte steht und daß sie, was Rohmaterialien und Arbeitspersonal betrifft, so gerüstet ist, daß sie die übrigen nachteilig einwirkenden Faktoren, wie hohe Transportkosten und Unsicherheit in der Verschiffung, ruhig auf sich nehmen kann.

Die Tatsache, daß die Vergebung der Maschineneinrichtung nach Amerika gefallen ist, ist jedenfalls so auffallend, daß die dänische Presse — nicht nur die Fachpresse — sich des Vorfalles bedient, um den Ursachen nachzuspüren, die ein so eigentümliches Vorkommnis gezeitigt haben. Doch geben die dänischen Zeitungsnotizen in dieser Hinsicht kein erschöpfendes Bild. Es werden dort meistens einfache Notizen über die Angelegenheit gebracht und man wird wohl erst nach dem Kriege einen Einblick in die wirkliche Lage der Dinge gewinnen können.

(Fortsetzung siehe nächste Seite.)

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/5

## Großzeichnungen auf die Kriegsanleihe

**Rheinische Bauerngenossenschaftskasse**, Köln 14 000 000 Mark. — **Städtische Sparkasse Worms** 10 500 000 Mk. — **Bauern** der Frankfurter Allg. Versich.-Akt.-Ges. 8 500 000 Mk. — **Iduna**, Versich.-Akt.-Ges. Halle 5 800 000 Mk. — **Stadtsparkasse Stettin** 5 000 000 Mk. Landesversicherungsanst. der **Hansestädte** 5 000 000 Mark. — **Magdeburger Stiftungen und Stiftungsschulen Kloster Bergische Stiftung** 3 085 000 Mk. — **Landesversicherungsanstalt Pommern** 3 000 000 Mk. — **Preuß. Zentral-Bodenkredit-Akt.-Ges.** 3 000 000 Mark. — **Wanderer-Werke, A.-G.**, Chemnitz 3 000 000 Mark. — **Julius Pintsch**, Akt.-Ges. 2 650 000 Mk. — **Sparkasse Werden a. d. Ruhr** 2 500 000 Mk. — **Oberamtssparkasse Ulm** 2 500 000 Mk. — **Gewerbebank Ulm** 2 000 000 Mk. — **Chemische Fabrik Rhenania, Akt.-Ges.** 1 900 000 Mk. — **Spar- und Waisenkasse Waldshut** 1 500 000 Mk. — **Deutsche Vacuum-Oel-Akt.-Ges., Hamburg** 1 500 000 Mk. — **Gebr. Strauß, Frankfurt a. M.** 1 500 000 Mk. — **Chemische Fabrik Griesheim-Elektron** 1 500 000 Mk. — **Kreissparkasse Querfurt** 1 300 000 Mk. — **Leop. Krawinkel, Bergneustadt** 1 250 000 Mk. — **Provinzial-Verband Posen** 1 000 000 Mk. — **Provinzialhilfskasse Posen** 1 000 000 Mark. — **Kreditkasse des Spar- und Hilfevereins Koburg** 1 000 000 Mk. — **Stadt Laasburg** 1 000 000 Mk. — **Deutsche Mittelstandskasse Posen** 1 000 000 Mk. — **Niederrhein. A.-G. für Lederfabrikation Wickrath** 1 000 000 Mk. — **Gasmotorenfabrik Deutz** 1 000 000 Mark. — **Pommersche Provinzial-Zuckersiederei** 1 000 000 Mk. — **Gersweiler Spar- und Darlehnskasse, G. m. b. H.** 1 000 000 Mk. — **Steinkohlen-Bergwerk Zollverein** 1 000 000 Mk. — **H. Diederichsen, Kiel** 1 000 000 Mk. — **Jüdische Gemeinde, Berlin** 1 000 000 Mk. — **Charlier, Köln-Deutz** 1 000 000 Mark. — **Sparkasse Rossen** 1 000 000 Mk. — **Arbeiterpensionskasse der Sächsischen Staatseisenbahnen** 1 000 000 Mk. — **Sparkasse Hochscheid** 800 000 Mk. — **Velhagen u. Klasing Verlag, Bielefeld** 650 000 Mk. — **München-Gladbacher Feuer-Versicherungs-Ges.** 680 000 Mk. — **Städtische Sparkasse Bunzlau** 600 000 Mark. — **Provinz Oberhessen** 580 000 Mk. — **Herzog von Ratibor** 570 000 Mk. — **Kreis Olpe** 500 000 Mk. — **Stadt Kattowitz** 500 000 Mk. — **Stadt Freystadt i. Schl.** 500 000 Mk. — **Feuersozietät für die Provinz Ostpreußen** 500 000 Mk. — **Vorschuß-Verein Bühl i. Baden** 500 000 Mk. — **Blei- und Silberhütte Braubach** 500 000 Mk. — **Egestorffs Salzwerke u. chem. Fabrik** 500 000 Mk. — **Ravensberger Spinnerei, Bielefeld** 500 000 Mk. — **Schwelmer Eisenwerk Müller u. Ko.** 500 000 Mk. — **Gerrit van Delden u. Ko., Gronau i. W.** 500 000 Mk. — **Akt.-Ges. für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden** 500 000 Mark. — **Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebr. Seck, A.-G., Dresden**, insgesamt 500 000 Mark. — **Karl Tiedemann, Lack- und Farbenwerke, chem. Fabrik, Coswig b. Dresden** 500 000 Mk. — **Adolf Beck, Häute- und Fellgroßhandlung, Sammellager der Heeresverwaltung und Häutelager der Kriegsleder-Akt.-Ges., Chemnitz** 400 000 Mk. — **Akt.-Ges. für Lederfabrikation, München** 400 000 Mk. — **Allgem. Hochbau-Ges. m. b. H., Düsseldorf** 400 000 Mark. — **Horch u. Ko., Motorwagenwerke, Zwickau** 800 000 Mk. — **Gebrüder Schöndorff, A.-G., Zwickau** 300 000 Mk. — **Gladbacher Textilwerke** 300 000 Mk. — **Ver. Deutsche Schuhmaschinen, G. m. b. H.** 300 000 Mark. — **Gustav Hoffmann, Schuhfabrik, Kleve** 300 000 Mk. — **Angestellte der Firma Henkel u. Ko., Düsseldorf** 290 000 Mk. — **Stadt Auer** 280 000 Mk. — **Goldschmidt u. Loewerick, Frankfurt a. M.** 270 000 Mk. — **Stadtsparkasse Wasselnheim i. Elsaß** 250 000 Mk. — **Katholische Schulgemeinde Dresden** 80 000 Mk.

*

**Börsen-Freiverkehr.** Der Verkehr an der Dresdner Freibörse gestaltete sich heute lebhafter als gestern. Auf dem Aktienmarkte trat wieder Unternehmungslust hervor. Gute Umsätze bei anziehenden Preisen verzeichneten Zimmermann und Döhlener Gußstahlfabrik, ebenso wurden Hartmann, Presto, Böge, alte Wanderer, Gebler, Seidel u. Naumann und Kartonnagen-Maschinenfabrik höher bezahlt. Sonst kamen noch Elektra, Seck, Zellstoff, und Kunstlederfabrik Bezugsrechte ins Geschäft. Der Anlagenmarkt wies in Stadtanleihen und Pfandbriefen Umsätze auf.

**Halbjahrsabschluß der Dresdner Bank.** In der am Montag abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der Dresdner Bank wurde der Halbjahrsabschluß vorgelegt und mit großer Befriedigung zur Kenntnis genommen. Der Geschäftskreis der Bank hat erheblich an Umfang gewonnen. Seine Erweiterung hielt auch im neuen Halbjahre an. Dementsprechend stellten sich die Gewinne für das erste Halbjahr wesentlich höher als im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

**Aktien-Malzfabrik Löbau.** Der Vorstand bezeichnet das erzielte Ergebnis des Geschäftsjahres 1915/16 als noch immer recht befriedigend. Nach Abschreibungen von 11 096 Mk. ergibt sich ein Reingewinn von 84 747 Mk. zu folgender Verteilung: Sonderrücklage für die Kriegssteuer 14 000 Mk., freie Rücklage 5000 Mk., Tantiemen für die Verwaltung und Beamten 9874 Mk., 11 Proz. Dividende 38 500 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 17 873 Mk. Für das Betriebsjahr 1916/17 ist das Unternehmen mit Mälzungsaufträgen genügend versehen; mit der Mälzerei wird sofort begonnen, sobald für die Brauereien durch die Reichs-Gersten-Gesellschaft in Berlin Gersten angeliefert werden.

**Vogtländische Maschinenfabrik, A.-G., Plauen.** Der Aufsichtsrat beschloß in seiner heutigen Sitzung, der Generalversammlung am 6. November die Verteilung von 10 Proz. Dividende (i. V. 6 Proz.) vorzuschlagen. Der Reingewinn von 1915/16 beträgt, einschließlich 1 015 143 Mk. Vortrag, nach 530 968 Mark Abschreibungen, 2 016 581 Mk. (1 576 143 Mk.).

**Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik in Halle.** Das Unternehmen, das eine Dividendenerhöhung von 7 auf 12 Proz. vornimmt, erzielte im Geschäftsjahr 1915/16 einen Gewinn von 477 008 Mk. (1914/15 180 651 Mk.). An Papier und Erzeugnissen für Kriegs- und Heeresbedarf wurden für 4 079 047 Mark gegen 2 425 721 Mk. geliefert. Zu Abschreibungen werden 184 711 Mk. (100 945 Mk.) verwendet. Für Reparaturen wurden 120 041 Mk. verausgabt und auf den Betrieb übernommen. Dem Erneuerungskonto werden 30 000 Mk. überwiesen und 27 267 Mk. (16 927 Mk.) auf neue Rechnung vorgetragen. Im Geschäftsbericht wird ausgeführt, daß die Papierproduktion trotz der gestiegenen Verkaufspreise nicht den erwarteten Nutzen gebracht habe. Die Beschäftigung der Fabrik ist zur Zeit zufriedenstellend, über die Aussichten läßt sich heute noch nichts sagen.

**Die Beyersberg, Kirschbaum u. Cie. Akt.-Ges. für Waffen- und Fahrradteile in Solingen** erzielte im Jahre 1915/16 ein Roherträgnis von 2 282 052 Mark (1914/15: 1 643 020 Mk.). Nach Abzug sämtlicher Unkosten, Zinsen usw., ferner nach einer Ueberweisung von 50 043 Mk. (40 978 Mk.) auf Delkrederekonto und nach Absetzung der Abschreibungen von 266 905 Mk. (265 341 Mk.) verbleibt einschließlich eines Vortrages von 120 259 Mk. (36 282 Mk.) ein Ueberschuß von 1 860 282 Mk. (963 485 Mk.). Davon werden 550 000 Mk. der Kriegssteuerrücklage überwiesen (im Vorjahr 120 000 Mk. Rückstellung für einen Neubau). Die Dividende von 20 Prozent nimmt 500 000 Mk. (18 Prozent gleich 504 000 Mk.) in Anspruch.

**Die Aktiengesellschaft für Verwertung von Kartoffelfabrikaten, Berlin**, hat im Geschäftsjahr 1915/16 mit einem Ueberschuß von 522 812 Mk. (1914/15: 632 301 Mk.) gearbeitet, in dem ein Vortrag von 15 694 Mk. (4497) enthalten ist. Es sollen 18 Proz. Dividende (15 Proz.) ausgeschüttet werden. Daß eine Erhöhung der Dividende trotz verringertem Ueberschuß erfolgen kann, ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß im Vorjahre aus dem Reingewinn 89 510 Mk. für Abschreibungen auf Beteiligungen und 100 000 Mk. zur Bildung eines Reservefonds verwendet wurden. Die Verwaltung begründet allerdings die Dividendenerhöhung damit, daß durch Neuaufwendungen die Leistungsfähigkeit der Fabrik ständig gesteigert worden sei.

**Zentralverband des deutschen Großhandels.** Die erste Versammlung der Mitglieder dieses Verbandes fand gestern in Berlin statt. Dr. Ravené wies in seiner Einleitungsrede auf die hohe Bedeutung des Großhandels und auf die Aufgaben, die der Großhandel zu erfüllen hat, hin. Privatdozent Dr. Oppenheimer hielt dann ein eingehendes Referat über den Uebergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft. Geheimer Kommerzienrat Schmidt von der Firma Pfeiffer u. Schmidt (Magdeburg) referierte über die Preisbeschränkungsverordnung. Reichstagsabgeordneter Keinath, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Zentralverbandes, über Zwecke und Ziele des Verbandes. Zum Schluß erfolgten die Vorstands- und Ausschußwahlen.

**Ausfuhr von Eisen und Eisenwaren.** Die Handelskammer Berlin weist die beteiligten Kreise darauf hin, daß die Aus- und Durchfuhr sämtlichen Eisens und aller Eisenwaren verboten ist. Sendungen, die bis zum 7. Oktober d. J. aufgegeben werden, werden noch ohne besondere Ausfuhrbewilligung durchgelassen. An welche Zentralstellen die Anträge auf Ausfuhrbewilligung zu richten sind, ist in der Verkehrsabteilung der Berliner Handelskammer, Universitätsstraße 3b, zu erfahren.

8. **Zur Verkehrsregelung im deutschen Tabakgewerbe.** Man berichtet uns: Mit dem Sitz in Mannheim und einem Stammkapital von einer Million Mark wurde die Deutsche Tabakhandelsgesellschaft von 1916, Abteilung Inland, m. b. H., gegründet, als Tochtergesellschaft der Bremer Tabakhandelsgesellschaft. Während dieser die Regelung des Verkehrs in Auslandstabaken untersteht, befaßt sich die Mannheimer Gesellschaft lediglich mit der Regelung des Geschäfts in Inlandstabaken. Diese gibt als Gegenstand des Unternehmens den Erwerb, die Behandlung und den Vertrieb deutschen Tabaks des Erntejahres 1916, der folgenden und früheren Erntejahre an, soweit die Vorräte noch nicht in das Eigentum der Verbraucher übergegangen sind, sowie den Betrieb der in den verschiedenen Zweigen der Tabakbehandlung anfallenden Rippen und Abfälle, ferner alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Als Geschäftsführer sind bestellt: Kommerzienrat Hermann Wellensiek-Speyer, Fabrikant Julius Thorbecke-Mannheim, Rohtabakhändler Jakob Mayer-Mannheim und Kaufmann Wendel Solz-Mannheim. Wie wir hören, hat die neue Gesellschaft bereits ihre Tätigkeit aufgenommen, indem sie sich mit Firmen in Verbindung setzte, die sich mit dem Auftrocknen der Grumpen befassen, die bei der neuen Ernte angefallen sind.

**Erhöhung des Tabakzolles in Oesterreich.** In der gestrigen „Wiener Zeitung" gelangte eine kaiserliche Verordnung zur Verlautbarung, durch welche die Lizenzgebühr bei der Einfuhr von ausländischen Tabakfabrikaten erhöht wird, und zwar für Zigarren von 35 Kr. auf 150 Kr., für Zigaretten von 60 Kr. auf 100 Kr., für andre Tabakfabrikate von 30 Kr. auf 50 Kr.

**Die Wirksamkeit der Zuckerzentrale in Oesterreich.** Durch eine im „Oesterreichischen Reichsgesetzblatt" zur Veröffentlichung gelangte Regierungsverordnung wird die Wirksamkeit der Zuckerzentrale auf das Betriebsjahr 1916/17 ausgedehnt. Um der Zuckerzentrale die Durchführung der Aufgabe zu ermöglichen, wurden ihr weitgehende Befugnisse hinsichtlich der Regelung der Zuckererzeugung und das Verfügungsrecht über den erzeugten Zucker eingeräumt. Gleichzeitig mit der Neuordnung der Zuckerproduktion und des Zuckerverkehrs enthält die Verordnung auch die Neuregelung des Zuckerpreises für das Betriebsjahr 1916/17. Insbesondere wird mit Rücksicht auf die bedeutende Steigerung der Rübenpreise der Zuckerpreis um 8½ Kronen erhöht, somit mit 41,50 Kronen für 100 Kilogramm, gegen 33 Kronen im Vorjahre festgesetzt und der Preis für Verbrauchszucker von 89,50 Kronen auf 100 Kronen erhöht. Im Detailverkehr wird **die Erhöhung des Zuckerpreises etwa 12 Heller für das Kilogramm** betragen. Die Verbrauchsregelung für Zucker bleibt dieselbe und auch das Zuckerkartenregime erfährt vorläufig keine Aenderung, da auch die Zuckerwirtschaft des Betriebsjahres 1917 von ernster Sparsamkeit geleitet werden muß.

**Beschlagnahme und Produktionszwang in der österreichischen Petroleumindustrie.** Durch Ministerialverordnungen, die eine Neuregelung des Verkehrs mit Mineralöl- und Teerprodukten in Oesterreich-Ungarn vorsehen, werden auch jene Erzeugnisse der Raffinerien, die noch nicht der Sperre unterlegen sind, von ihr betroffen. Während bisher nur Benzin, Gasöl, Schmieröl und Petrolkoks der freien Verfügung der Raffinerien entzogen waren, werden künftig auch Petroleum, Paraffin und gewisse Zwischenprodukte der Mineralölindustrie nur auf Grund besonderer Bewilligung des österreichischen Handelsministeriums und nur in Menge und Qualität und innerhalb des Zeitraumes abgegeben werden dürfen, der seitens der Staatsverwaltung vorgeschrieben wird. Auf diese Weise soll eine entsprechende Verteilung aller Produkte der Mineralölindustrie ermöglicht und der Konsum gleichmäßig berücksichtigt werden. Die Verordnung erwies sich aus dem Grunde als notwendig, weil der Ausbruch des Krieges mit Rumänien einen weiteren Nachschub von Mineralöl- und Teerprodukten aus diesem Lande vorläufig ausschließt, während anderseits die Gewißheit besteht, daß bei entsprechender Verteilung der Konsumbedarf der österreichisch-ungarischen Monarchie und des Deutschen Reiches aus dem Inlande sichergestellt werden kann. Durch Verfügung des Handelsministers können Raffinerien angehalten werden, ihren Betrieb fortzuführen, die Erzeugung bestimmter Produkte speziell zu pflegen und ihre Betriebspläne vorzulegen. Die österreichisch-ungarische Staatsverwaltung hat auch das Recht, Unternehmungen der Mineralölindustrie, Rohstoffe und Zwischenprodukte andrer Unternehmungen zur Aufarbeitung zuzuweisen und sie zur Einlagerung von Rohstoffen und Enderzeugnissen andrer Fabriken zu veranlassen.

**Türkenlostreffer.** Wie das Bankhaus A. H. Hemmann u. Co., Berlin, mitteilt, entfielen in der diesmaligen Ziehung folgende Haupttreffer auf Nr. 1 248 184 200 000 Franken, Nr. 1 822 288 und Nr. 1 136 772 je 4000 Franken, Nr. 1 810 878 1250 Franken.

**Bankdiskonto:** Berlin 5 (Lombard 6), Amsterdam 4½, Brüssel 6, Bukarest 5, Christiania 4½, Ital. Pl. 5½, Kopenhagen 5, London 6, Madrid 4½, Paris 5, Petersburg und Warschau 6, Schweiz 4½, Stockholm 5, Wien 5.

**Amtlich notierte Devisenkurse.**

| Berlin: | | 2. Okt. Geld | 2. Okt. Brief | 3. Okt. Geld | 3. Okt. Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| New-York | 1 Dollar | 5.48 | 5.50 | 5.48 | 5.50 |
| Holland | 100 Gulden | 227¼ | 227¾ | 227¼ | 227¾ |
| Dänemark | 100 Kr. | 156¼ | 156¾ | 156¼ | 156¾ |
| Schweden | 100 Kr. | 159 | 159½ | 159 | 159½ |
| Norwegen | 100 Kr. | 158¾ | 159¼ | 158¾ | 159¼ |
| Schweiz | 100 Fr. | 106⅝ | 106⅞ | 106⅝ | 106⅞ |
| Wien, Budapest | 100 Kr. | 68.95 | 69.05 | 68.95 | 69.05 |
| Bulgarien | 100 Lewa | 79 | 80 | 79 | 80 |

Chefredakteur: Prof. Julius Ferdinand Wolff.
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Dr. Carl Puchfeld; für das Feuilleton: Camill Hoffmann; für Lokales und Provinzielles: Alfred Zwedel; für den Handelsteil und Sport: Georg Bruckmüller; für Inserate: i. V. Richard Hergert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

**Gibt es ein Fort-Leben nach dem Tode?**
Von A. Böhl. Diese hochinteressante [illegible] Schrift bringt Aufklärung und berichtet über eine wunderbare, höchst merkwürdige Erscheinung. Preis 20 Pf. Zur Ansicht umsonst. P. Rosenknecht, Verlag Leipzig 405. [illegible]

**Hüblers Eisenmilchzucker**
das vorzügliche Blutbildungs- und Kräftigungsmittel, geschmackfrei, für Erw. und Kinder, ges. geschützt, in Orig.-Paket. zu 1.50 und 4.50 Mk. In Apotheken, sicher in Schwan-Apotheke, Neustädter Markt 3. (G)952

# Kein Scheckstempel mehr!

Den **bargeldlosen Zahlungsverkehr** zu fördern und damit das Ansehen der deutschen Währung im Auslande zu heben, ist die vaterländische **Pflicht** eines jeden Deutschen.

Mit dem Abliefern **allen** Goldes an die Reichsbank, mit dem Verkauf der ausländischen Wertpapiere usw. ist diese **Pflicht** noch nicht erfüllt; jeder helfe im vaterländischen Interesse an der dringend notwendigen Umgestaltung unseres Zahlungsverkehrs. Die in weiten Kreisen noch übliche Barzahlung muss nach Möglichkeit verschwinden und ersetzt werden durch

**Kontoüberweisung oder Scheckzahlung**

damit möglichst viel Papier- und Hartgeld in den Kassen der Reichsbank verbleibt und damit unsere Finanzkraft erhöht wird. Die Anwendung des Scheck- und Ueberweisungsverkehrs, die in England und Amerika schon längst allgemein ist, liegt aber auch ganz besonders im Interesse des Publikums, denn sie bietet eine bequeme Zahlungsweise und beseitigt die Verlustgefahr. Zur Verallgemeinerung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ist es erforderlich, dass sich **jedermann**, nicht nur **kaufmännische Kreise**, sondern auch **Handwerker, Beamte und Privatleute**, ein

**Bankkonto**

einrichtet.

Mit dem 1. Oktober d. J. ist der

**Scheckstempel in Wegfall**

gekommen und damit ist das letzte Hindernis gegen die allgemeine Anwendung der Scheckzahlung verschwunden. Nunmehr entstehen dem Publikum keinerlei Kosten mehr. Wir eröffnen gänzlich

**provisionsfreie Scheckkonten**

und sind zu allen weiteren Auskünften bereit.

**Gebr. Arnhold**

Bankhaus

**Dresden**

Waisenhausstrasse 20/22.

Zweiggeschäft Hauptstrasse 38 — Zweiggeschäft Chemnitzer Strasse 96

**Berlin W. 56**, Markgrafenstrasse 46,

— Postscheckkonto: Leipzig Nr. 720. —

54583

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

**Aktienkapital: 110 Millionen Mark. Reserven: etwa 47 Millionen Mark.**

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz **zur Annahme von Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

**Eröffnung von Scheckrechnungen.**

**Die Bedingungen sind an den Kassen zu erfahren.**

**Abteilung Dresden, Altmarkt 16.**

**Depositenkassen:**

**Dresden-N.**, Am Markt 1.
**Dresden-A.**, Prager Straße 49.
**Dresden-A.**, Große Zwingerstraße 9, Eingang Wettinerstraße.
**Dresden-Johannstadt**, Striesener Str. 36.
**Dresden-Löbtau**, Reisewitzer Straße 13, Ecke Kesselsdorfer Straße.
**Blasewitz**, Schillerplatz 17.
**Potschappel**, Tharandter Straße 13.

54627

**Kein Waschgeld mehr!**
Dauerwäsche, fast abwaschbar, beste Leinennachahmung, größte Auswahl, alle Größen, billigste Preise. 7162
Spezialgeschäft Tannenhell, Pillnitzer Straße 56.

**Feinste Tafelbirnen**
20 Pfund Mk. 8.—, Zentn. Mk. 38.—, 10 Zentn. Mk. 360.—
Fritz Rosenburg, Oberlößnitz, Bernsdr. 41. Weinbuch. (54466)

# Das Geheimnis des Schränkchens

**Amerikanischer Kriminalroman**
**von Burton E. Stevenson**

(20. Fortsetzung) Nachdruck verboten

Simmonds entnahm seiner Tasche ein paar feine Zangen und übergab sie Godfrey. Dieser spähte vorsichtig nach beiden Seiten auf die Straße hinaus. Als er sah, daß niemand in der Nähe war, schob er eine Zange in das Schlüsselloch, faßte das Ende des Schlüssels und drehte ihn langsam herum.

„So", flüsterte er, drückte leise die Türe auf und schlüpfte hinein. Ich folgte ihm, und Simmonds kam mir wie ein Schatten nach, nachdem er die Türe wieder vorsichtig hinter sich geschlossen hatte.

Nun blieben wir alle stehen, und ich wenigstens hatte das Gefühl, daß mein Herz sich in meinen Hals heraufgedrängt hatte — denn wir hörten irgendwo über uns eine aufgeregte Mannesstimme.

Sogar in dem Halbdunkel bemerkte ich, wie erstaunt und bestürzt Godfrey aussah, als er einen Augenblick regungslos auf diese Stimme lauschte. Auch ich stand mit gespannten Ohren da, aber ich konnte die Stimme nicht verstehen. Da erkannte ich plötzlich, daß sie Französisch sprach. Und doch war es nicht Armands Stimme — das wußte ich bestimmt.

Uns gegenüber führte eine enge Stiege zu dem oberen Stockwerk. Nach diesem kurzen Zögern setzte sich Godfrey auf die unterste Stufe, zog seine Schuhe aus und gab uns ein Zeichen, dasselbe zu tun. Simmonds gehorchte phlegmatisch, aber meine Hände zitterten so vor Aufregung, daß ich mich in tödlicher Angst befand, ich möchte einen meiner Schuhe fallen lassen, aber es gelang mir doch, mich ihrer ohne Zwischenfall zu entledigen und sie leise auf den Boden zu stellen.

Als ich schließlich erleichtert aufatmend wieder emporblickte, schlichen Godfrey und Simmonds langsam die Treppe hinauf, ihre Revolver in der Hand. Ich folgte ihnen, aber ich muß gestehen, daß meine Knie zusammenschlugen, denn die Stimme oben hatte etwas Unheimliches an sich, sie klang wie die Stimme eines Irrsinnigen, es lag zugleich etwas Wildes und Triumphierendes in ihr . . .

Godfrey blieb einen Augenblick oben an der Treppe stehen und lauschte angestrengt. Dann bewegte er sich vorsichtig gegen eine offene Türe, aus der die Stimme zu kommen schien, wobei er uns gleichzeitig ein Zeichen machte, an unserem Platze stehenzubleiben. Als ich mich auf meine Knie niederließ, schweißgebadet, unterschied ich ein Wort, das immer und immer wiederholt wurde: „Revanche — Revanche — Revanche!"

Dann sank die Stimme zu einer Art von leisem Knurren herunter, wie es ein Hund ausstößt, der seine Beute verteidigt, und ich hörte ein Geräusch, als wenn man ein Tuch zerreiße.

Godfrey spähte, auf Händen und Füßen, in das Zimmer. Dann zog er sich zurück und gab uns ein Zeichen, vorwärtszukriechen.

Ich werde die Szene nie vergessen, die sich meinen Blicken bot, als ich vorsichtig in das Zimmer hineinblickte.

Es war nur durch die spärlichen Lichtstrahlen erhellt, die zwischen den Fugen eines geschlossenen Ladens hindurchsickerten. Mitten drin stand das Boule-Schränkchen und davor, den Rücken der Türe zukehrend, stand ein Mann und riß wütend die Tücher hinweg, in die es verpackt worden war. Er verführte in der Art eines wilden Gesanges eine Art Selbstgespräch und hielt nur von Zeit zu Zeit inne, um einen Blick auf ein zusammengeschnürtes Bündel zu werfen, das an der gegenüberliegenden Wand am Boden lag. Erst konnte ich nicht erkennen, was das Bündel enthielt, dann aber, als sich mein Auge an die Beleuchtung gewöhnt hatte, sah ich, daß es der Körper eines Mannes war, der mit zahlreichen Schnüren und Stricken umschnürt war.

Als ich ihn näher betrachtete, fing ich den Glanz seiner Augen auf, mit denen er den Mann verfolgte, der mit dem Schränkchen beschäftigt war — ein Glanz, der nicht übersehen werden konnte — der gleiche Glanz, der mich schon früher einmal so erschreckt hatte . . .

Godfrey zog mich mit starker Hand zurück und nahm meinen Platz ein. Ich selbst zog mich zur Treppe zurück und setzte mich nieder, um mir den Schweiß von der Stirne zu wischen und zu versuchen, das Geschehene zu verstehen. Wer war dieser Mann? Was tat er dort an der Wand? Was bedeutete diese wilde Szene . . .

Dann stockte mir der Herzschlag, denn Godfrey war mit einem lauten „Halt!" aufgesprungen und, von Simmonds gefolgt, in das Zimmer gestürzt.

Ich denke mir, daß zwei Sekunden vergingen, bis ich die Schwelle erreichte. Hier blieb ich stehen, und als ich in das Zimmer blickte, mußte ich mich an der Wand festhalten, um nicht umzusinken.

Das Bild, das sich mir bot, ist mir so treu im Gedächtnis geblieben, daß ich nur die Augen zu schließen brauche, um es wieder vor mir zu sehen.

Das Schränkchen stand mitten in dem Zimmer, von seinen Hüllen befreit, aber die Gestalt am Boden war verschwunden. Vor der offenen Türe zu einem andern Gemach aber stand ein Mann, ein Riese, die Hände über dem Kopf, das Antlitz vor Furcht und Wut verzerrt, während Godfrey vor ihm stand und ihm höhnisch lächelnd einen Revolver auf die Brust hielt.

Dann, während ich noch dastand und die Szene beobachtete, schien es mir, als blitze etwas über dem Mann in der Luft, und er brüllte gell auf.

„La mort!" schrie er, „la mort!"

Er stand noch einen entsetzlichen Augenblick hindurch bewegungslos da, die Hände immer noch emporgestreckt, die Augen vor Entsetzen geweitet, dann stürzte er mit einem halb erstickten Schrei schwer zu Godfreys Füßen nieder.

## 20. Kapitel

Ich erinnere mich unklar, daß Godfrey sich einen Augenblick über den Körper beugte und den Mann anstarrte, und daß er dann mit einem scharfen Ausruf durch jene offene Türe hinausstürmte. Irgendwo krachte eine Türe zu, ich hörte Fußgetrappel, und ehe noch Simmonds oder ich verstanden, was vor sich ging, war Godfrey schon wieder zurück, sprang mit einem Satze durch das Zimmer und erreichte die Türe im Korridor gerade in dem Augenblicke, wo sie ihm vor der Nase zugeschmettert wurde.

Ich sah, wie er verzweifelt auf die Klinke drückte, dann zwei Schritte zurücktrat und sich mit aller Kraft auf die Türe warf. Aber sie hielt stand, und auf dem Gange draußen ertönte ein höhnisches Gelächter, das mein Blut fast zum Gerinnen brachte.

„Hierher, ihr Dummköpfe", rief Godfrey keuchend, „seht ihr denn nicht, daß er sich aus dem Staube macht?"

Simmonds war flinker als ich. Mit vereinten Kräften warfen sie sich auf die Türe. Sie krachte, aber hielt noch stand. Bei einem zweiten Versuche gab sie nach. Godfrey stieß mit dem Fuße die Stücke auf beiden Seiten weg und schlüpfte durch die Oeffnung, Simmonds hinter ihm nach.

Dann taumelte auch ich zu der Türe, und nach kurzem, zwecklosem Herumtappen war ich wieder draußen auf dem Gang. Als ich die Treppe erreichte, kam ich gerade recht, um zu sehen, wie Godfrey versuchte, die Haustüre aufzumachen, dann aber umkehrte und den Gang hinabeilte, der nach hinten führte. Einen Augenblick später erhob sich ein schrilles Weibergekreisch, das mir die Haare zu Berge stehen ließ.

Wie ich die Treppe hinabkam, weiß ich nicht. Aber auch ich wandte mich nach hinten, in der Erwartung, im nächsten Augenblick ich weiß nicht was für ein entsetzliches Bild zu erblicken. Ich erreichte eine offene Türe, eilte hindurch und befand mich in einer Wäscherei, in deren Mitte eine empörte und aufge-


## Stellen finden
### Männliche

**Inspektor**
zur Beaufsichtigung eines mittleren Fabrikbetriebes in der Nähe Dresdens für sofort gesucht. Ausführliche Offerten mit Verdienstansprüchen zunächst brieflich erbeten.
**Lingner-Werke, Aktiengesellschaft, Dresden.**

**Handlungs-Gehilfe** für Versandabteilung, **Reisender** zum Besuche von Wiederverkäufern, **Fräulein für Registratur** für sofort oder später gesucht. **G. H. Rehfeld & Sohn,** Büro- und Schreibwaren, Hauptstraße 36. 52754

**Generalvertreter** für den Steinsalz-Absatz gesucht. Angebote an **Ludwig Klaumann,** Berlin N 4, Wöhlertstrasse 7. A9308

Wir suchen zum möglichst sofortigen Antritt einen **Fuhrwerks- und Versanddisponenten.** Derselbe muß über eine größere Anzahl Geschirre und Arbeiter zu disponieren verstehen und in Pferdebehandlung kundig sein. Schriftl. Angebote mit Gehaltsanspr., Ref. und Zeugnisabschriften erbeten. **Höntsch & Co., Niedersedlitz.** 54538

Jüngerer **Dekorateur** mit guter Vorbildung sofort gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe erbeten **Böhme,** Georgplatz. 54508

Ein tüchtiger, selbständiger **Meister** für unsere Eisenkonstruktionswerkstätten zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerbungen schriftlich erbeten. **Höntsch & Co., Niedersedlitz.** 54528

**Abteilungsmeister für Geschoßfabrikation wird sofort gesucht.** Angebote unter Angabe der Militärverhältnisse, Gehaltsansprüche, sowie Zeugnisabschriften erbeten an **Elite-Motorenwerke A.-G. Brand-Erbisdorf b. Freiberg i. S.** Geschoß-Abteilung.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen erfahrenen **Spritmeister** und **2 Farbenreiber.** **Schmidt & Hintzen, Lackfabrik, Coswig i. Sa.** 54532

**Tüchtige Dreher und Hilfsarbeiter** gesucht. W. Laube, Maschinenfabrik, Hofestraße 3.

**Expedient.** Zuverläss. Mann zur Abfertigung v. Bahngut, Verladung usw. sof. gesucht. Angeb. m. Personal., Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. Chem. Fabrik Bohmen.

**Agent** ges. z. Verk. v. Zigarren. B. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

**Vakanzen!** Verlangt werden **1 Techniker** und **1 Zeichner.** Schriftlich Lebenslauf, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin. 54641 **Kuhnertwerke, A.-G., Meißen.**

Hermanns Handelskurse Marschallstr. 1. Buchf. Rechn. Korresp. Sten. Maschinenschr. usw. Für Angehörige v. Kriegern bedeut. Ermäßigung.

Tüchtiger, energischer **Oberbäcker** für 2 Doppel-Dampf-Backöfen mit ausziehbaren Herden wird bei hohem Lohne für **möglichst sofort** für ländliche Brotfabrik in dauernde Stellung gesucht. Gute Ernährungsverhältnisse! Gefl. Angebote an **Adolf Lorenz,** Klein-Welka b. Bautzen, Sa.

Zeitungsverkäufer sucht hoh. Verd. Freyer, Waisenhausstr. 70.

Suche einfachen **Verwalter** Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen. Rittergut Ob. Marggrün, Post Lottengrün i. V.

Herrenschneider auf d. Hause gesucht, Blasewitzer Str. 16.

Schuhmacher sofort gesucht. Walpurgisstr. 6, Benedikt.

Ziegeldecker u. Arbeiter sofort gesucht. Paul Krause, Schnizer Str. 22, 1.

**Tüchtige Tischler** auf gute Möbel ges. Schmidt & Sohn, Pollerstr. 8.

**Gummi-Reparateur** gesucht, gelernter Schuhmacher bevorzugt. Gummi-Geschäft, Marienstraße 8.

**Uniform- u. Mantelschneider** sucht Max Möbert, Hauptstr. Nr. 11, 1. Etage.

**Geprüfter Heizer** zum baldigen Antritt gesucht. **H. A. Hötzel,** Reitbahnstr. 19.

Tüchtige **Damenschneider** sucht sofort Oscar Kotoll, Ferdinandplatz Nr. 1.

**Maschinist und Heizer** für sofort ges. Dampfwäscherei, Schäferstraße 46.

**Gelernte Mechaniker Dreher, Schlosser** sucht **Gustav Heyde, Dresden-N., Kleiststr. 10.**

**Dreher Werkzeugschlosser** und **Schlosser** für Fahrzeugbau werden für dauernde Arbeit gesucht. **Seck, Hahnebergstrasse, Pförtner.** E6005

**Dreher, Werkzeugdreher, Schlosser auf Werkzeugmasch.** gesucht. **Händel & Reibisch G. m. b. H.,** Tharandter Strasse 48. 54571

**Ein Zimmermann** zum Bau eines Holzschuppens gesucht. **A. Eichler, Tittmannstraße 27.**

**1 tüchtiger Reparaturschlosser** auf Drehbänke bei hohem Lohn sofort gesucht. **Schröder & Kartzke, Inh. A. Meischke, Laubegast.**

**Tüchtige Monteure** für elektrische Licht- und Kraftanlagen werden in dauernde Stellung gesucht. 54611 **Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. Hermann Pöge,** Zweigniederlassung: **Dresden, Lüttichaustraße 32.**

**Schlosser und Monteure** für Präzisionsmaschinenbau für dauernde gut bezahlte Arbeit sucht sofort **Maschinenfabrik Pakran, Coswig b. Dresden.** E5919

**Tücht. Werkzeugschlosser, Dreher, Hobler, Fräser, Maschinenschlosser und Rundschleifer** sofort gesucht. „Universelle", Zigarettenmaschinen-Fabrik J. C. Müller u. Co., Dresden-A. 28, Tharandter Straße 17. 54564

**Bautischler und Zimmerleute** können sofort lohnende und dauernde Arbeit erhalten. **Höntsch & Co., Niedersedlitz.** 54568

**Monteure** für Heizung und Wasser sowie **Schlosser** gesucht. **F. Hermann Beeg,** Dresden-N., Falkenstraße 26.

**Mehrere Zimmerleute** werden bei hohem Lohn eingestellt von **Liebold & Co., Dresden.** Zu melden bei unserem Bauführer Pabst, Radeberg (Katholische Neubauten). 54626

Gute Möbeltischlergeh. ges. R. Barthel, Gr. Plauensche Straße 26.

**Zigaretten-Maschinist** für U.-K. u. Excelsior-Masch. sofort gesucht. Zigarettenfabrik Compagnie Macedonia, Conradstr. 6.

**Rezitator** Sonnabend u. Sonntag sofort für ständig ges. Kino, Cotta, Dresdner Str. 8, Anders.

**Elektromonteure,** auch Kriegsinvaliden, nur 1a Kräfte, für Stark- u. Schwachstrom sucht E. Kreinsen Nchf., Prager Str. 20. Vorstellung früh 8 Uhr.

**Schlosser** für Maschinenbau ges. Kabaus, Hohnsteiner Straße 37.

**Elektromonteure,** selbständig in Stark- und Schwachstrom, Stundenlohn 0,80 Mk., sofort gesucht. Gebr. Kriebel, Eliasstr. 9.

**Bäcker,** zuverläss., selbständ. Arbeiter, wegen Einberuf. sof. ges. Gebhardt, Dornblüthstr. 30.

**Schuhmacher gesucht** Schneider, Ostraallee 22.

**2 flotte Dekorationsmaler** sucht sofort aushilfsweise Georg Haubrich, Atelier für Bühnenausstattg., Langebrück.

Schuhmacher, g. Damenarbeiter, sucht Roch, Bürgerwiese 1.

**Schuhmacher** zum Zuschneiden von Lederteilen werden sof. gesucht. Glück, Reitbahnstraße 18. 54630

**Schuhmacher** Mittelarb., in od. außer dem Hause gesucht. Karl Otte, Trachenberger Str. 60.

**Tücht. Barbiergehilfe** sofort gesucht. B. verw. Buchwald, Radebeul, Leipziger Straße Nr. 84.

**Tischler** auf Sofa-Umbauten, Maschin.-Arbeiter sof. gesucht. Bernhard Niepelt, Chemnitzer Str. 24.

**Elektromonteure** für Stark- u. Schwachstrom sofort gesucht. Installationsbüro Ernst Kloppisch, König-Albert-Straße 18.

Tapeziergehilfe ges. Obergraben 4, Hoffmann.

**Tüchtigen Herrenfriseur** sucht für sofort oder später Curt Hofmann, Prager Straße Nr. 36.

**Gas- und Bauschlosser** sofort gesucht Riesastraße 82, Hennig.

Schuhmacher gesucht Pirnaische Straße 88, Stolle.

Tüchtige **Automobilschlosser** gesucht. Geißmar, Spenerstr. 3.

1 oder 2 Schmiede gesucht Pfotenhauerstraße 105, Ernst Paul.

Ein Werkzeugschlosser, ein gelernter Dreher, ein Mechaniker gesucht. Wilh. Wischoll, Gröbelstraße 17.

Schuhmacher dauernd gesucht Trompeterstr. 7, 2, Nebler.

Damenschneider sofort gesucht Mathildenstraße Nr. 26, 1. Schwaab.

**Flotte Tischler** auf echte Schlafz.-Möbel sofort gesucht. Möbelfabrik Hennig, Hauptstraße 8, 1.

Schuhmacher gesucht An der Frauenkirche 21, Dittrich.

Für unsere Granatenbearbeitung wird möglichst militärfreier, tüchtiger **Werkmeister** zum baldmöglichsten Antritt gesucht. Offerenten, die solche Stellen schon bekleidet haben, werden bevorzugt. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Angabe von Gehaltsansprüchen sowie Militärverhältnissen sind zu richten an **Akt.-Ges. Lauchhammer** Rohr, Eisen- und Stahlwerk Gröditz in Gröditz (Amtsh. Großenhain).

**Bauschlosser** für dauernde, gutlohnende Beschäftigung sofort gesucht **Gebr. Barnewitz,** Falkenstrasse 22.

**Tüchtige Hobler, Dreher, Fräser, Schlosser, Automateneinrichter sowie einen Modelltischler** sucht sofort bei gutem Lohne The United Cigarette Machine Companie Limited, Dornblüthstraße 43.

**Eisenformer** für dauernde, gut lohnende Beschäftigung sofort gesucht. **Gebr. Barnewitz, Falkenstr. 22.**

**Tüchtiger Rezitator** gesucht. Hirsch-Kino, Freiberg, Sachsen.

**Tüchtige Dreher, Klempner, Werkzeugschlosser und Einspanner** für dauernd sofort gesucht. E6096 **Union-Werke Radebeul, Leipziger Str. 121.**

**Tüchtige Gasschlosser** werden sofort bei hohem Lohn in dauernde Stellung gesucht. **Gaswerk Mügeln, Bez. Dresden.**

**Werkzeugschlosser, Dreher u. Mechaniker** für lohnende Arbeit sofort gesucht. E6095 **Sachsenwerk Niedersedlitz-Dresden.**

**Intelligenter Arbeiter oder gelernt. Laboratoriumsgehilfe,** ev. auch Kriegsbeschädigter, wird für unser Fabriklaboratorium zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Leute, die mit Wage und Gewichten Bescheid wissen und schon an Maschinen und Apparaten gearbeitet haben, wollen sich zunächst nur schriftlich unter Schilderung ihrer bisherigen Tätigkeit und ihrer Ansprüche melden. 54645 **Farbenfabriken E. T. Gleitsmann, Dresden.**

Mehrere tüchtige **Maschinenformer** werden für unsere Eisengießerei sofort gesucht. **Höntsch & Co. Niedersedlitz.** 54585


SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/7

zeigte Gruppe von Mädchen versammelt war, die mein Erscheinen mit einem erneuten Ausbruch von Geschrei begrüßten.

Unfähig, weiterzugehen, ließ ich mich müde auf einer Kiste nieder und sah die Weiber an.

Ich muß eine ziemlich lächerliche Figur abgegeben haben, denn das Kreischen verwandelte sich in ein Kichern, aber ich war weit davon entfernt, an mein Aeußeres zu denken oder mir Gedanken über den Eindruck zu machen, den ich hier bewirkte. Und ich saß immer noch da, als Godfrey schwer keuchend mit bekümmerter und ärgerlicher Miene zurückkehrte. Die Angestellten der Wäscherei sammelten sich um ihn an, in der Erkenntnis, daß sich etwas Ungewöhnliches ereignete, aber er bahnte sich einen Weg zu dem Tisch, an dem der Geschäftsführer saß.

„Droben ist ein Verbrechen begangen worden", sagte er. „Dieser Herr da ist Herr Simmonds, vom Detektivbureau!" — Bei diesen Worten zog Simmonds sein Schildchen heraus und zeigte es dem Manne. „Wir werden die Polizei benachrichtigen müssen", fuhr Godfrey fort, „und ich möchte Ihnen den Rat geben, die Mädchen hier bei ihrer Arbeit zurückzuhalten. Ich nehme nicht an, daß Sie in die Sache verwickelt sein wollen."

„Sicherlich nicht", stimmte der Geschäftsführer prompt bei, und während Simmonds sich an das Telephon begab und die Polizei anklingelte, stieg der Mann von seinem Thron herunter und wies die Mädchen an, sich unverzüglich wieder an ihre Arbeit zu begeben.

Godfrey kam herüber zu mir und legte mir die Hand auf die Schulter.

„Na, Lester", sagte er, „du siehst ja aus, als ob du auf dem letzten Loche pfeifest!"

„Tu ich beinahe auch", sagte ich. „Wenn die Geschichte noch weiter geht, werde ich an nervöser Zerrüttung zugrunde gehen. Du selbst siehst ja auch nicht ausnehmend zufrieden aus."

„Bin ich auch nicht. Ich habe den Kerl einen Mann unter meinen Augen umbringen lassen — buchstäblich unter meinen Augen — und dann ist er noch durchgebrannt!"

„Einen Mann umbringen?" wiederholte ich. „Glaubst du . . ."

„Geh hinauf und sieh dir die rechte Hand des Mannes an, der dort liegt", sagte Godfrey kurz, „dann wirst du sehen, was ich glaube!"

Ich starrte ihn wortlos an, unfähig zu glauben, daß ich ihn richtig verstanden hatte, unfähig zu glauben, daß Godfrey wirklich diese Worte gesagt hatte . . . die rechte Hand des Mannes, der dort liegt . . . das konnte ja nur eine Bedeutung haben . . .

Simmonds trat mit einem erzwungenen Lächeln um den Mund zu uns, und ich bemerkte, daß sogar er beträchtlich erschüttert war.

„Ich habe mit Grady gesprochen", sagte er, „und ihm mitgeteilt, was vorgefallen ist. Er behauptet, er sei zu sehr beschäftigt, um kommen zu können, und daß ich die Sache in die Hand nehmen solle."

Godfrey ließ ein höhnisches Lachen hören.

„Grady sieht sein Waterloo voraus!" sagte er. „Nun ja, es steht ja nahe bevor. Aber ich freue mich für Sie, Simmonds, Sie werden wenigstens einige Lorbeeren bei dieser Geschichte ernten."

„Ich hoffe es", sagte Simmonds und seine Augen flammten auf. „Der Krankenwagen wird im Augenblick hier sein", setzte er hinzu. „Wir wollen unsre Schuhe anziehen und dann hinaufgehen und sehen, ob man dem Kerl nicht noch helfen kann."

„Dem ist nicht mehr zu helfen", sagte Godfrey müde, „aber wir wollen ihn uns doch ansehen." — Damit ging er voraus auf den Gang hinaus.

Erst durch Simmonds wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß ich keine Schuhe anhatte. Nun saß ich neben Godfrey und schlüpfte wieder in meine Schuhe, dann folgte ich ihm und Simmonds langsam die Treppe hinauf.

Ich glaubte zu wissen, was in Godfreys Gedanken vorging: er machte sich Vorwürfe über dieses letzte Drama. Er sagte sich, daß er es hätte voraussehen und ihm vorbeugen können; er machte sich immer solche Vorwürfe, wenn etwas schief ging — und dann hatte er ja auch noch den Mörder fliehen lassen! Ich konnte mir vorstellen, welch schwerer Schlag dies für sein Selbstbewußtsein gewesen war!

Das letzte Opfer lag genau auf dem Flecke, auf dem es niedergestürzt war, genau innen vor der Tür, die in das Zimmer daneben führte. Simmonds ging ans Fenster, öffnete die Läden und ließ das Licht der Nachmittagssonne ins Zimmer herein. Dann kniete er neben dem Leichnam nieder und hob seine Rechte in die Höhe, damit wir sie bequemer sehen könnten.

Gerade über dem Knöchel waren zwei unscheinbare Einschnitte zu sehen, aus denen einer oder zwei Tropfen Blut herausgesickert waren. Rings um die Verletzung war das Fleisch geschwollen und verfärbt.

„In dem Augenblick, wo er „La mort!" schrie, wußte ich, was es war", bemerkte Godfrey in ruhigem Ton. „Und er wußte, was es war, in dem Augenblicke, wo er den Schlag verspürte. Es geht daraus ohne Zweifel hervor, daß er früher von der Sache gehört oder sie in ihrer Wirkung beobachtet hatte, und daß er wußte, daß augenblicklicher Tod die Folge sei."

Ich setzte mich nieder, betrachtete den Toten und versuchte, meine Sinne zu sammeln. So hatte dieser entsetzliche Verbrecher, der mit Gift erschlug, in Vantines Haus im Hinterhalt gelegen und erst Drouet, dann den Herrn des Hauses selbst erschlagen. Aber warum — warum? Es war unglaublich, unverständlich, und es wirbelte mir im Kopfe, als ich daran dachte. Und doch mußte es wahr sein!

Ich sah wieder nach dem dritten Opfer und sah, daß es ein einfach gekleideter Mann mit buschigem, schwarzem Haar und wirrem Bart war, ein wahrer Riese, dessen Körperstärke ungeheuer gewesen sein mußte — und doch hatte sie ihm gegen diese unscheinbaren Stiche an der Hand nichts genützt!

Und dann schoß mir plötzlich ein Gedanke durch den Kopf, der mich auffahren ließ.

„Und Armand?" rief ich. „Wo ist denn Armand?"

Godfrey sah mich mit einem halb mitleidigen Lächeln an.

„Lester", sagte er, „verstehst du denn immer noch nicht? Es war dein faszinierender Armand, der das auf dem Gewissen hat!" — Er deutete auf den Toten.

Ich hatte ein Gefühl, wie wenn ich einen schweren Hieb über den Kopf erhalten hätte. Schwarze Kreise tanzten mir vor den Augen herum . . .

„Geh' hinüber zum Fenster", befahl Godfrey in gestrengem Tone, „und atme ein wenig frische Luft ein!"

Mechanisch gehorchte ich und, mich am Fensterkreuz festhaltend, starrte ich auf die belebte Straße hinunter, wo ein Menschenstrom sich vorüberwälzte, ohne etwas von dem Drama zu ahnen, das sich in seiner nächsten Nähe abgespielt hatte. Schließlich erlangte ich durch die Ruhe all dieser Menschen und die Einsicht, daß die Welt ihren Lauf unbeirrt weiter verfolgte, einen Teil meiner Selbstbeherrschung wieder. Aber auch jetzt verstand ich noch nicht alles.

„War es Armand", fragte ich, als ich mich wieder dem Zimmer zukehrte, „der dort in der Ecke lag?"

„Natürlich war er es", antwortete Godfrey. „Wer sollte es denn sonst gewesen sein?"

„Godfrey!" rief ich aus, als mir plötzlich eine Erinnerung durch den Kopf fuhr. „Hast du seine Augen gesehen, als er hier lag und den Mann bei dem Schränkchen beobachtete?"

„Ja, ich habe sie gesehen."

„Es waren dieselben Augen . . ."

„Ja, dieselben."

„Und das Lachen — hast du jenes Lachen gehört?"

„Natürlich hörte ich es."

„Ich habe es schon früher einmal gehört", sagte ich, „und du glaubtest, es sei von meinen Nerven ausgegangen!"

(Fortsetzung folgt.)


**1 Dampfhammerführer, 1 Fallhammerführer** sowie **Schmiedehelfer** zum Hitzemachen für Gesenkschmiede für dauernde Arbeit sofort gesucht. **Kelle & Hildebrandt** Großluga-Niedersedlitz bei Dresden. [54455

**Jungen Reparaturtischler** sucht Deutsch, Hauptstr. 8, I.

Tücht., selbst. arbeit. [32765 **Maler und Beizer** zu sof. Antr. ges. Möbelfabrik Deutsch, Hauptstr. 8, I.

Schuhmacher ges. Torgauer Str. 43, pt., b. Schuster. [81392

**Ein tücht. Buchbinder** der auch auf der Vergoldepresse geübt ist u. Säcke mach. kann, sofort gesucht bei Emil Kämpfe, Zinzendorfstraße 41. 7874

**Kreissägenschneider** für Kistenfabrik sofort gesucht Augsburger Str. 19, Barthel.

Tücht. [illegible] sof. Antr. ges. Schuhm. (a. Kriegsinv.) [illegible] Pirna. [illegible]

Schuhmacher gesucht. [illegible], Gr. Meißner Str. [illegible]

Schuhmacher gesucht Bautzner Straße 83, Martinek. [ag247

Tücht. Schmiedegeselle sofort ges. Domschke, Deuben b. Dr., Dresdner Str. 54. [21918

**Tüchtige Tischler und Maschinenarbeiter** stellt ein Arthur Heller, Fabrik für Holzbearbeitung, Deuben-Dresden, Dresdner Str. 67.

**Stellmacher, Schlosser, Schmiede** für Fahrzeugbau, Brückenbau u. Eisenkonstruktionen, sowie **Feuerschmiede** sofort gesucht. 59438 Kelle & Hildebrandt, Großluga-Niedersedlitz, am Bahnhof Niedersedlitz.

**Gürtler-Monteur** sucht Julius Schädlich, Kronleuchterfabrik, Am See 16.

Einen [illegible], welcher im Verrichten von Zigarettenkasten sowie im Stellen der Kreisscheren vert. ist, sucht Emil Kämpfe, Zinzendorfstraße 41. 7878

Tüchtige, militärfreie **Schlosser und Schmiede sowie Nieter** für Untergestellbau für dauernde Beschäftigung sofort gesucht von Waggonfabr. vorm. Busch, Bautzen.

Tüchtige **Schlosser** und **Eisendreher** sowie **1 Arbeitsbursche** sofort gesucht. **Maschinenfabrik Elbtal** Hamburger Str. 21.

[illegible] sofort gesucht. Lohn 30 Mk. [illegible] 58, Klima. [58138

**Schuhmachergeh.** und Hausarbeiter gesucht Königsbrücker Str. 9, bei Schneider. 32774

Montage-Schlosser od. Arbeiter sofort ges. Stundenlohn 65—70 Pf. Zu meld. bei Richtmeister [illegible], Wagenwerkstatt, Eingang Weißeritzstr. 52. [1298

Zuverlässiger Mann, der sich hier weiter ausbilden kann, als **Heizer** für sofort gesucht. 7869 Maria-Anna-Kinderhospital, Dresden-Trachenberge.

**Fensterputzer u. Putzerinnen** sucht Hausreinig. „Phönix", Grunaer Straße 8. 7758

Portier (evtl. Kriegsbeschäd.) für Lichtspielhaus sof. ges. Fata Morgana, Breite Str. 8.

**Kistenmacher** u. Maschinenarbeiter sucht Paul Schüler, Jagdweg 6. [12809

**Möbel-Polsterer** tüchtig u. erfahren, sofort für dauernd gesucht. Hofwagenbau Gläser, Arnoldstraße.

Gesucht wird **junger Mann** oder auch militärfreier **älterer für Bühnenarbeit.** Selb. hat Gelegenheit, sich auszubilden als Bühnenmeister. Zu meld. vorm. bis 11, nachm. 4—6 Uhr. Volkstheater, [illegible] Straße 17. [ab608

Schuhmacher [illegible] dauernde Arb. Thümmel, Zwickauer Str. 87. [1698

**Kräft. Arbeiter** zum Möbeltragen ges. Dürerstraße 44. Görlach. Zu melden früh 6 Uhr. [39388

**Kochsiedereiarbeiter** sofort gesucht. 7—4 Uhr. Wilhelm Süring, Reick, Dohnaer Str. 69.

Zu dauernde Winterarbeit bei hohem Lohn einige [54600 **Kohlenarbeiter** sofort gesucht. Kretschmer u. Mundelt, Carlstraße 4.

**Ziegelträger** gesucht für hier od. auswärts. Hempel, Kaitzer Str. 97. [7714

**Arbeiter** nicht unter 30 Jahre alt, möglichst militärfrei, umsichtig und fleißig, sofort gesucht. Mit Zeugnissen vorzustellen Laboratorium [illegible] Prager Straße 45, Hth. [7718

1 Arbeiter u. Kohlenträger sofort gesucht. [illegible], Pfotenhauerstr. 111. [oc1989

**Jugendl. Arbeiter,** 16—17 Jahre, sofort gesucht. Gebr. Richter, [illegible] Würzburger Straße 41.

**Tücht. Arbeiter** stellt sof. ein bei hoh. Lohn, auch a. Maschinen, Granitwerk in [illegible], Station [illegible] b. Dresden. [illegible]

**Hofarbeiter** sucht sofort Pianofabrik Kuhse, Schandauer Straße 58. [c1278

Kräft. Arbeiter f. Kaffeerösterei bei 30 Mk. Wochenlohn ges. [illegible]

**Arbeiter** zum Düngerladen [illegible] ges. [illegible]

Mehrere flotte **Anstreicher** stellen sofort noch ein [54583 Höntsch & Co., Niedersedlitz.

**Mehrere Arbeiter** sofort gesucht von Brümmer & Dietrich Löbtau, Klingestrasse 13. 7728

In unserem Sägewerk finden einige tüchtige [54585 **Schneidemüller** sofort noch lohnende und dauernde Arbeit. Höntsch & Co., Niedersedlitz.

**Ein kräftiger Markthelfer** wird für dauernd sofort gesucht. [54634 Hocker's Sohn, Dresden-Trachau.

**Tüchtige Ueberholer** sofort gesucht. 54644 Carl Heysing, Schuhfabr., Borsbergstr. 38.

**Tücht. zuverlässig. Markthelfer** (außer Packer), der möglichst schon in Papier-Großgeschäft tätig war, wird gesucht bei [54581 M. & R. Zocher, Dippoldiswalder Gasse 6.

Mehrere tüchtige Packer, Kutscher und Arbeiter sucht 54604 Dresdner Stadtfrachterei M. Winkler.

**Laufbursche** mit eigenem Rad, fortbildungsschulfrei, sofort gesucht. Druckerei Struvestraße 3, Hof I.

**Kräftige Arbeiter od. Arbeitsfrauen** an Maschinen sofort gesucht. Hermann Schellenberg, Drahtseilfabrik, [illegible]

**Kräftige Hilfsarbeiter** gesucht Lindenaustr. 11, Fabrikgebäude. Graph. Werke. [7828

**Tüchtiger Arbeiter** bei h. Lohn sucht Konrad, Menageriestraße 15. [illegible]

Kräft. Arbeiter sucht [illegible]

Kräftige **Arbeiter und Arbeiterinnen** werden sof. eingestellt bei Robert Berndt Söhne, Radeberg, Sa. Feuerwerkslaboratorium.

**Kutscher** zuverlässige u. nüchterne, gute Pferdewärter, bei gutem Lohne sofort gesucht. [illegible] C. G. Schneider, Seminarstraße Nr. [illegible]

Zuverlässigen **Kutscher** sucht Richard Drechsel Holz-Großhandlung Dresden-A. Reitbahnstraße 33.

**Kutscher und Arbeiter** sucht [illegible] Mühle u. Comp., Dresden-Neust. [6773

**Kutscher** für Lastfuhrwerk gesucht. [illegible], Böhmische Str. 24, I.

Kutscher für sofort gesucht Tannenstr. Nr. 8, Ullrich.

Kutscher, Knechte, Schirrmstr., Schweizer, Burschen, Mägde, Gutsfam. [illegible] Brüderg. 7, I. Tel. 21906.

**Zuverläss. Kutscher** bei 30 Mk. Anfangslohn ges. [illegible] Straße 7, bei R. Seibel.

Ein kräftiger **Markthelfer** sofort gesucht Grunaer Str. Nr. 77. [illegible]

**2 Markthelfer** werden gesucht Breite Str. 18, [illegible] Ulbrich u. Müller.

Markthelfer od. Laufbursche gesucht. Arthur Donath, Dippoldiswalder Platz 2. [ce1828

Markthelfer, der packen kann, sof. ges. Bernhardt, Ferdinandstr. 5. [7757

Jüng., kräftiger Markthelfer sofort gesucht. J. David, Wettinerstraße 34. [5815

Markthelfer gesucht, mögl. im Packen bewandert. Großenhainer Str. Nr. 60. Sackfabrik [illegible].

**Kräftigen Markthelfer** suchen zum sofortigen Antritt Weßel u. Friedrich, Ringstr. 16. [7891

**Markthelfer und Packer** für sofort oder später gesucht. Eduard Zeppernick, Reitbahnstr. 23. [f1513

Kräftigen Markthelfer bei hoh. Lohn sucht Möbelfabr. Deutsch, Hauptstr. 8, I. [32787

Markthelfer, Radfahrer, radkundig, sucht Bäckerei Kallinich, Pillnitzer Str. 37.

**Markthelfer,** kräftig u. gewandt, für dauernd bei gut. Lohn ges. im Möbelmagazin Paul & Alfred Stiebing, Ringstraße 2. 7795

Bierausgeb.-Hausdien., Laufbursch., [illegible] Johannes Hille, Frauenstr. 3/C

**Junger Bierausgeber** für sofort gesucht. 7885 Bären-Schänke, Webergasse.

**Wegen Erkrankung** ist Hausmannstelle in groß. Geschäftshaus mit verh. Mann, der das Zentralheizen gründlich versteht, sofort zu besetzen. Zu melden 9—12 vorm. bei Müller, Marienstr. 30, 2. [7876

**Hausdiener, Hotelkellner** gesucht. Central-Hotel. [7787

Kräftige, radkundige Arbeitsburschen u. Markthelfer zum Ausfahren u. Zeitschriften für sofort gesucht. [illegible] Franken u. Lang, Kaulbachstraße Nr. 24. 7782

Kräftiger **Arbeitsbursche** sofort gesucht **Fürstenau & Co.,** Ammonstraße 41.

Intelligenter Arbeitsbursche der in Holzbranche etw. Bescheid weiß, ges. Klosettsitzfabr. [illegible], Gostritz 11f b. Strehlen. [7717

**Kräft. Arbeitsbursche** Alter 16—18 Jahre, f. Bäckerei sofort ges. Vereinigte Fabriken, Blumenstraße 80. oc1530

**Arbeitsbursche** für Fabrikarbeit sofort gesucht. Kretschmar, Bösenberg u. Co., Serrestraße 3. [7773

**Kräft. Arbeitsbursche** sof. ges. [illegible] & Co. [12790

**Kräftigen Arbeitsburschen** sucht Clemens Kraus, Pirnaische Straße 30. 7812

Ehrl. 14—16jähr. Arbeitsbursche sof. ges. Königsbrücker Str. 42, Hof links, [illegible]

**Jüngeren Burschen** Kost u. Wohn. im Hause, sucht für sof. Bäckermstr. Anger, Ammonstraße 49. [2400

Gesucht **Laufburschen** und 1 Anstreicher (auch Maler) oder Leute, die hierzu Lust haben. Stellung dauernd. 65047 Paul Hauber, Baumschulen, Dresden-Tolkewitz.

Jung. gewandten Mann, 14—16 Jahre, Sohn achtbarer Eltern, sucht zum Austragen v. Zeitschriften usw. Buchhandlg. [illegible], Marienstr. 18 (Drei Raben). 7828

Laufbursche, Radfahrer, per sofort gesucht Röhrhofsgasse 13, I. Grebe. 7719

Kräftiger Laufbursche gesucht Buntpapierfabrik [illegible], Neue Gasse 32. 7868

Einen jungen Burschen für leichte Beschäftigung sucht Kretschmar, Pillnitzer Str. 27, Rest. Versöhnungskirche. [f25476

**Einen Laufburschen** sucht Buchhandlung Richard Bernhardt, Grunaer Str. 43.

**Laufbursche** in dauernde Stellung gesucht. Schuhwarenhaus L. Neustadt, Wettinerstraße 31—33.

**Anst. Laufbursche,** [illegible] Radfahrer ges. [illegible] Plauensche G. 27.

**Laufbursche,** gut empfohlen, sucht [illegible], Waisenhausstr. 12.

Flott., jung. Laufbursche ges. Günther, Pirnaische Str. 10. [7824

**Laufbursche,** welcher Ostern die Schule verl., für die Nachm.-Std. ges. E. Moritz Hofmann, Carolastr. 3. 7884

**Laufburschen** die Ostern die Schule verlassen, zum sofortigen Antritt gesucht. [54303 **Böhme,** Georgplatz.

Junger Mann im Alter von 15—18 Jahr. für Botengänge u. leicht. schriftl. Arbeiten sofort gesucht [illegible] 4. [illegible]

**Jüngerer Laufbursche** ges. [illegible], Prager Str. 31.

**Laufbursche** gesucht **Bandagenfabrik,** Schönbrunnstraße Nr. 13/15.

Für mein Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft suche ich Ostern 1917 einen **Lehrling.** Max Gohlmann, Roßwein.

Schuljunge gesucht. [illegible] [91384

Sauberer Schuljunge zum Wegelaufen ges. [illegible], Prager Str. 22. [7775

Schlosserlehrling gesucht Pillnitzer Str. 31, [illegible]

**Lehrling gesucht!** Sohn achtbarer Eltern, welch. Lust hat Elektrotechniker zu werden, per sofort ges. [illegible]

**Zigarrenmacher-Lehrling** od. Lehrmädchen sof. ges. Paul Becker, Dresden-Plauen, Böcklinstraße 21.

Weibliche

**Vertreterinnen** bei hohem Verdienst sofort verlangt. [illegible]

Photographie. [illegible] sofort gesucht [illegible] 7811

**Dampfwäscherei** eines gr. Badeortes sucht energ., an gewissenhafte Arbeit gewöhnte Wäschereileiterin, die mögl. mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut ist und das Personal mit beaufsichtig. und leiten kann. Dauernder, fester Vertrauensposten. Bewerb. mit Branchekenntn. bevorzugt, für solche ohne jedoch auch Gelegenheit zum Einarbeiten geboten. [f38460

**Kallinich, Pillnitzer Straße 37.**

**Mehrere ältere Arbeiterinnen** sofort gesucht von Brümmer & Dietrich Löbtau, Klingestrasse 13. 7730

Für sofort gesucht: Eine **ordentliche, kräftige Frau** welche die Arbeiten ein. Markthelfers übernimmt. Guter Wochenlohn. Zeugn. sind vorzulegen. **Goldmann** Altmarkt. 7809

**Strohhutnäherinnen** für sofort gesucht. p1879 Strohhutfabrik F. Emil Börnert, Trinitatisstraße 4.

**Maschinenmädchen** sofort gesucht. Zigarettenfabrik Weller, Holbeinstraße 51. [f25817

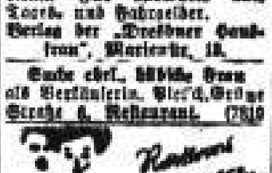
**Lehrmädchen für Büro** gesucht. Mit Bewerbungsschreiben und Schulzeugnissen vorzustellen vorm. 9—10 Uhr. Fischer u. Mittner, Königstraße 13.

**Maschinenschreiberin** oder 54639 **Kanzleibeamter** zu sofortigem Antritt gesucht. Schon bei Anwalt beschäftigt gewesene Bewerber werden bevorzugt. Flottes Stenographieren erforderlich. Vorzustellen mit Zeugnissen nachm. zwischen 4 u. 6 Uhr außer Sonnabends. Rechtsanwälte Dr. Hasche & M. Hahnefeld Radebeul, Albertstraße 2.

Tüchtige, gut empfohl. [ag3474 **Filialleiterin** aus d. Kolonialw.- u. Delik.-Branche, mit kleiner Kaution, bei hohem Gehalt per 1. Nov. 1916 gesucht. Bewerberinnen, die solche Stellen schon bekleidet haben, werden bevorzugt. Vorstellung 11—3 u. 6—8 Uhr. H. G. Krüger, Alaunstr. 23.

Zum Besuch von Hausfrauen in Dresden und auswärts suchen wir für dauernd noch einige redegewandte [ce5842 **Damen.** Branchekenntnisse nicht erforderlich. Angenehmes Arbeiten, hohe Provision, lohnender Verdienst. Für auswärts auch Tage- und Fahrgelder. Verlag der „Dresdner Hausfrau", Marienstr. 18.

Suche ehrl., tüchtige Frau als Verkäuferin. [illegible] Straße 6, Restaurant. [7819



Frauen zum [illegible] sucht Herrmann, Annenstr. 36, I. Zu meld. [illegible] 7 Uhr ab.

Für [illegible] u. Detailverkauf **energisches Fräulein** in dauernde Stellung zum sofortigen Antritt gesucht. [7808 [illegible], Prager Str. 20. Vorzustellen 9—12 u. 5—7.

**Blumenfärberinnen** selbständig arbeitend, finden bei uns dauernde Stellung. **Arno Hüller,** Zwickauer Straße 18.

**Eine Heißprägerin,** w. auch im [illegible] erfahr. ist, wird sof. ges. Emil Kämpfe, Zinzendorfstraße 41. [7875

Tüchtige **Pelzmaschinennäherin** bei gutem Lohn verlangt. [illegible], Zinnstraße 20. [7810

Selbständige Jackett-Arbeiterinnen werden sofort aufgenommen. [illegible], Prager Str. 31, I.

Geübte Maschinen-Näherin sucht Alfred [illegible], Dresd.-Strehlen, Reißigerstr. 67. [illegible]

Geübte **Blumen-Arbeiterinnen** für sofort auf Saal gesucht. **Arno Hüller,** Zwickauer Straße 18.

**Binderin** sucht Blumengeschäft [illegible], Annenstraße 13. 7705

Tüchtige Zuarbeiterinnen werden sof. angenomm. [illegible] Viktoriastraße 9, 2. 7871

**Kräftiges Arbeitsmädchen** gesucht. Tapetenfabrik [illegible], Dresd., Palmstr. 18.

Arbeitsmädchen sofort ges. Vereinigte Fabriken, Blumenstraße 80. oc1587

**Arbeitsmädchen** sucht Kunstanstalt „Merkur", [illegible] 2. c1371

[illegible] ges. [illegible] Str. 26, pt., Schmidt.

Friseuse sucht Bruno [illegible], Grunaer Straße Nr. 11. 7704

Taillen- u. Rock-Zuarbeiterinnen sof. ges. Prager Str. 48, 1. Etg. [illegible] [7715

[illegible]

**Arbeitsmädchen** gesucht. [illegible]

**Taillenarbeiterin, Zuarbeiterinnen** sucht [illegible]

Kräftige Frauen gesucht [illegible]

**Jackettschneiderin** sucht [illegible]

# Aus Sachsen und den Grenzlanden

* **Freiberg.** (Oberbürgermeister Haupt), der vor seiner Berufung nach Freiberg von 1907 bis 1909 besoldeter Stadtrat in Dresden war, feiert am 8. Oktober seinen 50. Geburtstag.

* **Leipzig.** (Kindesmord im Wahnsinn.) In geistiger Umnachtung hat hier ein Bewohner des Nordviertels seine 18jährige schwachsinnige Tochter durch Hammerschläge auf den Kopf so schwer verletzt, daß sie im Krankenhaus starb. Nach der Tat stürzte sich der Mann aus einem Fenster, nahm jedoch keinen Schaden und wurde nach einer Nervenklinik gebracht.

* **Borna bei Leipzig.** (Auf der Flucht erschossen.) Der Einbrecher Jan Zabklewicz aus Galizien, das Haupt einer Einbrecherbande, wurde nach langem Suchen in einer Strohfeime bei Großzössen entdeckt. Der Verbrecher ergriff die Flucht, wurde aber verfolgt und mehrmals angerufen. Da der Flüchtige die Rufe unbeachtet ließ, machten die Verfolger von ihrer Waffe Gebrauch. Ein Schuß traf Zabklewicz in den Kopf, so daß er tot zu Boden stürzte. Verschiedene Mitglieder der Diebesbande befinden sich in gerichtlichem Gewahrsam.

* **Grimma.** (31000 Mk. verschwendet.) Eine Gutsbesitzersfrau in Pausitz, die mit Einwilligung ihres im Felde stehenden Mannes das Gut für 31000 Mk. verkauft hatte, knüpfte mit einem Reservisten ein Liebesverhältnis an. Der Liebhaber entzog sich seiner Militärpflicht, reiste mit der Frau umher und lebte auf großem Fuße, bis das Geld vergeudet war. Bei einem Diebstahl wurde er in Charlottenburg verhaftet. Die Frau, die sich unter falschem Namen Geld zu erschwindeln versuchte, wurde jetzt in Leipzig festgenommen.

a. **Chemnitz.** (30 Jahre Samariterdienst.) Der Verein für Samariter- und Rettungswesen konnte am 1. Oktober auf ein 30jähriges Bestehen zurückblicken. Glückwünsche hatten u. a. gesandt: Kultusminister DDr. Beck und Oberbürgermeister Dr. Sturm. Der in Tirol verstorbene Rentier Ernst Büttner hat dem Verein eine Stiftung von 3000 Mk. vermacht. Der Vorsitzende des Landesverbandes der Samaritervereine, Sanitätsrat Dr. Kormann aus Leipzig, hielt einen Vortrag über „Die Aufgaben des Samariterwesens nach dem Kriege".

1. **Oberwiesenthal.** (Frost im Gebirge.) In den letzten Nächten sank hier das Thermometer unter den Gefrierpunkt, daß früh die Fensterscheiben gefroren waren. Die Kartoffeln haben durch den Frost stark gelitten.

* **Plauen** i. V. (Tödlicher Sturz.) Die Tochter Hildegard des hier bei seinen Angehörigen auf Urlaub weilenden Malers Schott erhielt von ihrem Vater, der ihr eine Freude bereiten wollte, Geld zum Kuchenholen. Voll Freuden lief das Kind fort, stürzte aber auf der Treppe so unglücklich, daß es tot liegen blieb. — (Klingelfahrer) haben hier am Sonntag aus einer Wohnung, während die Bewohner einen Spaziergang unternahmen, eine verschlossene Kassette mit 750 Mk. gestohlen.

## Wirtschaftliche Maßnahmen der Gemeinden

b. **Rabenau.** (Butterabgabe.) In den bekannten Verkaufsstellen gelangt Inlandsbutter zum Verkauf. Für jede Buttermarke sind 80 Gramm für 16 Pf. zu haben. — (Zucker für die Obstverwertung.) Gegen Abgabe des Abschnittes Nr. 21 der Lebensmittelkarte ist in den Geschäften von Paul Brückner, Herm. Eisler, Konsumverein Vorwärts, Fritz Pfotenhauer, Otto Raffe, Karl Röber und Otto Weiße Zucker zu haben. Auf den Kopf der Einwohner entfällt ½ Pfund zum Preise von 16 Pf.

b. **Eibau.** (Anmeldevordrucke) für beschlagnahmte nicht abgelieferte Fahrradbereifungen sind im Gemeindeamt zu entnehmen und spätestens bis 20. Oktober daselbst wieder einzureichen. — (Makrelen) werden von allen Händlern für 46 und 47 Pf. das Stück, je nach Größe, an die hiesigen Einwohner verkauft. Auch Haferflocken und Graupen sind wieder eingegangen. Deren Verteilung erfolgt in den nächsten Tagen.

## Sport

**Pferderennen zu Berlin-Hoppegarten,** 2. Oktober. 1. Rennen: 1. Pia (Bleuler), 2. Maja, 3. Bergpiele. Tot. 152:10. Pl. 25, 26, 26:10. Ferner: Paganini, Landstreicher, Varel, Dorothee II, Valencia, Kriegslied, Chicane, Schelde, Parmena, Carriere, Gazanie, Paris. — 2. Rennen: 1. Manchen (Rundnik), 2. Cassiopeia, 3. Rheingau. Tot. 62:10. Pl. 22, 22, 24:10. Ferner: Eros (4), Dattig, Galiani, Sauerlich, Gnomit, Reiseabenteuer, Sandbach. — 3. Rennen: 1. Varanella (Adermann), 2. + Heldenbal, 2. + Glut. Tot. 56:10. Pl. 17, 14, 41:10. Ferner: Sonntagsmädel, Feier, Harras, Rundbeerene, Nerius, Wasserfall, Heldin, Moral. — 4. Rennen: 1. Gattaro (Olejnik), 2. Kornblume, 3. Depesche. Tot. 46:10. Pl. 15, 18, 16:10. Ferner: Ver ab (4), Zäsare (5), Geriebis, Stichflamme, Weinhybe, Aventure, Lauga. — 5. Rennen: 1. Honderling (Kotter), 2. Nummeltraube, 3. Conti. Tot. 49:10. Pl. 18, 16, 31:10. Ferner: Trajan, Seidenmolle, Lokano, Bitter, Rosenbaal, Rusdemus, Wispel, Lux fiz, Fortuna II. — 6. Rennen: 1. Stella (Rastenberger), 2. Indur, 3. Fra Diavolo. Tot. 28:10. Pl. 14, 15, 24:10. Ferner: Allerliebste, Timot, Kelil, Othello, Alonzo, Salone, Malnitta, Violine, Amalie, Andenken, Lotte, Stumme von Portici, Oswald, Iringa, Querschläger, Madrigal. — 7. Rennen: 1. Guttagelle (Bleuler), 2. Vanter, 3. Bonnie Lassie. Tot. 96:10. Pl. 28, 30, 44:10. Ferner: Imperator, Orinoco, Malle II, Emission, Landsknecht, Penthesilea, Eisbär.

**Die Radrennen des Deutschen Radfahrerbundes im Deutschen Stadion** im Grunewald brachten als Hauptwettbewerb ein 50-Km.-Fahren nach amerikanischer Art mit gemeinschaftlicher Wertung für Vereins- und Gaumannschaften. Eine glänzende Leistung zeigte die siegreiche Dresdner Gaumannschaft, bestehend aus Wenzel, Kübler und Sandrock. Zusammen mit der Breslauer Gaumannschaft unternahm sie kurz nach 10 Km. einen Ausreißversuch. Beiden gelang es auch, durch geschickte Ablösung den Vorsprung ständig zu vergrößern. Während aber die Breslauer nach etwa 30 Km. nicht mehr mitkommen konnten, wurde die Dresdner unentwegt davon, um schließlich in der 35. Runde (23,386 Km.) dem Felde bis auf die Breslauer eine volle Runde (668,2 Meter) zu nehmen. Bei 30 Km. war die Breslauer Gaumannschaft vom Felde wieder eingeholt. Gau 7 (s) Dresden siegte dann unangefochten in 1 St. 19 Min. 48,1 Sek. vor Gau 24 Breslau, der im Endspurt um rund 2 Längen den Gau 18 Magdeburg auf den dritten Platz verwies. Vierter wurde Gau 17 Hannover. Die beiden Berliner Gaumannschaften gaben in der 18. bzw. 65. Runde auf. — Das 50-Km.-Vereinsmannschaftsfahren gewann Torpedo 1912 Hannover in 1:20:44 vor Germania 88 Berlin, Adler Breslau und Tempo Dresden. Die Kaiser-Wilhelm-Plaketten des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele für den Ersten bei 10, 20, 30 und 40 Km. fielen an die Dresdner Kübler, Wenzel und Sandrock. Bei den Rekordfahren über 6666 Meter (1 Bahnr.) bzw. 1000 Meter wurden keine besonderen Zeiten erzielt. Sieger waren: 1. Bahnr.: 1. Kübler (Dresden) 37,4 Sek., 2. O. Krugsbauer (Adler, Breslau) 38 Sek., 3. G. Mansfe (Germania, Berlin) 39 Sek. 1000 Meter: 1. W. Sandrock (Dresden) 1 Min. 28,1 Sek., 2. R. Müller (Adler, Breslau) 1:29,2, 3. Fr. Krage (Torpedo, Hannover) 1:29,4. Das Vorgabefahren über 2000 Meter gewann Rake (Hannover, 60 Meter) gegen Mieck (Berlin, 120 Meter) und Lunzer (Hannover, 70 Meter).

**Fußball.** Zu den bereits veröffentlichten Resultaten geben uns noch folgende ergänzende Berichte zu: Verein für Rasensport schlägt Ring 3:1. Durch Mißverständnis und durch die Angabe, daß Sportlust der Gegner von Rasensport sei, hatten beide Vereine nur je acht Mann zur Stelle. Bis zum Seitenwechsel wurde das Spiel mit unvollständigen Mannschaften durchgeführt. Ring hatte in den ersten 45 Minuten etwas mehr vom Spiel und konnte mit 1:0 die Führung an sich reißen. Mit diesem Resultat ging man in die Pause. Beide Parteien traten mit je elf Mann an und ein flottes Spiel setzt ein. Die eingetroffenen Ersatzleute von Ring sind zu schwach und so erringt Rasensport immer mehr Boden. Nachdem der Ausgleich hergestellt war, fällt bald das zweite und dritte Tor für V. f. R. Alle Anstrengungen von Ring, den Verlust aufzuholen, bleiben erfolglos. Dresdner Sportklub besiegt Verein für Bewegungsspiele 5:3 ab. V. f. B. hat alles zur Stelle, während man bei D. S.-C. Weilbrand und Schlag vermißt. Flott setzt der Wettstreit ein und eine kleine Ueberlegenheit von D. S.-C. macht sich trotz Gegenwindes bemerkbar. V. f. B. greift energisch an, doch bewährte sich in den kritischsten Lagen der D.-S.-C.-Torwärter Dittrich glänzend. Bei einem erneuten Angriff bekommt V. f. B. einen 11-Meter-Ball zugesprochen, der glatt verwandelt wird. Dieses Erfolges erfreut sich V. f. B. nicht lange, denn D. S.-C. gleicht durch Richau aus. Trotz beiderseitiger energischer Angriffe ändert sich an dem Ergebnis bis Halbzeit 1:1 nichts. — Nach Wiederbeginn muß sich D. S.-C. durch Engler ein zweites Tor gefallen lassen. Lange bleibt es bei 2:1 für V. f. B., dann kommt D. S.-C. durch eine günstige Umstellung mehr in Schwung und Schröder kann in kurzen Abständen vier schöne Tore erzielen, denen Engler durch famosen Kopfball noch eins entgegenstellen kann. Bis zum Schluß bleibt es 5:3 für D. S.-C.

**Dresdensia.** Am 8. Oktober finden (siehe den Anzeigenteil) die bereits angekündigten großen Vereinswettkämpfe statt. Auf den Ausgang darf man gespannt sein. Die Dresdensia-Leute sind durch fleißiges und unter sachgemäßer Leitung stehendes Ueben gerüstet. Anmeldungen für die Dresdensia nehmen Optiker Schenk, Neumarkt 4, und der Allgemeine Turnverein entgegen.

---


Zuarbeiterin für Damenschneiderei wird angenommen. Prof. Klarstockstr. 5, 1. (7772

Eine Putzzuarbeiterin u. eine lern. Verkäuferin gel. Hulsehr, W. H. Wegel, Ammonstr. 64, 1.

Frauen, im Waschnäh. f. . . Säck. . . Hilschhofstr. 4. Otto.

Kräft. Arbeitsmädchen für Transp. u. solche, welche in Tischlerei od. Weberei bereits tätig waren, sucht Fenbich, Hauptstraße 8, 1. (5796

Zuarbeiterin für sofort gesucht. Putzgeschäft A. Wilde, Dürerstr. 39. (21873

**Putz-Zuarbeiterinnen** werden sofort gel. M. Neumann, Viktoriastr. 22. 7763

Junges Mädchen für leichte **Lagerarbeiten** sofort ges. Grove u. Teschner, G. m. b. H., Jahnsgasse 18.

**Arbeitsmädchen** für sofort ges. Vorst. 2—5 Uhr. Wonisch u. Köber, Papstr. 17. (11508

Anlegerin für Steindruck sucht Adolf Pfitzer, Wintergartenstr. 31.

Jg. Schneidermädchen sucht Bart, Pfeiferstr. 12, 3. (11851

**Binderin** u. Lehrmädchen sucht Blumengesch. Janssen, Pillnitzer Str. 48

Maschine-Näherin auf Militärröcke gel. Strauß, Schäferstraße 48, 1.

**Arbeitsmädchen** gesucht. A. Kaminig, Schuhfabr., Dresden 19, Eilenburger Str. 8.

**2 flotte Nähfräuleins** sucht Schöne, Bautzner Str. 48

Jung. Arbeitsmädchen sofort gesucht, Blumen-Weigel, Laufenstraße 65.

**Perf. Maschinenmädchen** für U.-M.-Maschine gesucht. Zigarettenfabrik „Heingold", Dürerstr. 100. (7820

Ledernäherin für Handnäherei mit 2 Nadeln sofort gesucht. Eichblatt, Pulsnitzer Straße 10.

1. selbst. Putz-Garniererin aushilfsweise gesucht. (6570 W. H. Lindner, Waldheim, Sa., Bahnhofstraße 5.

**Kutscherinnen** sucht Konsortium Pfähe u. Comp., Dresden-Neust. (14272

**Tücht. selbständ. Rockarbeiterinnen** und Rock-Zuarbeiterinnen werden sofort aufgenommen. Engelano, Prager Str. 24, 1.

Schneiderin im Abändern u. Abstecken u. Bluien gesucht, suchen sofort Heinrich Boch u. Co., König-Johann-Straße.

Geübte Kleberinnen auf Zigaretten-Schieber sofort gel. Striesener Str. 13, Kartonnagenfabrik Bogoslawsky.

Jg. Mädchen bis 16 J. u. Laufburschе sof. gel. Blanke, Herzogstraße 20.

Dauerstellung, welche Ausbildung . . .

**Kontoristin** im Maschinenschr., Briefwechsel, u. dopp. Buchführ., Rechnungswesen, Honorar 40 Mk. Bücherrevisor R. Hey, Königsbrücker Str. 64. Tel. 26900.

**Damen** finden Erfolg u. Nebenverdienst durch Erlernung der Massage im Naturheilanstalt Hohe Str. 73.

Fräul. ehrl. Mädch. u. Frau. sof. gel. Papiergesch. Albrechtstr. 27. . .

Jg. Mädchen kann i. Damenschneiderei erlernt. u. unentgeltl. erl. Lindner, Schneidermeisterin, Ferdinandstr. 4, 3.

Anständiges Mädchen kann die Binderei, feinster Blumen erlernen. A. Kunz, Hauptstraße 18. (18702

Lehrmädchen gesucht Blumengeschäft Bahlt, Bürgerwiese 1. Ecke Georgpl. Desgl. eine Aufwartung f. Wohnung. Schulmädchen.

**Lehrfräulein** für erstklass. Damenschneiderei ges. Hermann & Co. Albrecht.

**Lernende Verkäuferin** sucht sofort Schuhsport B. Flaum, Wilsdruffer Str. 26.

Lehrfräul. gel. Weigert, Schneidermeisterin, Mosczinskystr. 8, 3. (7768

Lehrmädchen, (7800 Tochter achtbarer Eltern, mit guten Schulzeugn., suchen zur Erlern. des Verkaufs Heinrich Boch u. Co., König-Joh.-Str.

Jg. Mädchen f. d. Aus. eigner Garderobe unentgeltl. schneidern lernen. Fiedler, Schnorrstr. 69, 1.

**Lehrmädchen** mit guten Nähkenntnissen für Bürsterei gesucht. Vorstellen **P. Märksch,** König-Johann-Straße.

Lehrmädchen aus gut. Hause für feines Konfitürengeschäft für bald gesucht. Vorstellung 8—10 Uhr vorm. L. Haßbender, Prager Straße 26. 7816

Zum Wegebesorgen sucht la. Mädchen A. Eisner, Johann-Georgen-Allee 1, part.

**Jg. anst. Mädchen** wird zur Bedienung des Personenfahrstuhls sofort gel. im Kaiser-Palast. 7892

**Laufmädchen** sofort gesucht. Weidig, Waisenhausstraße 34. 7712

Für sofort od. 15. Okt. anst. **kräftiges Laufmädchen** für mein Blumengeschäft gel. Näh. bei Paul Schöme, Dürerstraße Nr. 98. 7778

Tücht. Laufmädchen sofort gesucht. G. Laubel, Bautzner Straße Nr. 20.

Saubere, ehrliche u. perfekte **Köchin** für bessere bürgerliche Küche in größeren Haushalt nach Aue im Erzgeb. gesucht. (84416 Frau Direktor Schroth, Aue i. Erzgeb.

Gesucht zum 1. Novbr. eine **Köchin,** die auch etw. Handarbeit übernimmt, und ein zweites Stubenmädchen, mit guten Zeugn. Näh. vorm. zwischen 9 u. 11 und abends zwischen 7 u. 9 Zellesche Str. Nr. 22, Frl. Wegener. (7820

Jung., ordentl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. Meldung vorm. Ostbahnstr. 12, 3. r. Arnold. (7622

Zuverl. Mädch. tagsüb. zu 2 Kd. gel. Ziegelstr. 3, 1. Röhlig. (7454

Hausmädch., Küchenmädch. sucht Ida Müller, Stellenvermittlerin, Sternstr. 31. (7378

Herb.-Haus-, Küchenmädch., Köchin f. Stellenvermittler Johannes Hille, Frauenstr. 3.

Viele Haus-, Küchenmädch. u. Stützen, Mägde f. Güter sucht Anna Viehrig, Stellenvermittlerin, Pillnitzer Straße 3. 7507

**Küchenmädchen** bei hohem Lohn sofort gesucht. Restaurant Viktoriahaus.

Ab 1. Nov. kind. u. Hausb. anbet. Mädchen sof. gel. Meldg. Sternstraße 2, 2., 6—8 abds. Wurl.

Jg. Hausmädch. u. 2 Kd. sofort gel. Albrechtstr. 31, 1. Görlitz.

Fleißiges, sauberes, anständ. Hausmädchen mit zum Gästebedienen sofort gesucht Gasthof Kohlhof. (7807

Ordentl., fleiß. Hausmädchen per 15. 10. gel. Robert Nagel, Konditorei u. Café, König-Johann-Straße 17. (7806

Hausmädchen, n. und. 20 J., m. selbst. kochen kann, wird in kl. Haush. (3 Pers.) f. mögl. bald gesucht. Weißer Hirsch, Bautzner Str. 30, 1. Bergmann.

Hausmädchen, für sauber, fleißig u. ehrlich, z. 15. 10. gel. Bill., Leipziger Str. 182. Bäckerei.

Fleißiges, sauberes (10880 **Hausmädchen,** nicht unter 20 J., gegen guten Lohn sofort od. 15. 10. gesucht Pfarrgasse 6, 1. Kalef.

Hausmädchen zum Gästebedienen sofort gel. Freiberger Str. 18. Conrad. (18886

**Hausmädchen,** nicht unt. 17 J., sofort in kl. Haush. gesucht. Karl Brust, Weinhandl. Gr. Zwingerstr. 6.

1 Aushilfe sof. gel. Marschnerstr. 31. Lauckner. (18477

**Tücht. Hausmädchen** mit etw. Kochkenntn., w. schon in bess. Häusern war, 1. Nov. od. früher gel. Vorzustell. mit Zeugn. Winckelmannstr. 27, 1., nahe Hauptbahnhof. (7733 Frau Prof. Dr. Thiele.

**Zuverl., fleiß. Hausmädch.** 1. Nov. gel. Gasthaus an d. Kunstakademie, Frauenstraße 8.

Gesucht wird für sofort od. 1. Nov. d. J. ein kräftiges, schon gedientes, 16—18jähriges **Mädchen** v. Lande, mit gut. Zeugn., für Haus- u. Gartenarbeit. Prin. Pielak, Omsewitz 6. Dresden.

**Saub., kräftig. Hausmädchen** mit guten Zeugn. gel. zu zwei Pers. sof. od. 15. Okt. Kl. Packhofstraße 6, 1. Frau Kroppe.

Jüng. Hausmädchen zu ein. Kind sof. gel. Cotta, Warthaer Straße 2. Krabel. 7837

Hausmädch., f. Stadt u. Land, **Mägde u. Knechte** jeden Alters sucht Clara Teichgräber, Stellenvermittlerin, Ziegelstr. 1, 1.

Hausmädch., Küchenmädch., Wirtschafterinnen, f. Rittergüter. Prin. Mädchen, Mägde, Melkerin sucht Anna Reibig, Stellenvermittlerin, Gr. Brüdergasse 7, 1. Tel. 21206. (13844

**Ord., sol., ält. Hausmädchen** m. Kochk. f. 15. 10. od. 1. 11. b. gutem Lohn gel. Sandbachfabrik Anna Dietrich, Hospitalstr. 18.

Einfaches, nicht zu junges Mädchen wird in ein Grünwarengeschäft gesucht Kesselsdorfer Str. 39. Hugo Weichenfeld. (18428

Infolge plötzlicher Erkrankung meines Mädchens suche ich für sofort ein tüchtiges **Hausmädchen** bei gut. Lohn. Frau Frida Metzel, Königsbrück, Topfmarkt.

Gesucht z. 1. Nov. f. groß. Haush. ein saub. fleiß. kinderl. Hausmädch. ohne Kochkenntnisse und nicht unt. 18 Jahren. Näh. Fürstenstr. 48, 1. Et. Schmidt. (18884

Ein tüchtiges **Hausmädchen** sof. od. 15. Okt. gel. Bück.-Mannstraße 51, Erdgesch. Krüger.

Junges Mädchen, 15 bis 17 J., für leichte Hausarbeit und Kind gel. Vorzust. zwischen 3 u. 5 Uhr Schäferstr. 60. Gert.

Einf., ehrl. Mädch. (17—24 J.), d. sich f. Kch. ichent, sof. f. Haus u. Feld auf mittl. Gut gel. Ranchen, Dittersbach, Bez. Dresd., Nr. 4, od. Dresd., Pragerstr. 48. Bertholb.

Suche z. 15. Stubenmädch. u. Hausmädch. mit u. ohne Kochk. Selma Otto, Stellenvermittlerin, An der Frauenkirche 22, 2. (7785

Perf. Kalt-Mams., Köchin, Haus- u. Küchenm. sucht Emma Preuß, Stellenvermittlerin, Grunaer Str. 8, 2.

Suche z. 15. 10. flottes u. umsichtiges **Mädchen** für Hausarbeit und Geschäft. Vorzustellen Bergbergstr. 78. Frenzel. (11595

Tücht., sauberes, gewandtes **Stubenmädchen,** im Plätten, Nähen, Ausbessern u. in Zimmerarbeit geübt, für Villenhaushalt mit 3 Kindern zum 15. Oktober gesucht. Nur mit gut. Zeugnissen Versehene wollen sich mit Buch melden Mittwoch u. Donnerstag von 3 Uhr ab bei Frau Direktor Mandl, Wasastraße, Meißner Str. 44. (5662

Zum Bedienen der Gäste junges, gebild. Fräulein gesucht. Krabi, Gr. Meißner Straße Nr. 22. (7770

Suche 15. 10. od. 1. 11. flottes, sauberes Mädchen für meinen Haush. Vorzustell. Bautzner Str. 5, 1. Jentsch. (12275

Hausmädchen u. z. Gästebedienen sof. gel. Friedensstr. Nr. 33. Schubert, Rest. (a6845

Reines Hausmädchen gesucht Königsbrücker Str. 86, im Café Lindner. (12284

Suche sof. kräft. Mädchen für den ganzen Tag, w. zu Hause schlafen kann. Zu melden Hauptmarkthalle, Wettinerstraße, Seefischhandl. Frau Ida Sohl, Stand 478. Mittwoch zwischen 11 u. 12 Uhr. (bb1578

**Vermittlung kostenlos!** Abräumerinnen für Automaten, viele Hausmädchen mit u. ohne Bedienen, Küchenmädchen für hier u. auswärts sucht die Fachabteilung für das Gastwirtsgewerbe, Fernruf 15690, Schießgasse 14, Eing. D.

Bess., la., saub. Hausmädchen sofort gesucht. Rannte, Moritzstraße 1, 4, links. ee6845

**2 Küchenmädchen** gesucht. (32781 Neuer Sachsenpalast, Neumarkt 9.

**Hausmädchen** bei hohem Lohn sofort gesucht. Liebigs Bierstube, Schießgasse 2. (7786

Suche für sof. zuverlässiges, kinderliebes Mädchen. J. Block, Wettinerstraße 22, 4. 7781

15. Okt. bess., selbst. Koch. **Mädchen** (bb157 nicht unt. 25 J., gel., vorläufig Dresden, später Berlin. Hauptmann Frug, Oppelstr. 40, 1. Vorstell. nur von 3½—5½.

Saubere Waschfrau gesucht mögl. in der Nähe v. Sturmstr. 12, pt. Böhme. (11510

Wasch- u. Scheuerfrau gel. Hering, Pollerstr. 24, Hof. I. (7884

Waschfrau gesucht Marburgerstraße 47, 3. l. Oldrich. (7702

Saub., tücht. Waschfrau gel. Ziegel, Meißhaper Str. 14, 3. l.

Aeltere, alleinst. b. Frau zu zwei Kindern gel. für ganz. Fr. Fischer, Rosenhainstr. 38, 3. Hoh. (11863

Gef. sol. anbeitst. nette Frau 2- od. 3mal wöchentl. a 2 Std. zu häusl. Arb. Uhlandstr. 29, 1. l. bei Blumel.

Ehrl., gute alte Mutter tagsüb. zu Kindern gesucht. Oschatzer Str. 13, 2. Et. Witte. Mützer. (11880

Jg. Mädchen als Aufwart. für vorm. gel. Gewandhausstraße 1, 3. Pichler. 7879

Nicht zu jung., kräft. Mädch. mit gut. Zeugn. wird als Aufwartung für ¾ Tag gesucht Löwenstr. 9, 1. Göhre. 7681

Aufwartung, ig. Mädchen, f. den ganzen Tag sof. gesucht Blumenstr. 18, pt. Hähner. (10

Aufwartung für vorm. gel. Hammerstr. 3, 3. Biehlich. (10

Jg. Mädchen als Aufwart. gel. Marschallstr. 15, 2. Mitteltreppe. (7691

Jg. Mädchen f. früh zur Aufw. gel. Fiedlerstr. 21, p. Herrmann. (7718

Aufwart. für einige Std. sof. gel. Palmstraße 9. Thalmann. (cc5880

Jg. ord. ehrl., unabh. Aufwartung sof. gel., feine Zimmerarbeit. Zeugnisse erwünscht. Bennewitz, Handelstr. 27, 3. 7734

Saub. jg. Aufwart. zweim. wöch. f. Sidonienstr. Tittmannstr. 45, II.

Jg. Mädchen z. Aufwart. 8 b. 12 U. Hohe Str. 18, 2. Toppler. (7736

Sofort jg. Aufwartung für den Vormittag gesucht. Zu befragen vorm. 9—1. Eule, Carlowitzstraße 23, Erdg. (7718

Jg. Mädchen als Aufwart. von 9—12 gel. Reichenbachstr. Nr. 21, Oth. 1. r. Mehlhorn.

**Aufwartung** (7849 ab 1. Novbr. von vorm. ½7 bis nachm. 4 Uhr gel. Einige Kochkenntn. erwünscht. Zu m. vorm. Zöllnerstr. 28, 1. l. Böhme.

Sauberes, flottes Mädchen als Aufwart. gel. bei Thomas, Christianstr. 26, 2. Et. (7884

Anmeres Mädchen f. werktags nachm. als Aufw. u. z. Wegebesorgen sof. gel. Wartmuth, Reichstr. 5, Pg. r. (7868

Jg. Aufwartung für vorm. sofort gel. Blumenstr. 28, part. rechts. Grabendt. ee1580

Saubere Aufwartung für vorm. gel. Gartenstr. Nr. 18, 1. l. Kämmerer. (ce1583

Zuverläss., unabhäng. **Aufwartung,** Nähe wohnend, gesucht. Alaunstraße 5, 1., von Cott.

Jüng. Aufwart. zu 2 Kindern für nachm. gel. Lillengasse 22, 2. r. Müller. (13840

Jg. Mädchen als Aufwart. 8—12 Uhr gesucht Feldherrenstraße 19, 2. Kilen. ee1388

Aufwart. od. Aushilfe gel. Zöllnerstr. 36, 2. Friebel.

Jg. Aufwartung für täglich vorm. zu ält. Dame gesucht. Kap. Eisenstr. 24, pt. l. (18401

**Fabrikaufwartung** für die Zeit von 7—8 Uhr. Vorzustell. vorm. Gottleubaer Straße 4. 34608

Keller u. Hufmann.

Saub., unabhängige Aufwartung sofort gesucht. Heinr. Platanenstraße 8. 18824

**Zuverlässige Frau** od. Mädchen bald. für einige Stunden des Vorm. als Aufwart. gesucht. Nch. Theresienstraße 10b, 3. rechts. 7701

Saub., ehrl. Aufwartemädchen, 15—18 J., f. Vorm.-Stdn. sof. gesucht. Melden 9—1 Uhr. Frau Oberlehrer Paul, Reitbahnstr. Straße 49. (a3330

Aeltere Frau tagsüber zur Aufwartung u. z. häusl. gesucht. Zu melden bei W. Schubert, Ingdweg 4, part. rechts. 7820

Kräft. Mädchen, 16—17 J., sof. od. in f. vorm. gel. Gehrmann, Bodenbacher Str. 205.

Eine Aufwartung, zuverläss., für einige Vorm.-Stdn. gel. Bergbergstr. 4, 1. Zöther. (11467

Aufwart. sof. gel. Albrechtstraße 10, 1. r. Thümmel. (c1872

Zum sofortigen Antritt **Aufwartung** für Vormittage gesucht. Vorstellung 5—7 Uhr **Böhme,** Georgplatz.

Mädchen als Aufwart. gel. Conditorei, Moltkestr. 8, 3. r.

Aufwartung tägl. 2—3 Std. gel. Böttler, Melanchthonstr. 12, 3.

Jg. Mädch. z. Aufw. f. Haush. u. Gesch. Am See 24, pt. Buch.

15jähr. Mädchen z. Aufw. Freiberger Str. 57, 2. Thermeß.

Jung. Mädch. f. d. ganz. Tag z. Aufwart. gel. Riethstr. 14, 2. Wagner.

Aufwartung sof. gel. Wohlandstraße 18, 1. Hochgemuth. (c1377

Jung. Mädchen als Aufwart. gel. Schlüterstr. 19, 2. l. Hanke.

Jung., saub. Aufwartung sof. gel. Cotta, Carlowitzstr. 39, 2. l.

Aufwartung für vorm. sof. gel. Carlowitzstraße 37, 2. r. Klemm. Vorzust. abds. v. ½7 Uhr an. (126506

Jg. Mädch. als Aufwartg. 1. 3 Vorm.-Stund. gel. Stockmann, Blasewitzer Str. 24, 2.

Kräft. Aufw.-Mädchen gel. Grumbach, Hubertusstr. 72. (11881

14—16jähr. Mädchen für d. Tag als Aufwartung gesucht Hofestr. 4, 2. Baltz. (a1380

Aufwärterin von früh 7—8 Uhr gesucht Henzestr. 30, Mitt. tagsüber. Köhler.

Aufwartung 8—12 Uhr gel. Röblich, Hammerstr. 14, 3.

**Aufwartung** jung., saub., fleiß. Mädchen sofort gesucht Annenstr. 44, 1. links. Müller. 7789

Junges Mädchen als Aufwartung gel. Lüttichaustraße 14, 3. Jacobi. (7787

Gutempfohl. Aufwartung sofort gel. Mit Buch od. Einwohnerschein vorzust. Adler, Rabenauerstraße 65, 1. (5673

**Aufwartung** einige Tage in der Woche gel. Engel, Moltkestr. 15, pt. 128.

Für Haushalt (3 Pers.) wird ehrl., zuverläss. Aufwartung gesucht für Vormittagsstunden. Meldung nachm. Krenkelstr. Nr. 21, 2. Anders. (11306

Für sofort eine Aufwartung für vorm. (3—4 Stunden) gel. Vorzustellen vorm. Böhmer, Eisenacher Str. 28, 1. (7882

Jg. Mädchen für häusl. Arb. f. nachm. gesucht. Jentsch, Pillnitzer Str. 48, part. (15808

Aufwartung sof. gel. Nordbergstr. 27, 3. Voreng. . .

**Mädchen als Aufwartung** für ganzen Tag gel. Leichnitzstraße 44. Rest. Nitsche. (a2476

Jüng. Mädchen f. ganzen Tag als Aufw. gel. Pauline Eckhein, Katharinenstr. 13. (5

Junges Mädchen für einige Vormittagsstunden als Aufwartung gel. Buhre, Krenkelstraße 19, 3. r. (11307

Ostermädchen (11864 als Aufwartung sofort gesucht Torgauer Str. 8. E. Witzke.

Ostermädchen sucht tagsüber Baer, Rietschelstraße Nr. 12, 3. Et. (15516

Schulmädchen gesucht. Seleska, Rudolfstr. 7, 2 Treppen rechts. 51758

Gr. Schulmädchen auf mehr. Wochen als Aush. ges. einige Nachm.-Stdn. ab 5. 10. gel. Kurfürstenstr. 20, 2, Sedlwitz.

Größ. Schulm. ab Ostern für nachm. gesucht. Rich. Albrechtstraße 14. 1885

Größ. Schulmädchen f. 3 Wilhe. Pelzgeschäft, Dürerstr. 59.

## Stellen suchen

Männliche

Langjähriger **Zigarettenreisender,** vollständ. militärfrei, sucht für 1. Novbr. Stellung. Gut eingeführte Tour vorhanden. Off. u. „J 2785" Fil. Hauptstr. 1.

Intell., junger Kaufmann, militärfrei, sucht Nebenbeschäftigung. Gefl. Angebote erbet. unt. „J F 7673" Exp. d. Bl.

Buchhalter sucht für die Abendstunden Beschäftigung. Gefl. Off. erb. unt. „J R 7818" Exp. d. Bl.

**Zigarettenreisender** sucht per sofort leistungsfähige Zigarrenfabrik zu vertret. Off. u. „J 2756" Fil. Hauptstr. 1.

Junger militärfreier **Mann,** aus guter Familie stammend, welcher in der Buchbinderbranche tätig war, über ausgezeichnete Zeugnisse verfügt, sucht bis **spätestens 15. Okt.** dauernde Stellung in einem flotten, gut. Zigarrengeschäft. Genaue Kalernung erforderlich. Gef. Angeb. unt. „J G 7814" an die Exped. d. Blatt.

Kriegsinvalide, Droglst, 36 J. alt, verheiratet, sucht Beschäft. irgendw. Art. Schubert, Müller-Berset-Str. 37. (7848

**Als Packer,** Fabrikzimmermann od. Gärtner, auch im Schreiben bew., sucht Stelle. Robert Zschelle, Berkowitzer Str. 20. (a158

**Tücht. Polierer** sucht sof. in Fabrik od. Privat Beschäftig. Off. an Hoffmann, Josephinenstraße 15, 2. (bb1657

Weibliche

**Kassiererin** perf., welche lang. Zeit bei ein. großen Firma tätig war, sucht wieder ähnliche Stelle für sof. od. später. Auch im Geschäft sehr bewandert. Werte Offert. unt. „J S 7150" Exp. d. Bl.

Selbständ. Schneiderin, sucht feste Stell. in Geschäft, ev. z. Verkauf. Große Meißner Str. Nr. 1, Hth. 1. Schmidt. (7883

Schneiderin sucht Arbeit. Badergasse 30, 3. l. Burkhardt.

**Kellnerin,** große, hübsche Erschein., sucht Stellung in Bier od. Wein in Dresden od. Umgegend. Sächs. Haus, Feldherrenstr. 6. (7679

Geübte Schneiderin sucht Arbeit auf Stube. Albrechtstr. 7, 4. Et. b. Hofmann. (7740

Wirtschafterin. Frau, Mitte oder 3., perf. u. ehrl., m. langj. z. Zeugn., in lebt. Stelle 7½ J., sucht dauernde Stell. bei ält. Hrn. od. Ehep. z. 15. 10. od. 1. 11. Näh. Mittwoch 10—1 Uhr Kreuzstr. 71, 1. Reine. (7226

Jg. Kriegerswitwe sucht Aufw. von 3—5 nachm. Offert. erb. Rabenerstr. 4, 4. Engler. (7786

Mittl. u. saub. Fr. sucht Dienst u. Heiz. Arbeit. W. Abe. Reichenbachstraße 21, Garth. 1. l. Reichner.

Anst. Mädchen gesetzt. Alt., im Kochen u. in allen häusl. Arbeit. erfahr., i. Stellung, am liebst. als Wirtschafterin. Werte Off. erb. Geschlener Str. 6, 3. l. Böhme.

Jg. kräft. Frau f. einige Tage Beschäftig. im Waschen u. Reinemachen. Schramm, Gerichtsstr. 19, 2. (11484

Anst. saub. Mädch., 18 J., sucht z. 1. 11. Stellung bei bess. Herrsch. Zu sprechen Mittw. nachm. 4—6 Arnoldstr. 4, 4. r. Kabenz. (11471

Anständige Frau, (7888 40 J., sucht Stell. als Wirtschafterin. Witwer bevorzugt. Näh. Alaunstr. 20. b. Trenkler.

Zur selbständ. Führung d. Haush. f. ält. Pers. Stell. bei ält. Herrn od. Dame, auch auswärts. Näheres Augsburger Straße 84, 2. Lamm.

Suche f. m. 22j. Tochter, w. i. bess. Hause geb., u. j. d. Kochen erl. h., Stellung als Stütze. Beding. gute Behandl. Off. erb. an O. B. Neugersdorf i. Sa. 282a. (7834

Ält. geb. Fräulein sucht selbständigen Wirkungskreis od. auch als Köchin bis 1. November. Persönlich zu sprechen Ostraallee Nr. 20e, 3. Seifert. 13845

Ält. unabh. Mädchen sucht Aufwartung für Kontor oder Geschäft. Werte Offert. an Elsa Kühn, Große Meißner Str. Nr. 1, Hinterh. 4. Et.

## Zu vermieten

Wohnungen

**Abendrothstraße 6** sind Wohnungen, Stube, Kn., Küche u. St., 2 Kn. u. Küche, Innenkl., nebst Zub., sof. od. spät. preisw. zu vm. Näh. dal.

**Liliengasse 15,** Erdgeschoß, 3 gr., 3 kl. Zimmer, z. 1. Okt. Zu besichtigen 12—2 u. nach 6 Uhr. Näheres im 2. Obergeschoß.

**Sonnige Wohnungen** von 318—450 Mk. in Striesen u. Neustadt, besteh. aus St., 1 od. 2 Kn., Wohnküche, sof. od. spät. zu verm. Näh. Albrechtstraße 11, 1. l. od. Holbeiner Straße 11, 1., bei Kirsch. (5837

**Mathildenstr. 33,** halbe 1. Et. 5 Zimmer, Küche, Kamm., Kloi. u. Zub., neu vorgericht., sof. od. später zu vm. Näheres part. W. (15574

**Schandauer Str. 22** schöne 5-Zimmer-Wohn. f. 600 Mk. per sof. od. sp. zu vermiet.

**Haydnstr. 18, 3.** sch. 4-Zimmer-Wohn. m. Bad z. sof., 750 Mk., zu vermiet.

**Dürerplatz 21** 4. Stock schöne, ger. Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, gr. Vorsaal, Gas, für 420 Mk. zu vermieten. (15615

**Mathildenstr. 33** 4. Stock Stube, Kammer, Kü., sep. Klos., mit Gas u. Zub., z. 1. 1. 17 zu vm., Preis 280 Mk. Näh. part. W. (12808

**Holbeinstraße 48,** am Dürerplatz, neu vorgericht. Wohnung im 4. Stock, zwei Stuben, Küche, Gas, für 320 Mk. zu vermieten. (15816

**360 Mark. Pillnitzer Str. Nr. 3, 1. Et.** per sofort schöne Wohnung, Stube, Kamm., Küche, zu vm.

Hammerstraße 11 (nahe Sachsenpl.) schöne Wohn. im 1. u. 2. Et., 4 Et., Korr., Innenkl., Küche u. Zub., sof. zu vermieten. 7826

Feldstraße 1, 4. Et. Wohnung (Giebler) 1. 1. 17 für 380 Mk. zu verm. 7674

Wohnung, St., Kn., Küche, 280 Mk., 3. Et., sof. zu verm. Sonnensteiner Str. 17. (12479

Bergstraße 44, Gartenh., 2 sch. S., gr. Vod., Gart., Kochgas, sof. f. 340 Mk. zu vm. (7898

Zöllnerstr. 10, Sour., St., K. K. Gas, f. 220 Mk. an 2 Pers. 1. 1. 17.

Vorstadt Cotta.

**Alvenslebenstr. 33, 1. schöne Wohnung** 2 Zimmer, Kamm., Küche, Vorl., Baderaum, Innenklos., Balkon, per sof. od. später zu vermieten. (18454

**Stephanienstraße 75, 1,** 2 St., Kn., Kü., Vorr. u. Zubeh., 1. 1. 1917 zu verm. (cc1406

**Konkordienstraße 28, I. Geschoß,** ist eine Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. Januar 1917 ob. früher zu verm. Näheres bei Frau Naumann daselbst.

**Freiberger Str. 45, Hofgeb.,** schöne Wohnungen, 280—380 Mk. (Gas) zu verm. Näh. 2. Et. ob. 6. Hausm. (1688

Stube, Kn., Kü., Innenklos. zu vm. Weißeritzstr. 22. Bürger. (7217

**Blasewitzer Str. 29, 3.,** 3 St., Kn., gr. K., schön. Vorl., elektr. Licht, Kochgas, p. 1. 4. mit Hausm.-Posten zu verm. Näh. bei Schönherr, 1. Stock, mögl. geg. 2 Uhr, od. Tel. 30779

**Terscheckstr. 7,** 4. Stock, St., Kn., Kü., Zub., 300 Mk., 1. 1. 1917 zu verm. Näh. Gebhardt, Arnoldstr. 18.

**Zöllnerstr. 33** sonnige 2. Et., 4 Z., K., Bad, Zub., sofort ob. spät. für 750 Mk. zu verm. Näh. 1. Et. r.

Für einz. Leute kl. Wohng., Stube, Kammer, Küche sofort zu verm. Holbeinstr. 6, Hinterhaus, 3. Stock. Preis 280 Mk. Näheres Vorderhaus 1. Stock. (18496

**Schöne sonnige Wohnung,** Stube, Kn., Kü. u. Zub. p. 1. Nov. zu vm. Lohberg 10, 2. r. ee6828

**Wohnung,** best. aus 2 Zimm., K. u. Kü., nebst Gas, sof. zu verm., Pr. 380 Mk., Hab. Holbeinstr. 8.

Striesener Str. 28, 4. Et. ist eine Wohnung per sofort ob. später an einz. Leute zu verm. Näh. daselbst part. (11283

Sonnige Wohnung, (1818 1. Et., sof. ob. sp. zu vm., 2 St., K., K., B., Pr. 440 Mk. Näh. Altenberger Str. 18, pt.

Wohnung, 3. Et., St., Kn. u. Küche, Pr. 200 Mk., Wohnung, 4. Et., Stube, Kn. Küche, Pr. 225 Mk., zu vermiet. An der Frauenkirche 8, part. ee5884

Kleine Landwohnung, Nähe Dresden, an einz. Herrn ob. ält. Ehepaar z. 1. 1. 17 zu vm., auf Wunsch m. Aufw. übern. Off. u. „a 637" Fil. Warthaer Straße 18.

**Kronprinzenplatz 7** herrliche Lage, halbe 1. Etage, 2 Z., K., K., Balkon, Innenwasserkl., Gas, per 1. Novbr. ob. später f. 500 Mk. zu vm.

**Pieschen, Moltkestr. 39, 2. l.** 2 St., Kn., Kü., Vorl. u. Zubeh., Gas, 1. Januar zu verm. (11687

Cotta, Steinbacher Str. 20 schöne Wohnung, St., K., Küche 1. Jan. mietfr. Pr. 265 Mk. (ee5420

Heidschildstraße 28, 1, sofort große, sonnige St., Kamm., Küche, Korr. zu verm., 330 Mk. 1. Januar 2 Stu., K., K., 2. Et. Näh. Part. links. ee5840

Sch. Wohn. sof. ob. sp. zu vm. Dohlenstr., Hammerstr. 4, Laden pt.

Kl. Dachwohn. m. Gas, Pr. 180 Mk. St., Kn., Kü. 1. Nov. an einz. Leute zu verm. Schongauerstr. 11. (bb158

Kl. Wohnung per 1. Novbr. ober später zu verm. Warthaer Straße 27. Hückner. (a388

Schöne, sonn. Wohn., sof. ob. sp. zu vm. Pr. 340 u. 370 Mk. Obergorbitz, Wilhelmstr. 9, 1. Auf Wunsch Garten. (1548

Gr. Wohn., St., K., K., Gas, freie Aussicht, Pr. 360 Mk., sof. ob. spät. Näh. Frau Kluge, Lohberg 14. (7983

# 3 Wohnungen in Löbtau

**Stollestraße 18**, Erdgeschoß, kleinere Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer, für 1. Januar 1917 zu vermieten. Vierteljahrsmiete 82,50 Mk.

**Stollestraße 18**, 2. Geschoß, schöne 4-Zimmer-Wohnung, mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör, für sofort zu vermieten. Vierteljahrsmiete 168,75 Mk. (E5094

**Hermsdorfer Str. 13**, 2. Geschoß, nette Kleinwohnung, Stube, Kammer, Küche, Keller u. Bodenkammer, für sofort zu vermieten. Vierteljahrsmiete 60 Mk.

In Striesen, nächste Nähe des Großen Gartens, sind

**Wohnungen in jeder Preislage**

für sofort oder später zu vermieten. Näheres im Vermietungsbüro, Borsbergstraße 26, parterre. Geöffnet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr. (E6770

**Raum mit 4 guten Wäschemangeln**

per 1. 1. oder 1. 4. 17 an nur ordentliche Leute zu vermieten. Das Geschäft wurde seit über 40 Jahren mit Erfolg betrieben. Mangeln werden billig verkauft und Hausmannsposten ist zu übernehmen. Näheres Am See 14, 1., bei Maier. (7359

In Stolpen in Sa. ist an ruhige Leute oder 2 einz. Damen sehr schöne, neu vorger. 1. Etage per bald zu verm. 3 gr., 1 klein. Zimmer, Speisek., reichl. Zubehör, Garten, ev. Bad f. 320 Mk. Näh. zu erfr. Viktoriastr. 21, 1. (7828

Sonn., frdl. Sout.-Wohnung, St., Kamm., Küche, Leucht- u. Kochgas mit Hausmannsposten an kinderl. ält. Ehepaar zum 1. Jan. oder früher zu vergeben. Pr. 250 Mark. Vergüt. 200 Mk. Blasewitz, Deutsche-Kaiser-Allee 27. (5871

Zwickauer Straße 29 schöne Wohn., 2 Stub., 2 Kammern, Küche nebst Zubeh. zu vm. Pr. 450 M.

Schreibergasse 19, 1. Wohnung mit Hausmannsposten für 240 Mk. ab 1. Januar 1917 u. 4. Et. sofort, 320 Mk. Näh. 1 Et. bei Wagner. Besicht. nachm. (ff

**Hausmann,**

mit Zentralheizung vertraut, f. König-Albert-Str. 27 für sof. gesucht. Wohnung (Stube, Ka., Küche) vorhanden. Evtl. wird auch solcher vom Nachbargrundstück zur Hausmannarbeit angenommen. Näh. Gneisenaustraße 5, 1. Eisenschmidt. (7435

**Kleine Wohnung**

Stube, Kammer, Küche, mit Hausmannsposten per 1. Jan. 1917 frei. Zu erfragen Großenhainer Straße 132, 2.

Hausm.-Wohn., Pr. 100 Mk., Küche, Keller, Gas, 1. Jan. zu vm. Reichenberger Str. 13. 7086

Wohnung u. Hausmannsposten, St., K., K. (Sout.) z. 1. Jan. 1917 an ruhige Leute zu vergeben Schumannstraße 27.

Wohnung mit **Hausmannsposten** für 1. Jan. zu vm. Strehlener Straße 29, 2., links. 5867

**Hausmannsposten**

geeignet für kinderlose, ältere Leute oder Kriegsinvaliden, welche etwas von Gärtnerei versteh. Antritt 1. Jan. 1917 oder bald darnach. Gewährt wird freie, freundl. Wohn. u. etwas Gartenanteil. Coßmannsdorf b. Dresden, Villa Kirchhoff. (ee5686

**In Villa Forststraße 14**

ist sonn. Sout. mit wenig Hausmannsarb. an nur ruhige kinderl. Leute bill. zu vm. Näh. part.

Suche jg. anst. Fräul. z. Mitbew. Wohn. im Zentr. an Plak. W. Off. unt. „S D 7767" an d. Exp. d. Bl.

Stube u. Vorf. sof. zu vermieten Blumenstraße 47. (ee1534

**Stuben, möbl. Zimmer, Schlafstellen**

Leer. od. möbl. Z., Gas, elekt. L., zu vm. Strehlener Str. 18, 1.

Kl. leeres Zimmer mit Kochofen sof. zu verm. Berliner Str. 84, 1.

Moltkeplatz 10 gr. Wohnstube, 14 Mk., zu vm. Hausmann, Hinterhaus. (7050

Kleine, leer. Stube per 1. Nov. zu verm. b. Fr. Heinrich, Borngasse 4, 2. (7086

2 Zimmer sof. an Herren zu vm. Näh. Gruner Str. 13, 3, 1. (7761

L., freundl. Zimmer zu vm. Ritterstr. 4, 2., b. Bilcher.

Leere Stube m. Kochofen zu vm. Bautzner Str. 8, Eth. 2.

Ein groß., leer. Zimmer sep. Eing. m. Zentralheiz. für Kontor od. Beir. im Kaiserpalast sof. zu verm. Näh. Ecke Neubing. Amalienh. 1, 3 (779

Gut möbl. Zim. f. 2 Pers. sof. zu vm. Hauptbhf. Lindenaustr. 14, 1.

Frdl. möbl. Zimmer bei einzelnen Leuten bald zu verm. L. Alber, Germaniastr. 8, 1. (ee8345

Sonn. Z. m. 2 Bett. u. Wochenschaft zu verm. Zeitzgerstr. 70, 3. r.

Behagl. m. Alkovzimm. frei z. verm. Zeit Pirnaische Str. 46, 1.

Gut möbl. Zimm. sof. zu vm. Strehlener St. 18, 1.

Gut möbl. Zimmer sof. frei Christianstr. 28, 3. r. (7859

Schlafzimmer, K. luft., an solid. Fräul. zu verm., mit Benutzung d. Wohnz., Nähmaschine, Klavier, 10 Mk. monatl. Bilder-Warme-Straße 25, pt.

Sep., möbl. Z., Eing. u. Toil. zu verm. Alaunstr. 15, 2. r.

Anst. Fräulein erhält einf. möbliertes Zimmer m. Kachel. Louisenstraße 61, Hinterhaus, 4. Etage rechts. (ag2487

Bess. möbl. Zimmer sof. Fr. Lippert, Blumenstr. 12, 1. 1.

Sep., gemütl. Schlafstelle m. Ofen, dir. v. Wirt, wöchentl. 4 Mark. Näheres Palmstr. Nr. 35, 2. rechts. (au654

**Geschäftslokale**

Laden 480 Mk. Marschallstraße 40. 7664

**Großenhainer Str. 147** Laden m. Wohn., seit 15 Jahren Schuhmacherei, m. Einbr. 1. Jan. od. 1. April zu vm. Hähnel.

Niederlagsraum zu vermiet. Rosenstraße 2, Eckladen.

**Mietgesuche**

Kleine Wohnung sucht Beamtenswitwe in Friedr.- od. Altstadt. Off. m. Pr. unt. „S W 7708" Exp. d. Bl.

Suche Kl. Wohn. f. einz. Pers. Off. u. „S O 7607" Exp. d. Bl.

Stube, K., K., Wohnung in Neust. Off. mit Preis unt. „S S 7755" Exped. d. Blattes.

Beamtenswitwe m. Tocht. sucht sonnige Wohnung, Stube, Kammer, Küche, Korr., im Preise bis 320 Mk., 1. 1. 1917. Off. u. „m 3415" Fil. Tharandter Str. 6.

Stube, Ka., Wohnküche u. Gas 1. Jan. 17 v. pünktl. zahl. kinderl. Ehep. ges. Off. „S A 7763" Exp. d. Bl.

Stube, K., K., Korr. m. Gas 1. Jan. 17 in Neust. von pünktl. zahl. Leuten ges. Preis 260 Mk. Off. u. „b1883" Fil. Oschatzer Str. 30.

Kleine Wohnung mit Gas, Neustadt, Pieschen, sofort gesucht. Off. „b 1886" Fil. Oschatzer Str. 30.

Besseres Ehepaar mit erwachs. Tochter sucht per sof. Wohnung mit Gas bis 300 Mk. in Neust. Off. „k 1890" Fil. Oschatzer Str. 3.

Ehep. m. K. sucht 2 Zimmer u. Wohnküche mit Koch- u. Leuchtgas in Neustadt, mögl. Albertstraße, zum 1. 1. 17. Preis 3—400 Mk. Off. mit Preisang. „ff 8488" Fil. Pillnitzer Straße 49. (ff488

Beamter sucht Wohnung zum Preise von 300 Mk. für 1. 1. 17, in Löbtau od. Friedrichst. Offert. an Fr. Grünberg, Dr.-Neustadt, Oppellstraße 47 erbeten.

2. Stube u. Kammer u. Bört möglich mit Gas, Nähe Blasewitz, Striesen, Johannstadt ges. Off. Kohlert, Gerichtsstr. 15, 2.

**Kl. frdl. Wohnung**

St., K., K., mit Gas, evtl. Hausmannsposten, auch Vorort, v. 3 Pers. 1. Jan. ges. Off. u. „gg 2476" Fil. Lutherplatz 1.

Kinderl., jg. Ehep. sucht 1. 1. 1917 schöne Wohnung m. Gas in Neust., Pr. b. 300 Mk. Off. erb. Fiebe, Bischofsweg 51, 4.

Pkt. zahl. jg. Leute (Hausmann) ohne Kinder such. Wohnung bis 400 Mk., z. 1. April 1917. Off. erb. „n3422" Filial Tharandter Str. 6.

Brautpaar sucht per sofort Wohnung bis 350 Mk., Nähe Alaunpl. od. Bischofsweg-Drachenberge. Off. an Siebert, Bautzner Str. 25, 3.

**Stube m. Küche od. Kammer**

p. 15. Okt. hier od. Vorort ges. Off. m. Pr. erb. „gs 2480" Fil. Lutherplatz 1.

**Wohnung** mit gr. Ka. bis 1. 1. 17 in Striesen od. Johannst., b. 400 Mk., v. kinderl. Leuten zu mieten ges. Dachwohn. ausgeschl. Off. u. „ff 8502" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Kdl. Leute such. 1. 1. 17 frdl. Wohn. in Neust., 250—280 Mk. Off. „e 514" Fil. Kamenzer Str.

Frdl. Wohn. f. Ehepaar m. gr. Kind, 300—350 Mk., in Neustadt. Off. „gg 2475" Fil. Mart.-Luth.-Pl. 1.

Jg. Ehepaar sucht kleine Wohn. m. Gas, b. 300 Mk., Nähe Bahnhof N. Mietsch, Burckhardtstr. 2, 3. (p1383

Junge Kriegersfrau mit 1 Kind sucht 1. Nov. Stube u. Kammer, mögl. Neustadt. Off. erb. an Frau Schmidt, Katharinenstr. 7, pt.

Ordentl., saub. Leute such. 1. 1. 17 Wohn. m. Hausmannspost. Joh. St., u. Kl., Sout. ausgeschl. Off. u. „tt 6426" Filiale Pillnitzer Str. 49.

Leere, sep. Stube mit Kochof. Nähe Königsbr. Str. ges. Off. u. „kb 159" Fil. Oppellstr.

Jg. Kriegersfrau m. 4 K. f. sof. 1 Zimm. od. St. u. Küche. Off. unter „S S 7686" Exped. d. Bl.

Leeres Zimmer mit Kochofen od. Küche, ev. Gas sucht Kriegerfamilie mit Kind per sof. Preis bis 17 Mk. Off. u. „S S 7616" Exp. d. Bl.

Leeres Zimmer gef. Klarring. Off. u. „S D 7631" Exp. d. Bl.

Frl. sucht zum 1. 11. kl. Zimm. o. Möb. Pr. b. 10 M., K. Schumannstr. Off. „ff 8497" Fil. Pillnitz. Str. 49.

Leere Stube mit Kochofen per 1. Nov. 1916 ges. Off. m. Pr. u. „k 1896" Fil. Oschatzer Str. 30.

Gesucht leere, separate Stube mit Gas u. Kochofen in Löbtau od. Cotta. Off. „a 3427" Filiale Tharandter Straße 6.

**Großes, leeres Zimmer**

Nähe Bönischplatz sof. ges. Off. mit Preis „rr 1581" Fil. Bönischplatz.

Suche möbl. Zimmer Nähe Hauptmarkthalle. Off. unt. „K S 7620" Exp. d. Bl.

Bess., beizb. Herrenschlafstelle, vornh., mit Gas, ges. Pr. Off. unt. „S O 7716" Exp. d. Bl.

2 zusammengelegene, einfach möbl. Zimmer mit Gasbel. Nähe Sachsenpl. sof. ges. Ang. unt. „S B 7648" Exp. d. Bl.

**Kriegerswitwe**

sucht per sofort ev. 15. Okt. möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung in bess. Lage, wo 1½jähr. Töchterchen währ. Abwesenheit durchaus zuverlässige gewissenhafte Pflege hat u. wo Musizieren gestattet. Zuschr. an Fr. H., Pohlandplatz 8, pt. r.

Jg. Frau sucht sep. möbliertes Zimmer mit Gas zwischen Pohlplatz u. Hauptbahnhof per 15. bis zu mint. Off. mit Pr. „ee 5824" Filiale Marienstraße 28 erbeten.

**Verkäufe**

Immobilien

**Kl. Landgut,**

½ Stunde von Pirna, ca. 30 Scheff., sehr gute, eb. Bodenlage, b. ca. 8—10 000 Mk. Anz. zu verk. Adolph Fischer, Pirna, Obere Burgstr. 18, 1. (G1090

Bei 2—3000 Mk. Anzahlung

**Villa**

(Tharandt), 6 Zimm., Garten, Gas, elektr. Licht, sof. zu verk. E. Wilhelm, Dr., Breite Str. 4, 1.

**Schokoladengeschäft,**

sichere Existenz für Dame, sofort zu verk. Erforderlich ca. 1500 Mark. Gefl. Offert. unt. „S K 7727" Exped. d. Blattes.

**Sichere Existenz.**

Lebensmittelgeschäft im Zentrum Dresden-Altst., 2—300 Mk. Tageskasse, sof. zu verk. Erforderlich sind 5000 Mk. Henker, Reitbahnstr. 12, Ag.-Geschäft. 7821

**Gutg. Schokoladengeschäft,**

6000 Mk. Umsatz, für 1600 Mk. zu verkauf. Miete 400 Mk. Reiche, Pirnaische Straße 53.

**Rohproduktengeschäft**

Dresden-N., in belebt. Straße gelegen, für 800 Mk. zu verk. Off. erbeten unter „m 2987" Fil. Königsbrücker Straße 54.

**Café** 7822

u. Weinstuben weg. Einberuf. sofort billig zu vk. R. Henker, Ag.-Gesch., Reitbahnstr. 12.

**Restaurant**

in Dr.-N. weg. Krankheit der Frau sofort statt 4000 Mk. für 3300 Mk. zu verk. 2000—2500 Mk. all. Brauerei dazu. Miete nur 800 Mk. (ea2480

Otto Böhme, Ritterstr. 12.

**Verschiedenes**

2 neue, elegante Bilder, à St. 15 Mk., u. Reformkleiderrock, f. neu, Gr. 46, zu verkauf. Krautz, Bühlerstraße 15, 1. Et.

Jede per Kasse 50, 205—650, bekannte **Pianos,** Heinrich, Förster, sof. Teilzahl., ohne Anzahl., kl. Raten, Miete 5 Mk. a.

**Harmoniums** auch sofort spielbar, ohne Noten. E. Engelmann, Terrstr. 11. 1.

Neue und gebrauchte

**Pianos**

äußerst preisw. zu verkaufen Erbas & Reißhauer, Hölderlin- u. Weidentalstraße.

Einige gute gebrauchte u. neue **Pianinos** verk. jetzt noch zu alten billig. Preisen Sommer, Marienstr. 9, 2. (ee5339

Kl. Harmonium, kl. Flügel u. **ff. Pianos,** 85, 175, 285, 300 usw. (Teilz.) Miete, Becker, Pillnitzer Str. 98, 1.

Jetzt besond. günstige Kaufgelegenheit!

Habe gr. Ausw. d. allerfeinst.

**Flügel u. Pianinos,**

neue und wenig gespielte Meister-Instrumente, Dunsen, Bechstein, Steinway, Thürmer, Rosé, Blüthner, Schiedmayer, Pohl, Schwechten, Nauka-Seiler u. dgl. m. Kauf u. Miete zu all. billigst. Preis. Allererste Ref. Präm. mit den höchst. Auszeichnungen. A. Wagner, Gruner Str. 10, 1.

Einige gebrauchte, tadell. wunderv.

**Pianinos**

bill. z. v. Rate.

**Herrl. Blüthner-Konz.-Flügel,**

entzückende Tonfülle, vornehm. Äußere, äußerst preisw. zu kf. Piano-Mag. Seibel, Kl. Plauensche G. 32.

Gebrauchte 52825

**Pianinos**

billigst

**Stolzenberg**

Dresden-A.

Johann-Georgen-Allee 13, pt.

Piano, gut erhalt., preisw. zu verk. Besichtig. nur vormittags bei W. Schmelzbeck, Stephanienstraße 19, 1. (7728

Jetzt noch bill.! Harmonium

**Pianos** berühmte Fig. geg. Bar- u. Teilzahlg. Miete 6 Mk. an. E. Engelmann, Terrstr. 11, 1.

Piano, f. Lw. 35 Mk., Komm., Schränke, Schreibkomm., Sofa. Leerss, Palleistr. 24, Hof. (7183

**Schreibmaschine**

Oliver, für 150 Mk. sofort zu verk. Anzusehen 12—2 u. 6—8 Chemnitzer Str. 58, pt. lks. Schubert.

Nähmasch. v. 14—36 Mk. zu verk. Materniistr. 19.

Nähmasch., gutnäh. v. 10 Mk. verk. Kunert, Reinholdstr. 5, 1.

Klapp-Sportwagen 12 Mk. noch neu, verk. Oppellstr. 19, 1. r.

Mod. Klappsportwag., Reisebettstellen, Kinderwagen zu verk. Villengasse 8, pt.

Mod. Kind.- u. Klappwag. billig Palmstr. 23, pt. r. (7574

Kinder- u. Klappwagen bill. Palmstr. 27, pt. Peter. (18818

Kinderliegw. bu 5 Mk., Klappstühlch. zu vk. Wilsdruffer Str. 28, 3. Braun.

Kinderwag., gut erh. 15 Mk., z. vk. Obermann, Kesselsdorfer Str. 65, 2.

Fast neuer Sportw. m. Gummir. zu verk. Berthold, 7, 1.

Guterh., mod. Kastenkinderwagen billig zu verk. Marschallstraße 18, 4. r. (a1884

Schaukelpferd f., Puppenwag. u. Kinderwag. 15 Mk. zu vk. Oppellstraße 19, 1. (7817

**Gebr. Laden- u. Kontoreinricht.**

billig zu verk. Andrich, (9057 nur Arnoldstraße 14, Tel. 29 932.

Ladentisch m. Pult, Gaslampe, Waschmaschine bill. zu verkaufen. Pabberg, Louisenstr. 70, pt. l.

Ladeneinrichtung billig zu verkaufen. Bräuer, Cottaer Straße 11. (Ab1064

Eleg. Küche, Vertiko, Kleider-, Wäsche-, Garderobe- u. Küchenschränke, Waschl. 4 Mk., Spieg., Bettst. m. Matr. 12, Tische Dürerstr. 17, pt. M. Sonntag.

Kleiderschr. 18, Waschl. 10, Spiegel 8, Bettst. m. Matr., Sofas, Tische, Schreibt., K. Regulator, Teppich. Beck, Gruner Straße 28b, 1. 5381

Kleiderschr. 14, Chaisel. 16, Tisch 4, Bettst. m. Federmatr. 12, 16, Waschl. 6, Plüschgarn., Teppich, Kreuz, nur Gr. Zwingerstraße 22, neben Hotel „Reichspost". (ee5790

10 Fenster Plüschport., Plüschgarnit. 65, Plüschsofa 30 u. 50, 2 mod. Betten 80, Schreibtisch 38. Eure, Ferdinandstr. 10, pt. 1.

1 elegante, komplette

**Schlafzimmer-**

Einricht., m. Reformmatr., Steil., sof. f. 320 Mk. zu verkaufen. Jenisch, Hauptstr. 8, 1.

Gebr. Tische u. Stühle bill. zu vk. Lehmann, Ziegelstr. 13, 2. 1.

Garb.-Schr., Al. Küchensch., Wäschesch. u. Küchenschr., Kommode, Ausziehtische u. and. Tisch, Sofa, Feldbett, saub. Bettst. m. Matr., Chaisel., Federbett. An der Frauenkirche 17, 1. Henker.

Echter Smyrna-Teppich, 3,30×2,35, seltene Gelegenheit, bill. zu verk. Pfandgeschäft Otto, Ziegelstraße 10. (7021

Anzugsch. an Priv. zu vk. Etelschrank, Glas, Zuglampe f. G., Silberschrank, Leder ausgeschl., gr. Wäscheschrank, Ausziehtisch, Sal.-Ständer, Weinschrank. Offerten erb. u. „S L 7705" an die Expedition d. Bl.

Neues Federbett, Waschkomm. zu vk. Ferdinandstr. 7, ½ Et. Arnheim.

2 gutes. Bettst. u. Matr. zu vk. Kesselsdorfer Str. 65, 2. Hergert.

**Plüschsofa** m. Umbau, Trum. Aluzgard., Bilder, fast neuer, verk. Kleiderschrk., Kriegsbett, Hochh.-Bett u. Matr. Klosett bill. Königsbrücker Str. 81, Messer.

Kinder-Metbett m. Matr. b. gut. Paul-Gerhardt-Str. 11, 2. Geiszler.

**Braut-Ausstattung**

neu billig zu verk. Mickener Str. Nr. 15, part. r. Kinkler.

Kleiderschrank sof. zu verk. Gr. Plauensche Str. 27, pt.

Eil. Kinderbettstelle m. Roßhaarmatratze u. Kinderklich m. 2 Stühl. u. Schulbank zu vk. Rosenstr. 2, 1. Zöpner.

Gaszuglampe zu verk. Rose, Rabenerstr. 4, 3. Etage rechts.

Ein großer Posten

**feine Pelzwaren,**

Wiener u. Leipz. Meistermuster, Kragen, Muffe, Stolas, Hüte, in allen Pelzarten sehr preisw. zu vk. Kutter, Sternplatz 4, 1.

Gut erhaltene Jägeruniform preiswert zu verkaufen Gerokstraße 14, 3. r. Müller. 7603

Tadelloser Smoking-Anzug (auf Seide) u. Gummimantel zu verk. Tolkewitz, Ankerstr. 5, part. rechts. Vorsig. (7324

Neuer Konfirm.-Anz. b. zu vk. Strehlener Str. 14, 2. r. Sahre.

Kostüm u. jan. Jackett, Gr. 42, bill. Pirnaische St. 46, 1. Siebert.

Neue Eigent.-Sef.-Unteroffiziersuniform, mittl. Fig., bill. zu verk. Zittau, Stolpfstr. 56, 1. (n8419

Für Musiker u. Kellner passend: Tadelloser Smoking- u. Frackanzug, mittl. Fig., Gehrock preisw. zu verk. Kimmig, Ostbahnstr. 18, 1. (7756

**Alaska- u. Rotfuchs-Garnit.**

hochmodern, billig zu verkauf. Grüne Str. 6, 2. Hoffmann.

Dunkelgraues Winterkostüm u. Straußfeder zu vk. Struvestraße 32, 1. Klinger. 7661

Schn.-Sner., Gr. 42, 8 Mk., Steg. u. Saft. z. vk. Lorenzstr. 1, pt. Roße.

Gr. Anzug u. Ueberzieher, mittl. Größe, zu verk. Lindenauplatz 4, Bäckerei Bruckholz. (7741

**Anzüge,** Gr. für Kon., mob., 18, 28 Mk. usw. Wirth, Gruner Str. 10, 2.

Feldgrau

**Waffenrock**

u. Reithosen, grauer Mantelumhang, Litewka u. Reitstiefel preiswert zu vk. Langermann, Gr. Brüdergasse 11, 1., Eingang Quergasse. (33079

**Getr. Kostüme!**

Mäntel von 6 Mk. an, Jacketts v. 2 Mk. an, Blusen, Kleider u. Kindermäntel verk. (auch bezugscheinfr.) Goldhammer, Seestraße 12, 2. r.

**Uniform,**

Waffenrock, Hose, Mantel, Säbelkoppel mit Säbel, einige Mützen, alles fast neu, feldgrau, für Artillerie, feinstes Eigentumstuch, auch für Off., größere starke Figur, sofort verkäuflich Radebeul, Friedhofstraße 4, 2., bei Anders. (G6092

**Gut erh. Körbe**

fast neu, abzugeben Hauptmarkthalle, Weißnerstr., Seefischhandlg. Lehl, Stand 178.

10 000 Johannisbeersträucher rote u. schwarze, tragbar, zu verkaufen Leschwitz, Pillnitzer Straße Nr. 67.

Leere Weinflaschen hat abzugeben W. A. Kühne, Struvestraße 32, B. 7711

Loses Heu, 25 Kaninchen, 1 Ziegenbock verkauft Kretschmer, Kemnitz, Zschonergrundstraße Nr. 9. 7700

1 Kronleuchter zu verkauf. bei Zitter, Wittenberger Str. 97, 1. r.

**Schraubstock,**

gr. Werkbank, Richtplatte bill. zu verk. Kleinzschachwitz, Freystraße 8, Kruschky.

Doppelfenster, Majolikalampe, Uhr, echt Nußb.-Spieg., elekt. Ballt., 2 Hahnen, Dauerbr.-Ofen, reich verz., 2 Kl. Schränke zu vk. Bergstr. 44, 1.

2 Zig.-Kisten u. 1 Matr. 185×188 zu vk. Henzestr. 8, Santr. Menke.

Größerer Posten

**alter Schiefer**

für Schrebergärten usw. billig abzugeben Dresden-A., Blasewitzer Str. 27, Fabrikkontor.

**1 Dauerbrandofen**

1 kl. eisern. Ofen, 1 eisern. Kochofen, 1 gr. Tisch, 1 Stehpult sind bill. zu vk. Uhlandstraße 28, Staeckel. (6573

**Ia Zeltplanenstoff**

wasserdicht, einige 1000 Quadratmeter abzugeben. Kurt Böttcher, Löbtau-Kesselsdorfer Str. Nr. 8/14, Telephon 23729.

**Adreßbuch Dresden 1916,**

ganz neu, für 10 Mk. verkf. Radebeul, Friedhofstraße 1, 2., bei Anders. (G9060

**Pferde-Verkauf!**

Mittelf. Brandf.-Wallach a. Land, 161 Zentimtr., mittelbraune Stute, flott, g. Beine, 155 Zentimtr., auch f. Tazam. geeignet, aus Privath. Grünemann, Kaiserstraße 8. (7828

**Pferde,**

2 starke, 1 mittles, zu verk. Kühn, Alaunstr. 81, Hth.

**Starkes Pferd**

zu verk. Fischhofplatz 12, Anders.

Rehbr. Rattler bill. zu verk. Schubert, Schnorrstr. 57, pt.

**Starke Melkziegen**

verkauft Grundmann, Dresden-Naußlitz, Pieschstr. 11.

Junge u. alte Kaninchen zu verk. Freiberger Str. 126, Beihert.

Kaninchen, Häsin u. Jg., zu verk. Tzschirg. 2, 2. Hof, Klatsche. Von abends 7 Uhr ab.

**Kleider** v. Herrsch. in gr. Ausw., teils ohne Bezugsschein, Anzüge, Ulster, Hosen, Jacketts, Kostüme, Blusen, Röcke, Federbetten, Schuhe, Fracks u. Gehröcke, auch zu verleihen; auch gebrauchte Möbel preisw.

Langer, Galeriestr. 11. 1.

**Möbel**

auf Teilzahl., günst. Beding. „Merkur", Scheffelstr. 28, 1.

**Herrschaftlich**

wenig getragene Anzüge, Ulster, Ueberz., Joppe, Schuhe, Burschenkleider, Betten zu verk. Langermann, Große Brüdergasse 11, 1. Et. Eingang Quergasse. Sonnabend geschlossen.

Preiswerte neue und getragene Herren- u. Damen-

**Kleidung**

empfiehlt 52894

(auch ohne Bezugsschein)

Dresdner Spezial-Kleider-Magazin

**Töpferstrasse 1, 1.**

**Fracks,**

Gehrock- u. Smokinganzüge, Zylinder verleiht u. verkauft preiswert

**Landhausstr. 10, 1.** Fernspr. 19 799.

O. Rümmler.

**Von Herrschaften** wenig getragene 53063 auch neue **Damen-Kostüme**, Jack.-Mäntel, Blusen, Röcke, Anzüge, Ulster, Paletots, Hosen in gr. Auswahl preisw. zu vk. nur Galeriestr. 2, 1. Rosenbaum.

Fein. Büfett, Schreibtische, Trumeau 30, Spiegel 6, 10, fein Plüschsofa 30, Nähmasch., Chaiselong. 20, Ausziehtisch, Vertiko, Schränke, Kommode, Flurgarderobe, Paneelbrett, Kücheneinrichte, Tisch, Stühle, Wasch- u. Nachttisch, Bettst., Matratz. Weiße Gasse 4, 1. Beyer.

**Ein- u. Verkauf**

gebr., antik., echter u. imit. Möbel all. Art, Geldschr., Pianinos, Ladeneinr., g. Nachlässe Erfurth, Terrstr. 12, p. Tel. 12908.

**Kaufgesuche**

**Alpaka u. Neusilber**

kauft zu den höchsten Preisen Schmid, Amalienplatz 1.

**Säcke**

Packleinen 4625 aller Art kauft zu Höchstpreisen Sack-Industrie, Gruner Str. 22, Telephon 18729. Bei größ. Posten komme nach ausw.

**Aufruf!**

Zahle bis 38 M. für getrag. Anzüge u. Paletots, Hosen, Jacketts bis 10 Mk. Kaufe auch ganze Nachlässe, Karte genügt, Komme ins Haus. 58299

**Falik,**

Gr. Brüdergasse 22, Zur billig. Ecke, Telephon 19 217.

**Silber, Brillanten, Pfandscheine** kauft

Schmid, Amalienplatz 1.

**Altpapier**

Lumpen, Eisen, Metall und Knochen kauft Arthur Förster, Moritzburger Str. 31.

**Silber**

100 Gramm 10 Mk. Ehrlich, Rampische Straße 21.

**Silber**

kauft und zahlt Höchstpreise Krattenstein, Webergasse 17, 1. Telephon 12 484.

Gas-Bügelofen zu kaufen ges. Off. u. „m 2982" Fil. Königsbrücker Str. 54.

**Kaufe H.- u. D.-** Garderoben, Uniformen, Möbel, Nachl., Pelze, Schuhe, Pfandscheine, Wäsche.

**Säcke,** Packleinwand Langer, Galeriestr. 11. Tel. 19122.

Einkauf ausgekämmter

**Haare**

Haarmanufaktur G., früher Schloßstraße, jetzt Wilsdruffer Str. 40, 2.

**Säcke**

kauft ein und zahlt Höchstpreise Krattenstein, Webergasse 17, 1. Telephon 12 484.

**Wie altbekannt**

bezahle ich sehr gute Preise f. getr. H.-Kleider, Schuhe, Betten, Möbel, Pelze, Uniformen u. ganze Nachlässe, da ich die Ware dringend brauche. Langermann, Gr. Brüderg. Nr. 11, 1., Eing. Quergasse. Komme auswärts. Tel. 17293.

**Alte Tressen**

echte u. unechte, alt. Silber (Gramm 10 Pf.), Schokoladenpapier, Quecksilb., Flaschenkapseln, alte Zinngegenstände, Glühstrumpf-Asche, Weinkorke und

**Sektkorke (St. 7 Pf.)**

kauft M. Haupt, Bönischpl. 17, 2.

Kaufe gebr. Möbel, Nachlässe, Betten, Wäsche, Garderobe, Pfandscheine, O. Wobike, Palmstr. 31, pt. Tel. 19718.

**Für H.- u. Dam.-Schuhe, Schaftstiefel u. Gamaschen**

zahle sehr gute Preise, da ich die Ware dringend brauche. Langermann, Gr. Brüdergasse Nr. 11, 1., Eing. Quergasse. Komme auswärts. Tel. 17 293.

**Bücher, Noten, alte Bilder**

kauft Wienholz' Antiquariat, Kleine Kirchgasse 3. 1720

**Säcke**

all. Art kauft zu Höchstpreisen Marbach, Hopfgartenstr. 12, 1.

**Pianino od. Flügel** aus Priv. geg. Kasse z. kf. ges. Ang. erb. u. „S614" Haasenstein & Vogler, Wilsdr. Str. 1.

**Einkauf u. Tausch**

sowie Rep. v. Musikinstrumenten. Friedrich Adam, 4.

**Ich bezahle Ihnen die höchsten Preise**

für getr. Herren- u. Damengarderobe, Schuhe u. ganze Nachlässe usw. Eiderts Möbel- u. Rep.-Aukt., Ziegelstr. 1, 1. Karte genügt, Komme a. ausw.

Gebr. Sofa, Chaiselongue, Bettstell. - Matratze, wenn auch besch. zu kauf. ges. Palmstraße 18, bei Löschner. (7440

Schaukelpferd, Puppenwagen aus Priv. zu kauf. ges. Off. u. „m 2298" Fil. Königsbr. Str. 54.

**Säcke aller Art**

u. Packleinen wegen dringenden Gebrauchs zahle den vollen Höchstpreis. Tager, Schreibergasse 19, 1. Karte gen., Komme überall abholen.

**Achtung!**

Wegen dringend. Bedarfs zahle außergewöhnlich hohe Pr. f. getr. H.- u. D.-Garb., f. Anzüge 25, f. Hosen b. 8 Mk., u. f. Schuhe b. 9 Mk., Wäsche, Pelze, Betten u. ganze Nachl. nur Kaloch, Gr. Brüderg. 5, 1. Karte gen., f. sof. Tel. 27152.

**Für Militär-Mäntel,**

Herrenkleider, Schuhe, Schaftstiefel, Gamaschen, gebr. Möbel, zahle weg. dringend. Bedarf Ausnahme-Höchstpreise. Komme ohne Verbindlichkeit überallhin. Tager, Schreibergasse 19, 1. Karte gen.

Gebr. Möbel aller Art kauft Wehlig, Ziegelstr. 60, 1.

**Zahle für alte Strickwolle**

per Kilo 1,80 Mk., Lumpen, Papier usw. allerhöchste Preise.

**Georg Zimmet,**

Lumpensortieranstalt, Dresden-Striesen, Löscherstr. 7. Bitte genau auf Nr. 7 zu acht.

**Kerzen,**

Stearin, Paraffin, Ceresin, Komposition, kaufe in größ. Meng. Nur ausführl. Angeb. m. Muster u. genauer Ang. des Quantums werd. berücksicht. Henry Junge, Hamburg 1, Bieberhaus, 5,8517.

**Jeder Versuch lohnt!**

Zahle höchste Preise für gebr. Möbel, Altertüm., Porzell., Uniformen, Pfandscheine, Silber, Herrenkleider und Schuhwaren. H. Otto, Ziegelstr. 16, 1. (6787

Gut erhaltener gebrauchter

**Teppich,**

Mindestgröße 3:4 m, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. „A M" Fil. Strehl., Gartenstr. 5.

**Glasscheibe,**

gebraucht, ungefähr 110:115, zu kaufen ges. Adr. u. Preis an Fischer u. Beichel, Ringstr. 28.

Gebr. Eigent.-Militärmantel bill. zu kauf. ges. Böhmann, Obl., Hindenburgstr. 3, 1.

**Einkauf v. Flaschen, Papier,**

Lumpen, Eisen, Metallen. Kluge, Markgrafenstr. 11. (7808

**Achtung! Feldgraue!**

Waffenrock mittl. Größe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Werte Offerten erb. an Keil, Hebelstraße 7, 3, rechts. (7864

**Gebr. Büfett, dunkle Eiche**

sowie einige Lampen f. Elektr. sof. zu kaufen ges. Angeb. erb. Schulz, Annenstr. 58, 1. (7748

Gebr. Möbel kauft Henker, An d. Frauenkirche 17, 1. (7667

**Möbel** 7616

jeder Art, auch Ladeneinricht. kauft Reismann, Ziegelstr. 16, Hof.

Sattler-N.-Maschine, gut erhalten, gesucht. Eichstadt, Str. 16.

**Guterh. Parkwagen**

u. Geschirr, für kl. Pony gesucht. Geingmuth, Pienerstr. 55.

**Kaiser-Borax**

zu kaufen ges. Beste Angeb. an Pharm. Industrie, G. m. b. H., Wiesbaden.

Futterkartoffeln kauft Buhrgeld., Altenberger Str. 18.

**Schreibmaschine**

von Privat gesucht. Sofort. u. Preisangeb. unt. „S 11480" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

**Wir kaufen**

Rohkaffee und andere Gewebe, leichte Futterstoffe, Lüster usw., ev. auch größere Reste oder Abfälle nach Gewicht, letztere nicht unter 60 cm im Quadr. Bemusterte Eiloffersten an Jlarz u. Co., Eisenach, Frauenplan.

**Messing, Kupfer, Blei,**

höchste Preise.

Romey, Schönbrunnstr. 3, 2.

Leinölfirnis, Lacke, Standöl, Sikkativ u. Farben kauft aus Privathand Malermeister H. Wießner, Darmstädter. 33.

Handwagen, 1. Fleisch. pass. gesucht. Rücknitzstraße 2. 7768

**Brillant-Ring**

groß. Stein, v. Privat ges. Angeb. unter „H 11469" an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

**Klavier** aus Privathand zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter „st 1540" Filiale Bönischplatz.

**Guterh. Aufwaschtisch**

f. Geingmuth, Pienerstr. 55.

Anzüge, Paletots, auch bessere Möbel kauft zu höchst. Preis. Krause, Stephanienstr. 59, 2. Et. 7797

Chaisel. a. Priv. ges. Krause, Stephanienstr. 59, 2. Et. 7799

Dipl.-Schreibt. a. Priv. ges. Krause, Stephanienstr. 59, 2.

Kinderbett u. Klappstühlchen ges. Himmler, Ammonstr. 58, 1.

Tuchkomm., Schr., Sofa, Königsbrücker Str. 85, 2. Weber.

Guterhaltene, gebrauchte

**Schreibmaschine**

kaufen 134618

A. Schmidt u. Co., Radebeul.

Wendeltreppe, 4 m lang, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis Humboldtstr. 2, part.

Gebr., guterhaltener

**Handwagen**

zu kaufen ges. Off. H. Kaller, Dresdner Str. 14.

**Alte Taschenuhren**

auch Bruch, kauft Sonenp, Cranachstr. 19, pt., ab 6 Uhr abends. Ebenfalls Wanduhren u. berol. sowie Kl. all. Öfen mit viel Rohr.

**Schützen-Mantel**

nur beste Ausführung, zu kaufen gesucht. Angeb. Max Kind, Bautzner Straße 27.

**Mittl. Handwagen**

zu kaufen gesucht. Drehwerk, Gerokstraße 30. (?1512

Gebrauchten, leichten Einspänner - Kutschwagen mit Patentachsen sucht zu kauf. G. Rühle, Stellmacher-Mstr., Königstein a. E.

**Hofhund,**

sehr wachsam u. scharf, gesucht. Kreiskrankenhaus Leuben.

Große Wachhunde kauft Krebschmar, Pillnitzer Straße 87, Restaurant Berghalle.

**Verloren**

Brosche mit Bild Sonntag v. Friedrichst. bis Feigengasse verlor. Geg. Belohng. abzugeb. nur abends Friedrichstr. 25, Kaule.

**Verloren**

Hundemaulkorb m. Neustkamt, Klingel, ganz neu. Abzug. geg. Belohn. Ostraallee 21, 4. Opitz.

Arme Frau verlor Sonnabend am Neustädter Markt u. Georgentor Geldtäschchen m. Wochenverd. u. Brotm. Geg. Finderlohn abz. Heinrichstr. 16, 4. Münich.

Verloren gold. Manschettenknopf Sonntag Weg Räcknitzhöhen. Gegen Belohn. abzugeben Schreibergasse 10, 1. Et. 7840

Brieftasche schwarz, mit ca. 400 Mk. am 1. 10. 16 von Eilgutverwalt. Dresden-N. bis Eilgutstelle abhand. gekomm. Geg. Belohn. abgeben Eilgutkasse Dr.-N.

Gold. Damenuhr Sonnab. abend v. Ziegelstr. bis Schulgutstr. ab. in der Straß. 26 bis Neust. Bhf. verloren gegangen. Gegen Belohn. abz. Ziegelstr. 56, Teifert.

**Stubenhund,**

gelbgrau, weiß u. schwarze Fleck. entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Rackner, Bischofsweg 88.

Kater, gelb u. weiß. Flecken, v. Tierarzneischule entl. Abzug. g. Bel. Freiberger Str. 77, pt. Nebel.

Weiß. Foxterrier ohne Maulk. Steuermarke Zittau, Halsband m. Adresse, auf Treu hörend, entl. Bitte geg. Belohn. abzug.

**Geldverkehr**

Wer leiht 200 Mk. geg. Sich.? Off. u. „S N 7718" Exp. d. Bl.

Strebsamer Geschäftsmann sucht 3—5000 Mk. auf Dresdn. Geschäfts- u. Wohnhaus als sichere 2. Hyp. v. Selbstverl. Angebote erb. unt. „n 3410" Fil. Tharandter Straße 6.

Wer leiht einem Herrn in fester Stell. geg. hohe monatl. Verzins. auf 6 Mon. 200 Mk.? Werte Off. unt. „m 2298" an Filiale Königsbrücker Str. 54.

**Heiratsgesuche**

1 entl. Kriegsbeschädigter, 10000 Mk. Verm., heiratet arme Waise od. Kriegswitwe. Off. unt. „S P 7543" Exped. d. Blattes.

2 Freundinnen, 19 J. alt, suchen die Bekanntsch. 2 nur bess. Herren zwecks spät. Heirat. Off. unter „S G 7740" Exped. d. Bl.

Arbeiter, 40 J. (aus dem Felde entl.), f. zw. Heirat ein Mädchen (wenn Ring. nicht ausgeschlossen). Gefl. Off. unt. „ee 5822" Fil. Marienstr. 28.

**Heirat!**

Stattlicher Landwirt u. Beamten wünscht Einheiratung in ein großes Gut od. Rittergut! Näh. erteilt Frau Eliaß, Viktoriastr. 14, 2. Genz. 1887

2 junge Damen suchen Bekanntschaft 2 bess. Herren von 24—29 Jahren zwecks späterer Heirat. Offerten, möglichst mit Bild, unter „gs 2488" Filiale Lutherplatz 1.

Fräul., 40 J. alt, mit schöner eingericht. Wirtschaft wünscht sich zu verheiraten. Off. unt. „ff 8682" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Einsame, gebild. Dame, Anfang 40, möchte Briefwechsel mit gleichfalls sich einf. fühl., feiner Persönlichkeit zw. spät. Heirat. Gefl. Offert. erb. unt. „S N 8008" Exped. d. Blattes.

Invalide, 21 Jahre alt, von auswärts, mit gutem Charakter, sucht Bekanntschaft mit gutsituierter Dame zw. Heirat. Kleiner Fehler nicht ausgeschlossen. Etwas Vermögen erwünscht. Werte Offerten erbet. u. „S D 7771" Expedition d. Bl.

**Pensionen**

Gutbürgerl. Privat-Mittagstisch, 60 Pf., empf. Flemmingstraße 1, 2. Ecke Annenstr. (6777

Guter Mittagstisch zu annehmbaren Preisen Wolfsplatz 8, part. 7021

Im Christlichen Heim, Kanalienstraße 5, 1. werden pflegebedürftige Leute mit u. ohne Möbel sof. billig aufgenommen.

**Verschiedenes**

Bess. Gesch.-Frl. sucht nette Freundin zu Sonnt.-Ausflüg., 24—28 Jahre. Gefl. Off. erb. unt. „S E 7603" Exp. d. Bl.

**Dam.-Frisiersalon**

zu pachten evtl. zu kaufen gesucht. Mögl. Einarbeitung verher. Angeb. mit Preisang. an Wolff, Gr. Plauensche Str. 14.

Landhaus mit Obst- u. Gemüsegart. Nähe Dresd. sof. od. sp. zu pacht. ges. Angeb. erb. unter „m 2290" Fil. Königsbrücker Straße 54.

**Jagdpacht**

wildreich, möbl. Wald- u. Feldrevier, gesucht. Ausführl. Off. erb. u. „A S 774" an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz.

Geschäft, Existenz gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter „S W 7764" Exped. d. Blattes.

Gardinen-Ausführung übernimmt Weiße, Reitbahnstraße 3, 2. Et.

● Damenhüte. ●

Umarbeiten, neueste Formen, Hutfabr., Ammonstr. 61, 1.

Nickelierarbeiten w. saub. ausgef. Merkel, Marschallstr. 50.

**Gesuche! Rat!**

Militär- und Gnadengesuche, Rechts-, Ehe-, Steuersach. u. Seit 35 Jahren erfolgreich! Schreiber, Wettinerstr. 28, 2.

Tischlerarbeit, fein. Polieren und Streichen von Möbeln billig Dorbitz 16, Schneider.

**Einkoch-Apparate**

solange Vorrat, nach alte billige Preise, kompl. v. Mk. 8.75, alle Arten Gläser sehr preiswert.

**Otto Graichen**

Trompeterstrasse 15 Central-Theater-Passage.

**Eiszucker**

Seidmann, Grenadierstr.

**Privat-Entb. streng diskr.**

M. Lenicke, Dühlau, Querallee 8, Villa „Glückauf", Tel. Amt Loschwitz 280.

Damen, diskr., find. z. Entb. liebev. Aufn. b. Heb. Golde, Ammonstr. 54.

Für neugeb. Kind liebevolle Pflege gesucht. Off. unt. „S V 7722" Exp. d. Bl.

Bess. Kind wird in saubere Pflege genommen Coswig i. Sa., Moritzstr. 9, 1. Peter.

Kind wird in Pflege genomm. Reisewitzer Str. 20, Lindner.

Suche sofort für mein 2½jähr. Töchterchen liebevolle Pflege. Vergütung nach Uebereinkunft. Anerbieten unter „t 3825" an die Filiale Postplatz erbeten.

Saub., kinderl. Ehep. w. gel. einjähr. guten Knaben. Off. unt. „bb 161" Fil. Oppellstr. 38.

Neugeb., bess. Kind wird in sehr saub. u. liebev. Pflege aufs Land genommen. Off. unt. „S S 7607" Exp. d. Bl.

**1½—2jähr. Kind**

wird in gute Pflege gesucht. Off. an K. G. Horn, Cottahaube, Bahnhofstraße.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/10

# Sächsischer Landtag

## Zweite Kammer

### 50. öffentliche Sitzung

Dresden, 2. Oktober

Präsident Dr. Vogel eröffnet die Sitzung ¾6 Uhr mit folgender

**Ansprache:**

Meine Herren! Als unsre Beratungen vor nunmehr fast sechs Monaten vertagt wurden, gingen wir mit dem festen Entschluß, wirtschaftlich durchzuhalten, in der vollen Zuversicht auf weitere glänzende Erfolge unsrer tapferen, todesmutigen Streiter im Felde, zu Wasser und in der Luft und in der vertrauensvollen Erwartung auseinander, daß wir schließlich den endgültigen Sieg und damit einen unsre Zukunft sichernden deutschen Frieden erlangen werden.

Trotz zunehmenden Einschränkungen und Entbehrungen, namentlich auf dem Gebiete der Nahrungsmittel, haben wir in der Heimat, Männer und Frauen, inzwischen getreulich durchgehalten. Und die gegen das Vorjahr günstigere Ernte läßt erhoffen, daß die

**Ernährungsverhältnisse**

sich in den nächsten Monaten wieder bessern werden. Soweit aber die fortdauernd neugeschaffenen Organisationen und die fast täglich sich ändernden Vorschriften und Maßnahmen, die namentlich unsern Hausfrauen das Wirtschaften wahrlich nicht leicht machen, sich als unzulänglich erwiesen oder geradezu versagt haben und zweifellos dabei im besonderen Grade Sachsen hierunter zu leiden gehabt hat, werden vermutlich die Erörterungen der nächsten Tage auch in diesem Hause erneut Abhilfe zu schaffen versuchen.

Obgleich uns in der Zwischenzeit durch den schmählichen Verrat und den Vertragsbruch zweier bisher verbündeter Staaten, in Italien und Rumänien

**neue Feinde**

entstanden sind und die zahlenmäßige Uebermacht unsrer Gegner dadurch gesteigert worden ist, sind uns bedeutungsvolle Erfolge auf verschiedenen Kriegsgebieten zu Wasser und zu Lande nicht versagt geblieben und die Bewunderung der Ausdauer und des Heldenmutes unsrer blauen und feldgrauen Vaterlandsverteidiger, wie der tapferen Truppen unsrer treuen Verbündeten, ist, soweit dies überhaupt möglich war, noch weiter gestiegen. Ihnen erneut auch an dieser Stelle unsern unverlöschlichen Dank auszusprechen sei nochmals unsre erste, frohe Pflicht!

Freilich der endgültige Sieg und der selbstverständlich von uns allen ersehnte, Deutschlands Zukunft sichernde Friede ist bis heute noch nicht errungen; aber eine Erkenntnis hat sich inzwischen fast im ganzen deutschen Volke durchgerungen: unter allen gegnerischen Mächten ist für uns der „selbstsüchtigste, hartnäckigste, erbittertste Feind, der Feind in erster und letzter Linie „England". Der Reichskanzler hat es vor dem versammelten Reichstag unter allseitigem stürmischen Beifall erklärt. Volkskundgebungen in Nord und Süd, in West und Ost verkünden es uns: wie England durch seine Einkreisungspolitik den Weltkrieg gegen uns in langen Jahren vorbereitet und angefacht hat, so zwingt es jetzt den Vierverband und seine Vasallen zur Fortsetzung des blutigen Kampfes; und wie schon im Beginn des Krieges der Ruf im Heere von Mund zu Mund ging: „Gott strafe England!", so erschallt heute überall in deutschen Landen der Mahnruf:

**„Durchhalten im unerbittlichen Kampfe gegen England!"**

England hat gegen uns, unsre Frauen und Kinder den Hungerkrieg begonnen; es will uns im Kriege staatlich vernichten und selbst nach dem Kriege wirtschaftlich lahmlegen und knechten. Es handelt sich um den Fortbestand des deutschen Vaterlandes, um die Zukunft des deutschen Volkes. Darum müssen wir rücksichtslos alle uns zur Verfügung stehenden Kampfmittel zu Lande, in der Luft und vor allem auf und unter der See gegen England anwenden, und unser Trost ist, daß die gesamte Kriegsleitung jetzt in den Händen eines Hindenburg liegt, der als seine Ueberzeugung aussprach: „Je unbarmherziger die Kriegführung, um so barmherziger ist sie in Wirklichkeit, denn um so eher bringt sie den Krieg zu Ende. Die menschenfreundlichste Kriegführung ist und bleibt diejenige, die den Frieden am raschesten herbeiführt."

Jedes versenkte feindliche Schiff vermindert die feindliche Transportflotte und die englische Zufuhr, erschwert die wirtschaftliche Lage Englands, führt damit zur Verkürzung des Krieges und erhält uns dadurch Tausende von kostbaren Leben in den Reihen unsrer deutschen Helden! Unsre Parole sei und bleibe deshalb von nun an **rücksichtsloser, energischster Krieg gegen England in erster Linie!** (Beifall.)

In unsrer letzten Sitzung ermächtigten Sie mich, an den Generalfeldmarschall v. Hindenburg einen Glückwunsch aus Anlaß seines „Eintrittes in die preußische Armee vor 50 Jahren" zu senden. Dieses Telegramm einer parlamentarischen Körperschaft an den Oberbefehlshaber im Osten zu befördern, weigerte sich damals das Kaiserliche Telegraphenamt. (Hört, hört! Heiterkeit.) Erst die Vermittlung des Generalkommandos, die ich anrufen ließ, ermöglichte die Absendung. Von dem Herrn Generalfeldmarschall erhielt ich folgende telegraphische Antwort:

„Euer Hochwohlgeboren und der Zweiten Sächsischen Kammer danke ich herzlichst für gütiges Gedenken zu meinem Jubiläum.
Feldmarschall v. Hindenburg."

Nun aber feiert unser hochverehrter hoher Generalstabschef des deutschen Gesamtheeres heute seinen 69. Geburtstag. Ich erbitte mir deshalb Ihre nachträgliche Zustimmung zu der schon heute vormittag erfolgten Uebermittlung der folgenden

**Depesche an Generalfeldmarschall v. Hindenburg:**

„Auch heute wieder gedenkt in ihrer ersten Sitzung nach sechsmonatiger Vertagung die Zweite Sächsische Ständekammer in unverlöschlicher Dankbarkeit und Verehrung des Geburtstages Eurer Exzellenz, des ruhmreichen Feldherrn, und sendet die ehrerbietigsten, wärmsten Glückwünsche.
Präsident Dr. Vogel."

(Bravo!)

Zu meinem schmerzlichen Bedauern muß ich nun noch zweier schwerer Verluste gedenken, die unsre Kammer seit ihrem letzten Zusammensein betroffen haben.

Am 18. Mai 1916 verstarb das Kammermitglied Fabrikbesitzer Stadtrat Merkel in Mylau. Er war ein hervorragend tüchtiger Industrieller, der die Interessen seiner Berufsgenossen und seines Wählerkreises wie des gesamten Landes warm vertrat, und in seiner Heimat wie bei uns als ein aufrechter und energischer Mann geschätzt. Eine größere Anzahl von Kollegen nahm an seinem Begräbnis teil und legten an seiner Bahre im Namen der Zweiten Kammer einen Lorbeerkranz nieder.

Am 13. Juli 1916 verschied der Vizepräsident der Kammer Geheimer Hofrat, Rechtsanwalt und Rittergutsbesitzer Opitz auf Treuen. Der Tod endete ein inhaltreiches Leben, das zu einem wesentlichen Teil den Arbeiten unsrer Kammer gewidmet war, an denen er stets regstes Interesse nahm. Von höherer philosophischer Warte aus behandelte er vielfach die Fragen des Tages in unsrer Mitte, und seine Rede fand fast immer das aufmerksame Ohr des Hauses. Seine reiche parlamentarische Erfahrung ließ ihn oft neue Gesichtspunkte finden, die Beachtung verdienten. Und ich selbst hatte vielfach Veranlassung, ihm für die Unterstützung, die er mir bei der Führung der Geschäfte leistete, dankbar zu sein. Er hinterläßt in unsrer Mitte eine Lücke, die schwer wieder auszufüllen ist. Mögen seine Anschauungen auch öfter nicht von allen Seiten geteilt worden sein, so achtete man sie doch, denn er war ein ganzer Mann, der sich stets treu blieb.

Ehre dem Andenken dieser Männer und Friede ihrer Asche!

Nach Eintritt in die

**Tagesordnung**

erfolgt zunächst die Verpflichtung der neugewählten Abgg. Oberlehrer Dr. Philipp-Borna und Kommerzienrat Zimmermann-Netzschkau durch den Präsidenten, indem beide den verfassungsmäßigen Eid leisten, und die Wiederverpflichtung der wiedergewählten Abgg. Anders und Mangler durch Handschlag.

Darauf wird die Wahl eines ersten Vizepräsidenten vorgenommen. Abg. **Hofmann** (Kons.) schlägt vor, den Abg. Spieß zu wählen. Von 87 abgegebenen Stimmzetteln lauten 62 auf Dr. Spieß, der damit gewählt ist und die Wahl mit Dank annimmt.

*

### 51. öffentliche Sitzung

Dresden, 3. Oktober

Auf der Tagesordnung steht die allgemeine Vorberatung des Gesetzentwurfes über die Zusammenrechnung des Einkommens und Vermögens der Ehegatten bei den direkten Staats- und Gemeindesteuern.

Finanzminister **v. Seydewitz**: Bei dem Gesetzentwurf handelt es sich nicht darum, mitten im Weltkriege an größere Aenderungen der Steuergesetzgebung des Landes heranzutreten. Die Vorlage beschränkt sich auf eine einzelne Frage des Steuerrechts, die nach den übereinstimmenden Beschlüssen beider Kammern der baldigen Regelung bedarf. Es soll die Ungleichheit bei der Besteuerung beseitigt werden, daß bei einem Teil der Steuerpflichtigen das Einkommen zusammengerechnet wird, bei andern nicht. Die Regierung hat die Bestimmungen auch auf die Einschätzung zur Ergänzungssteuer ausgedehnt. Ich möchte die Kammer bitten, die Beratungen möglichst zu beschleunigen, damit die Einschätzungen für 1917 nach den neuen Bestimmungen erfolgen können.

Abg. Dr. **Schanz** (Kons.): Meine Freunde werden der Vorlage zustimmen und sind auch mit der Ausdehnung der Bestimmungen auf die Ergänzungssteuer einverstanden. Ich beantrage, die Vorlage an den Finanzausschuß A zu verweisen.

Abg. **Kleinhempel** (Natl.): Auch meine Freunde werden der Vorlage zustimmen und einzelne Fragen in der Deputation prüfen.

Abg. **Fleißner** (Soz.): Meine Fraktion ist der Meinung, daß eine gründliche Steuerreform während des Krieges unmöglich sei. Wir stimmen dem Entwurf im Prinzip zu.

Abg. Dr. **Roth** (Lib.): Auch wir werden dem Entwurf und der Verweisung zustimmen.

Einstimmig wird die Verweisung an den Finanzausschuß A beschlossen.

Präsident Dr. **Vogel**: Am Donnerstag sollen die Anträge Beda und Löbner wegen Versicherung gegen Sturm- und Wasserschäden, Einschätzung der Gebäude zur Landesbrandversicherung auf die Tagesordnung kommen. In einer kurzen Sitzung am nächsten Montag nachmittag sollen kleine Sachen, die aus der Zeit vor der Vertagung rückständig sind, erledigt werden. Am Dienstag soll dann mit der Beratung der Elektrizitätsvorlage begonnen werden. Die Interpellationen und Anträge zu den Lebensmittelfragen müssen zurückgestellt werden, bis die Regierung das erforderliche Material gesammelt hat.

Abg. **Günther** (Fortschr. Volksp.) bedauert die Verzögerung der Beratungen.

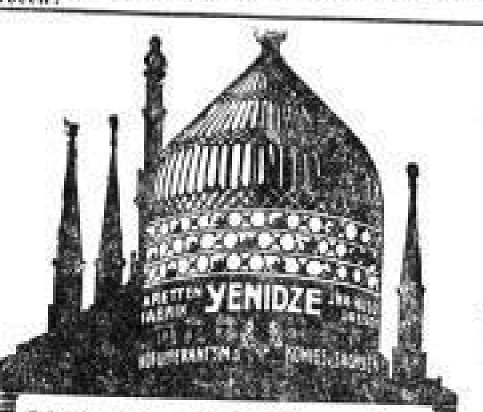
Nächste Sitzung: Mittwoch, 4. Oktober, vorm. 11 Uhr.

Tagesordnung: Hinausschiebung der Gemeindewahlen.

*

Die konservativen Abgeordneten Schmidt (Freiberg) u. Gen. haben folgende Interpellation eingebracht:

„Was gedenkt die Kgl. Staatsregierung zu tun, um dem drohenden Mangel an Milchkühen zu begegnen und die Erzeugung von Fett aller Art zu fördern?"


Wichtig für Raucher!
Mäßiger Kriegsaufschlag.
Salem Aleikum
Salem Gold
(Goldmundstück)
Zigaretten.
Willkommenste Liebesgabe!
Preis: Nr. 3½ 4 5 6 8 10
4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück
einschließlich Kriegsaufschlag
Trustfrei!

**Unterricht**

**Handelslehrerinnen-Seminar**
mit staatlicher Prüfung
von Frau Elise Brewitz
Berlin W., Potsdamer Str. 90.
Beginn des Wintersemesters 16. Oktober.

**Einjährig-Freiwilligen-**
Vorbildung. Ein-, zwei- u. dreijähr. Kurse beg. Ostern an uns. „Höheren Fachschule" Prospekt frei. Fernspr. 19238.
Handels- u. gewerbl. Fortbild.-Schule
von E. Schirpke
Dresden, Altmarkt 13.
Neue Kurse Anf. Okt.

**Rackows Handels- und Sprachschule.**
[illegible] Handelskurse für Erwachsene, höhere kaufmännische Fortbildungsschule, kaufmännische Fortbildungsschule (beide Abteilungen befreien v. d. Pflichtfortbildungsschule), Sonderkurse für [illegible] Mädchen, Sprachkurse. Auskunft u. Prospekt frei. Fernspr. 17 187. 8840

Klavier, Engl., Franz. [illegible]

Fischer-Poeckels Musikschule. Hauptanst. Ostbahnstr. 6, Zweiganst. in Klotzsche.

**Einjährigen-**
INSTITUT „PRO PATRIA"
DRESDEN, Pirnaische Str. 69
Tagesklassen für Schüler. Abendklassen f. Kaufl., Beamte. Prosp. u. Ref. frei. Die Oster- u. Herbstprüf. 1916 bestanden 22 Schüler der Anstalt.

Musiklehrer, [illegible] Klav.- u. Viol.-Unterr. [illegible]

**Stenographie,** Buchführg., Maschinenschr. 3-Monatskursus Mk. 36.—, [illegible] E. O. Fischer, [illegible]

Jetzt beste Zeit [illegible] z. Erlern. d. [illegible] eigener Garderob. Schnittzeichnen u. Zuschneid. die Frau M. Fiedler, [illegible] Grunaer Str. 25, 2. Tages- u. Abendk. 3 Mon. 10 Mk. Unterricht auch f. ält. Damen.

Klavier-Unterricht. [illegible] Frau [illegible] M. Luther-Pl. 12, 1.

Gründl. Ausbildung zur selbständ. Bilanz- und [illegible]
**Buchführung**
Bücherrevisor M. Gey, Königsbrücker Str. 64. Tel. 26 900.

Klavierunterricht wird erteilt Augsburger Str. 41, 2. r.

Jg. Kriegerswitwe möchte das Frisieren erlernen. Off. unt. „J. Z. 773" Exp. d. Bl.

Klavier, Geige! [illegible] Lehrer. [illegible] Matauschek, [illegible]

**Stenographie**

Wir eröffnen Montag den 9. Oktober abends 8 Uhr in der 2. Bezirksschule an der Carolastraße unter Leitung eines Lehrers einen
**Anfängerkursus**
für Damen und Herren in
**Gabelsbergerscher Stenographie.**
Für Kriegsbeschädigte unentgeltlich.
Anmeldungen werden entgegengenommen im Königl. Stenographischen Landesamt im Ständehause, bei Hrn. Hermann May, Palmstr. 37, pt., Herrn Buchdruckereibes. Hugo Schumann, Zirkusstr. 26, beim Schulhausmeister und zu Beginn des Unterrichts.
Uebungsgelegenheiten für Stenographiekundige:
80–80 S. Montags u. Donnerstags, 80–100 S. Dienstags abends 8–½10 Uhr in der 2. Bezirksschule, Carolastraße 4, 2., 80–200 S. mit Kürzungslehre Donnerstags abends 8–10 Uhr im Vereinslokal „Kronprinz Rudolf", Schreibergasse 12, 2. Et. Beginn eines neuen Kurses: Unterr. 12 Okt. abends 8 Uhr im Vereinslokal.
„Fortschritt",
Verein Gabelsbergerscher Stenographen zu Dresden.

Lernt Stenographie! Einigungssystem Stolze-Schrey Anfängerkursus Donnerstag, 5. Okt., Kaffee Wettin, Grunaer Str. Dauer 12 Stdn. [illegible]

Stiefel ausbessern, besohlen wird leichtfaßl. gelehrt. Kursus 8 Mk. Montag, Mittwoch, Freitag v. 3–6 Uhr. [illegible] 2733

**TANZ.**
Größt. Dr. Privat-Inst. von Tanzl. H. Koenecke u. Töchter Johannesgasse 2, am Altmarkt. [illegible] beste u. bill. Ausbild. [illegible] Honorar nur 16 Mk. [illegible]

**M. Wildmeier Tanzkurse**
Beginn: Sonnt. 15. Okt., 2–4 Mk. 12, Mittwoch, 18. Okt., abd. 8–10 Mk. 15, Montag, 16. Okt., Walz. u. Rheinl. abd. 8–10, Mk. 8. Anmeld. erbet. [illegible] „Stadt Petersburg", A. d. Frauenk.

Fein. Abend-Zirkel f. Tanz [illegible]

**Bezugsscheine A**
1000 Stück 3.20 Mk., 100 Stück 85 Pf. [illegible] Grunaer Straße 17.

**Höchste Zeit!** Kaufen Sie noch eine **Straußfeder** Es ist die Zierde des Hutes; feine die eleganten Hüte jetzt besonders bevorzugt. Umarbeiten, Aufpressen der Hüte auf moderne Formen nur bei **Andrich,** Fabrikgeschäft Am See 25, Plauensche Straße 28. 65853

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft
**„Nordsee"**
Görlitzer Str. 1. Webergasse 30.
Wir empfehlen aus heutigem Waggon:
**Blutfrische Seefische**
**Vorzügliche Räucherware**
**Hochfeine Fischkonserven!**
Billigste Preise. — Größte Auswahl.

**Berner Wanderdekorateur**
Dresden, Elbberg 11. 7645

**Wir suchen Beschäftigung für 5 Drehbänke**
möglichst Granatenbearbeitung.
Dresdner Automobil-Droschken und Luxuswagen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Ostraallee 32. 7630

**„Uralt"** Asbach, Rüdesheim.
Deutscher Kognak,
„XXX", „Extra", „Medizinal", „Cabinet", „Kaiserin".
Beste Marken, Feinste Liköre.
**„Bols"**
Deutsche Schaumweine,
allerbeste Füllungen,
Henkell, Kupferberg, Deinhard, Feist, Math. Müller, Kloß & Förster, Burgeff, [illegible]
Medizinalwein, Magenbitter, Rot- und Weißweine vom Faß.
**C. Spielhagen**
Weingroßhandlung,
Annenstraße 9,
Bautzner Straße 9.
Lieferant an Lazarette, Krankenhäuser.

**Lebkuchen**
Selbmann, Grenadierstr.

**Königl. Sächs. Landes-Lotterie**
Haupt-Ziehung vom 4. bis 28. Oktober.
Im günstigsten Falle:
800000
Hauptgewinne:
500000
300000
200000
150000
100000
usw.
Lose:
1/10 1/5 1/2 1/1
25.- 50.- 125.- 250.- M.
empfiehlt und versendet
**Alexander Hessel**
Dresden, Weißegasse 1

**Feldpostbriefe**
Selbmann, Grenadierstr.

**Pelze**
**Carl Dreier**
Wettiner Str. 38 u. 40

**Versteigerung.** Donnerstag den 5. Oktober u. Freitag den 6. Oktober vorm. von 10 Uhr an gelangen Amalienstraße 12, im Auftrage der Pfandeigentümerin Helene John, Beamtensehefrau, Strehlener Straße 50, eine große Anzahl neue
**goldene und silberne Schmucksachen, teils mit Brillanten, Perlen und anderen Edelsteinen, goldene und silb. Herren- und Damenuhren usw.,**
darunter Ringe: Anhänger, Ketten, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Kolliers, Taschen, Stockgriffe, Nadeln, Knöpfe usw. usw. zur öffentlichen Versteigerung. Besichtigung daselbst von 8–10 Uhr. 7794
Friedrich Schlechte, v. Rate verpfl. Aukt. u. gerichtl. vereid. Taxator, Amalienstr. 12.

**Damenhüte** in Velour, Plüsch, Filz
geschmackvoll und preiswert. 54421
Eigene Herstellung
Umgarnieren u. Garnieren schnellstens.
**Max Schweriner**
Amalienstrasse
Ecke Serrestrasse,
Leipziger Str. 87.

Gr. Posten feine
**Pelzstolen u. Muffe,**
Kragen u. Pelerinen in Seal, Iltis, Skunks, Marder, Blaufüchse, Persianer, Nerz, Hermeline, Feh usw. Diesjährige Ausstellungsmuster in feinster Verarbeitung u. Qualität, so wie ein Posten 5400 Pelzwesten sehr preiswert zu verkaufen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Pelz-Lager Rich. Bulge, 22, 1. Viktoriastraße 22, 1.

[illegible] Würmer [illegible] gebrauch. Sie „Oxtrawurm" [illegible] Löwen-Apotheke, Hannover.

**Die Kleinfarm** als Wirtschafts-, Erwerbs- und **Kriegerheimstätte.** Ein wichtiges Buch f. alle Kriegsteilnehmer, deren Angehörige und Hinterbliebenen. Pr. 1.75 Mk. Zu bez. d. d. Buchhandl. [illegible] „Kleinfarm" m. b. H., Berlin-Friedenau, [illegible] Nr. 53.

**Tafel-Schokolade**
Selbmann, Grenadierstr.

**Nürnberger Geldlose**
135000 Mk. Bargewinne
Hauptgewinne:
50000 Mk.
30000 Mk.
10000 Mk. usw.
Zu haben im
**Invalidendank**
König-Johann-Str. 8.

**Favorit-Schnitte**
tadellos sitzend!
Landhausstr. 18.

**Gaskocher**
„Prometheus", „Eichbach", „National", letzt. mit Koch- und Nachkochstellen nur Mk. 6.25.
**Lampen**
für Gas, Elektr. bes. preiswert.
**Otto Graichen**
15 Trompeterstraße 15
Central-Theater-Passage.

**Tuch-Reste!!**
verw. für Röcke, Kostüme, Knabenanz. u. Hosen preisw.
**Eisenhardt,** Marschallstrasse 18, 1.

Leder-Ersatz
Breite Strasse 20
Sohlen, Absätze
Herren 3.50
Damen 3.20
Kinder 2.80
fertig besohlt!
Lederbesohlung billigst.

**Likör-Pralinen**
Selbmann, Grenadierstr.

**Königl. Sächs. Landeslotterie**
Im günstigsten Falle Mark:
800000
Hauptgewinne Mark:
500000
300000
200000
150000
100000
Ziehung 5. Klasse
4. bis 26. Oktober.
**Lose** empfehlen, versenden
**Adolph Hessel**
Dresden, a. d. Kreuzkirche 1
54176

**Pelze**
Modernisieren, Reparieren, Abfüttern, Aufarbeiten nach neuesten Modellen. Gr. Lager in Pelzstreifen u. Fellen aller Art. Sehr mäßige Preise, feine Arbeit, reelle Bedienung. Pelz-Lager **Rich. Bulge,** Viktoriastr. 22, 1. Tel. 17 781.

werden in 1 Stunde repariert u. bezogen
1 Ziegelstraße 1
**R. Wetzel,** Schirmfabrik.

**10 Teppiche**
Diwandecken, Tischdecken, Läuferstoffe u. Bettvorlagen mit kleinen Schönheitsfehlern [illegible]
**Starer, Grunaer Str. 22, I.**

**Lose**
zur Hauptziehung der 169. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie vom 4. bis 26. Oktober, Hauptgewinn im günstigsten Falle
**800 000 Mk.**
empfiehlt 54293
d. staatl. konzession. Kollektion
**Herrmann Mühlner,**
Dresden-A. 1.
1/10 1/5 1/2 1/1
Mk. 25.—, 50.—, 125.—, 250.—
exkl. Porto und Liste 50 Pf.

**Damenhüte**
in Velours, Felbel u. Filz kauft man direkt in der Fabrik am billigsten. 54412
Putzgeschäfte hohen Rabatt.
Umpreßhüte erbeten.
Straßenb. 1, 4, 5, 16, 26.
**Hauffe, 1 Ferdinandplatz 1**
[illegible]

**Tapeten.**
vorzügliche Muster und Reste, kaufen Sie spottbill.
Tapetenhaus „Europa"
Gewandhausstr. 1, I. Kein Laden.

**Solide Möbel**
1 kompl. Einrichtung für nur **520 Mk.**
**Wohnzimmer:**
1 Schrank mit Aufsatz,
1 Vertiko mit Spiegel,
1 großer Ausziehtisch,
1 eleganter Bücherschrank,
4 elegante Stühle,
1 gesch. Spiegel.
**Schlafzimmer:**
1 groß. Kleiderschrank,
2 starke Bettstellen, hell, mit 2 tgl. Matratzen, und Kissen,
1 Waschtisch mit Marm.,
1 eleganter Spiegel,
2 Nachttische mit Marm.,
2 Rohrstühle,
1 Handtuchständer.
**Küche:**
1 Küchenschrank m. Vergl.,
1 Küchentisch, 1 Bank,
1 Rahmen, 2 Stühle,
1 Handtuchhalter 7393

**Einrichtungen von 350–6000 Mk.**

Haupt-Möbel-Magazin
**Rich. Jentzsch**
Innungsmitglied
Möbelfabrik mit Kraftbetrieb
Dresden-Neustadt,
Hauptstraße 8 und 10.


http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19161004/11
SLUB Wir führen Wissen.

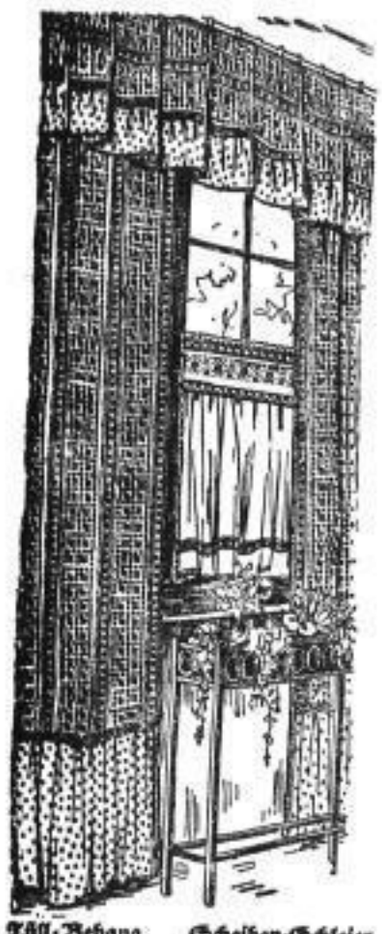
Möbelhaus **Renner** Altmarkt

# Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe

# Im neuen Heim

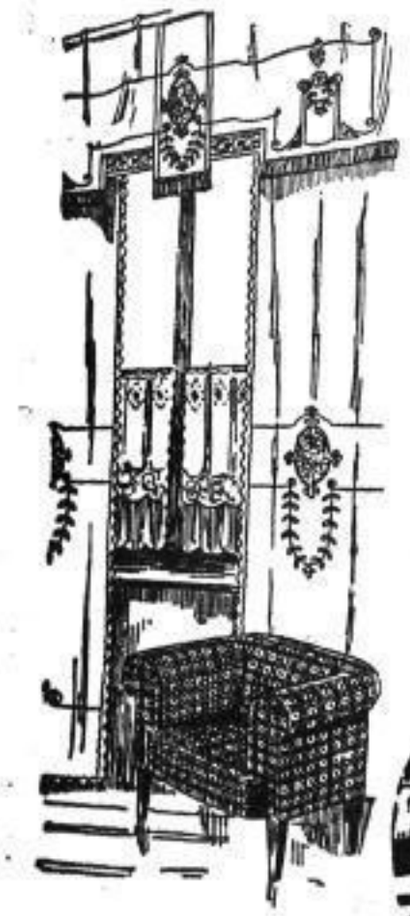
**Im neuen Heim wollen wir die kalte Außenwelt vergessen. Winzig klein darf es sein — nur muß es so gestaltet werden, daß wir uns darin glücklich fühlen! Ist dies möglich? Gewiß — wenn Liebe zum Heim und guter vernünftiger Geschmack Hand in Hand gehen. Ein Besuch unserer Abteilung für den Innenschmuck des Hauses wird der beste Wegweiser zur Vervollständigung und Ausschmückung Ihrer neuen Räume. Wir können Ihnen reizvoll hübsche, praktische dauerhafte Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Tüllbehänge und tausend andere preiswerte Sachen zeigen, die Ihnen gefallen werden.**

## Beispiele im Bild



**Tüll-Behang** zierende Kleinmusterung mit Falbelabschluß M 21.–

**Scheiben-Schleier** feine Batist-Stickerei mit hohem Tüll-Ansatz Paar M 7.50



**Behang** Künstlerleinen mit Stickerei u. Aufsatzarbeit, Behang, zwei Schals, ein Querbehang M 13.50

**Überzugstoff** Plüschgewebe, in Grund rot oder grünblau, mit Muster, 130 cm breit M 8.50

**Eigene Tapezierer-Werkstätte im Hause.**

### Tüllgarnituren

* Tüllgarnitur, besonders duftiges Spitzenmuster, sehr reizend . . . . . M 12.75
* Tüllgarnitur, feine Musterung in Filetnachahmung Preis . . . . . M 18.25
* Tüllgarnitur, vornehmes Künstlermuster in prachtvollen feinen Geweben M 21.–
* Tüllgarnitur, anmutiges Rosenmuster mit prachtvollem Spitzenabschluß M 24.50
* Tüllgarnitur, feine wirkungsvolle Kante, in Filetnachahmung . . . . . M 27.–

### Kongreßbehänge

* Kongreßbehang, besonders geeignete Fensterdekoration . . . . . M 16.75
* Kongreßbehang, vornehme Kleinmusterung in verschiedenen Farben . . M 18.25
* Kongreßbehang, besonders reich durchwirkter Grund . . . . . M 24.–
* Kongreßbehang, reiche Musterung, vorzügliche Qualitäten . . . . . M 26.–
* Kongreßbehang in vornehmen Perserstil, verschiedene Farben . . . M 29.–

### Möbelstoffe

* Möbelkrepp in vielfarbigen Mustern, 80 cm breit . . . . Meter M 2.–, 1.60 bis 1.10
* Möbelkattune, farbenfreudige Muster, 80 cm breit, Meter M 1.80, 1.50 bis 1.20
* Möbelbezugsstoffe, Baumwollkrepp, hell- oder dunkelgrundig, 130 cm breit, Meter 2.70
* Möbelbezugsstoffe, Fantasie- u. Plüschgewebe, 130 cm br. Meter M 12.50, 8.50 bis 6.75
* Kissen, Überzüge in Seide u. Fantasiestoffen, bedruckt u. bestickt, Stück 11.–, 6.50 bis 1.20

### Fensterbehänge

* Vorhangstoffe, künstlerische, bedruckte Eigenmuster, 130 cm breit, Meter M 5.50, 4.–, 3.–
* Vorhangstoffe, künstlerische, gewebte Muster, 130 cm breit, Meter M 8.75, 6.– bis 3.50
* Seidenstoffe, bedruckt, sehr schöne Künstlermuster, Meter M 15.–, 13.– bis 11.50
* Behänge, Künstlerleinen mit Stickerei, 2 Schals, 1 Querbehang, M 32.–, 16.– bis 9.50
* Behänge in Fantasiegewebe, 2 Schals, 1 Querbehang, M 45.–, 26.–, 24.–

### Tüllstoff

* Tüllstoff für jede neuzeitliche Fensterdekoration geeignet, herrliche Musterung . . . M 1.65
* Tüllstoff, zierliches Karomuster mit ausdrucksvollen Spitzenstreifen . . . . . M 1.75
* Tüllstoff, wirkungsvolles Medaillonmuster, vorzügliche Qualität . . . . . M 2.25
* Tüllstoff in feinem prachtvollen Blütenmuster, für Mittelvorhänge geeignet . . . M 3.50
* Tüllstoff, prachtvolle Spitzengewebe, Qualität außerordentlich gediegen . . . . . M 4.25

### Mull und Madras

Mull, anmutige Fensterdekorationen für Damen- und Schlafzimmer . . . . . Meter M 1.25

Mull in weiß, feines Karomuster in neuer Webart, sehr reizend . . . Meter M 1.70

Mull in weiß, feines Streifenmuster mit großen Punkten, empfehlenswert . . Mtr. M 2.30

Mull in weiß, mit kleinen buntfarbigen Figuren, gute preiswerte Qualität Mtr. M 3.50

Madras in elfenbein, feines zartes Schleifenmuster . . . Meter . . . . . M 3.–

### Läuferstoffe

* Läuferstoffe, Kokos, einfarbig oder mit Kante . . . . . Meter M 7.50, 5.75 bis 1.80
* Läuferstoffe, Haargarn oder Schleifengewebe . . . . . Meter M 8.50, 5.50 bis 3.60
* Vorlagen, Schleifengewebe in reicher Muster-Auswahl . Stück . M 7.50, 6.– bis 3.45
* Vorlagen, Haargarngewebe, Künstlermuster, grauer Grund, Stück M 8.50, 6.– bis 4.80
* Vorlagen, Plüschgewebe, in neuzeitlichen Mustern . . . . Stück M 9.50, 8.60 bis 7.–

### Decken

* Tischdecken, Ripsgewebe od. Künstlerleinen m. Stickerei, Preis . M 44.–, 25.– bis 7.50
* Tischdecken, Fantasiegewebe, morgenländische oder Blattmuster, M 29.–, 16.– bis 8.–
* Tischdecken, Tuch, mit Stickerei- u. Aufsatzarbeit, Stück M 32.–, 17.50 bis 13.–
* Diwandecken, Fantasiegewebe, Blatt- od. morgenländ. Muster, M 32.–, 15.–, 13.–
* Diwandecken, Plüschgewebe, neuzeitliche Muster, M 65.–, 35.– bis M 27.–

### Zuggardinen

* Zuggardine aus solidem Köper mit geschmackvoller Stickerei . . . . . Fenster M 4.75
* Zuggardine mit zierlicher Stickerei und schönem Spitzenabschluß . . . . . Fenster M 5.75
* Zuggardine, geschmackvolle Stickerei, sauber gearbeitet, Fenster . . . . . M 6.75
* Zuggardine, elfenbeinfarbig oder weiß, mit maisgelber Stickerei . . . . . Fenster M 7.75
* Zuggardine, besonders reiche Stickerei, Hohlsaumabschluß, Fenster . . . . . Fenster M 8.25

### Scheibenschleier

* Scheibenschleier in feinem Spitzenmuster, eingewebte Einsätze . . . . . Paar M 2.–
* Scheibenschleier, Erbstüll mit breiten und schmalen Spitzeneinsätzen . . Paar M 2.40
* Scheibenschleier, duftiges Blütenmuster mit Falbelabschluß . . . . . Paar M 3.–
* Scheibenschleier in Erbstüll, reiche geschmackvolle Bandarbeit . . . . . Paar M 5.50
* Scheibenschleier in Erbstüll mit schönen Stickereimotiven, gute Qualität . . . Paar M 6.50

### Teppiche

* Teppiche, morgenländische Muster, Nachbildungen echter Teppiche M 145.–, 66.– bis 9.75
* Teppiche, Plüschgewebe, vielseitige Auswahl, Größe 190:275 M 36.–, 130:190 13.50
* Teppiche, Haargarngewebe mit Künstlermustern, versch. Größ. M 95.–, 65.– b. 27.–
* Teppiche, Schleifengewebe, reiche Muster-Auswahl, M 69.–, 45.– 29.50
* Teppiche, Plüsch-Gamt-Gewebe, wirkungsvolle Muster, M 69.–, 39.50 bis 29.50

### Linoleum

* Linoleum, Inlaidläufer, mit Kanten, 100 cm breit Meter M 5.25, 67 cm breit Meter M 3.50
* Linoleum, Inlaid-Teppiche, sehr schöne Muster, M 75.–, 37.50, 28.– u. 17.50
* Linoleum, Inlaid, sowie einfarbig und Granit, 200 cm breit, in reicher Auswahl, vorzügliche Qualitäten . .
* Linoleum-Legen auf Holz- oder Stein-Boden übernehmen wir in fachgemäßer Weise durch eigene Leute
* Linoleum-Bohnermasse 1 Kilo M 3.50, Linoleum-Reinigungspulver 1 Paket M 1.25, –.75

### Mittelvorhänge

* Mittelvorhang mit reizendem duftigen Mittelmuster . . . . Preis . . . . . M 3.75
* Mittelvorhang, besonders reich gemustert, Qualität sehr empfehlenswert . . . . . M 5.–
* Mittelvorhang, feines zartes Rankenmuster in vorzüglicher Ausführung . . . . . M 6.25
* Mittelvorhang in geschmackvoller Kleinmusterung, sehr reizend . . . . . M 8.–
* Mittelvorhang, Etamine, mit sehr wirkungsvollen Einsätzen . . . . . M 13.–

### Tüllbettdecken

* Tüllbettdecke, Muster und Qualität sind sehr vorteilhaft, Größe für 1 Bett . . . . M 3.75
* Tüllbettdecke, reiches, schönes Spitzenmuster, vorzügliches Garn . . . . . M 6.75
* Tüllbettdecke, mit entzückendem Mittelmuster und zierlichen Spitzenabschluß . . M 8.75
* Tüllbettdecke in Filetnachahmung, feine neue Musterung, gut gearbeitet . . . M 9.75
* Tüllbettdecke in feiner Klein-Musterung, Falbelabschluß, sehr schön . M 13.50

### Kleinmöbel

* Nachttisch, weiß lackiert, mit Holzplatte, Kasten und Schränkchen . . . . . M 19.–
* Waschständer, weiß lackiert, runde Form, in Holz, Durchmesser 39 cm . . . . . M 8.–
* Waschtisch, weiß lackiert, mit Holzplatte, Kasten und Schränkchen . . . M 35.–
* Schubschrank, weiß lackiert, mit buntem Stoffvorhang und 3 Schubleisten 21.–
* Wäschehocker, weiß lackiert, runde Form, mit buntem Stoff gepolstert. M 16.50

### Bettstellen

* Bettstelle, braun lackiert, mit Bandeisenboden, zusammenlegbar, Gr. 80:195 12.–
* Bettstelle, braun lackiert, m. Doppelspiralfederboden Kopferhöhung, Gr. 80:185 15.–
* Bettstelle, weiß lackiert, mit Zugfederboden, Größe 80:190 cm . . . . . M 27.–
* Bettstelle, weiß lackiert, mit Zugfederboden, 27 mm Rohrstärke, Gr. 80:185 cm 31.–
* Bettstelle, weiß lackiert, mit Zugfederboden, 27 mm Rohrstärke, Gr. 80:185 cm 35.–

**Die mit * versehenen Waren sind ohne Bezugsschein käuflich**

**Der neue „Renner-Katalog" ist erschienen und wird kostenfrei zugesandt**

# Renner

## Dresden Altmarkt

## Familien-Anzeigen

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Gefreiter

**Johannes Böttger**

Ref.-Infanterie-Regiment Nr. 241, 1. Kompagnie, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, im Alter von 22 Jahren nach 19 Monaten schweren Ringen seiner schweren Verwundung erlegen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Familie Weber,
Rosa Leisch als Braut.

Dresden, Schandauer Straße 65, Berlin, den 2. Oktober 1916.

---

Nach kurzem, aber schwerem Leiden entschlief unerwartet unser lieber, guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein innigstgeliebter Bräutigam, der Unteroffizier (7861

**Paul Pünnebier**

zur Zeit im Infanterie-Regiment 8/177.

Dies zeigen tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Striesener Str. 53, 2., 3. Oktober 1916.

Die Einäscherung findet Donnerstag den 5. Oktober mittags ½1 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

---

Unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß unser heißgeliebter, herzensguter Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Vetter

**Otto Neumann**

Jäger im 2. Jäger-Bataillon Nr. 13, 1. Kompagnie, im Alter von 21 Jahren am 24. September nachts ½3 Uhr an den Folgen seiner am 2. September erhaltenen schweren Verwundung (Bauchschuß) in einem Kriegslazarett verschieden ist. (7725

In tiefstem Schmerze

Ida Neumann und Kinder
zugleich im Namen des im Felde stehenden Vaters.

Hintergersdorf.

---

Nach Tagen bangen Hoffens auf eine Wiedergenesung erhielten wir nun die traurige Nachricht, daß unser herzensguter, lieber Sohn, Bruder und Schwager, mein lieber Bräutigam, der Jäger (7698

**Max Paul Koch**

1. Jäger-Bataillon Nr. 12, 3. Kompagnie, Inhaber der Friedrich-August-Medaille, infolge schweren Kopfschusses in einem Feldlazarett gestorben ist.

In tiefstem Schmerze

die trauernden Hinterbliebenen
nebst Braut Agnes Ueberschär.

Dresden, den 2. Oktober 1916.

Ihm der Friede, uns der Schmerz!

---

Infolge einer sich am 25. April zugezogenen Verwundung verschied am 30. September im Reservelazarett 1 nach langem, mit Geduld getragenem Leiden unser herzensguter Sohn, lieber Bruder, Schwager und Onkel, der Schütze

**Walter Werner**

im Schützen-Regiment 108, 9. Kompagnie, Inhaber der K. S. Tapferkeitsmedaille.

In tiefem Schmerze

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Große Brüdergasse 37.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags ½3 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt. (7779

---

**Nachruf.**

Am 28. September 1916 starb unser lieber Kamerad, Gefreiter (7656

**Paul Sroka**

den Heldentod durch Granatsplitter. Wir Kameraden werden ihm stets ein gutes Andenken bewahren.

Kameraden der 1. Battr.
Landst.-Fußartillerie-Batl. XII.

---

Für die liebevolle Teilnahme und den herrlichen Blumenschmuck beim Begräbnisse unsrer guten, unvergeßlichen Mutter Frau (u5589

**Auguste Töpfer**

sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familien Klotzsche und Bachmann.

Laubegast, den 2. Oktober 1916.

---

**Vielen Dank**

allen Freunden und Bekannten für die Ehrung und Teilnahme am Begräbnis meines lieben Mannes u8424

**Wilhelm Thiebel**

spricht nur hierdurch aus

Amalie Thiebel.

Trinitatisplatz 12.

---

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute ruhig mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

**Gustav Martin Hickmann**

im Alter von 58 Jahren. (ua2480

In tiefer Trauer

die Hinterbliebenen.

Dresden-N., Böhmische Straße 24.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 5. d. M. nachmittags 3 Uhr von der Halle des St.-Pauli-Friedhofes aus statt.

---

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, dass am 24. Sept. mein über alles treugeliebter Gatte, der treusorgende Vater seiner beiden Kinder, unser lieber Schwager und Onkel

**Karl Schneider,** Steuerbote,

Obergefreiter der 1. Batterie Kgl. Sächs. Fussart.-Bat. 64
Inhaber der Friedrich-August-Medaille

im Alter von 40 Jahren durch Granatschuss den Heldentod erlitten hat. Er folgte seinem vierjährigen Sohn Hansel nach einem Jahre in den Tod. 7675

In tiefstem Schmerze

die trauernde Gattin nebst Kindern und Verwandten.

Dresden-N., Böhmische Strasse 23, III.

---

In treuer vaterländischer Pflichterfüllung fiel am 20. September, durch Granatsplitter am Kopfe schwer verwundet und nach wenigen Stunden in einem Lazarettunterstande verschieden, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der

Fleischer

**Georg Haschke**

Landwehrmann b. 18. Infanterie-Regt. Nr. 192, 8. Komp.

dem gewaltigen Völkerringen zum Opfer. Er wurde von treuen Kameraden in fremder Erde gebettet.

Dresden, 3. Oktober 1916.
Adlergasse 14.

Im tiefsten Schmerze 7804

**Karl Haschke,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

---

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden wurde am Sonntag früh mein innigstgeliebter Enkel, lieber Bruder und Neffe (u3425

**Karl Grützner**

durch einen sanften Tod erlöst.

In tiefstem Schmerze

M. verw. Kümmler
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden, Bünaustraße 17, 2.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags ¾4 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt.

---

Für die zahlreichen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange meines lieben, guten Sohnes, unsres edlen Bruders, Schwagers und Onkels (7812

**Paul**

sagen wir hiermit innigsten Dank.

Ida verw. Kotte als Mutter
nebst allen Angehörigen.

Dresden, den 3. Oktober 1916.

---

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein herzensguter, treusorgender Gatte, unser lieber Vater, Bruder und Schwager Herr (7747

**Anton Hochberger,** Schuhmachermeister

im 49. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Anna Hochberger geb. Schmid,
Franz Hochberger, zur Zeit im Felde.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags ½3 Uhr auf dem äußeren katholischen Friedhofe statt.

---

Nach langem, schwerem Leiden verschied sanft am Sonntag abend mein innigstgeliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater Herr (u3429

**Karl Wilhelm Scheinig**

Oberschaffner der Kgl. Sächs. Staatseisenbahn, Inhaber des Albrechtskreuzes.

In tiefer Trauer

Lina verw. Scheinig und Kinder.

Dresden, Lübecker Straße 21, 2.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittags 1 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

---

**Trauerhüte**

vom einfachsten bis vornehmsten. 28880

Kreppe — Armflore — Trauerschleier.

Größte Auswahl. Bekannt preiswert.

Auswahlsendungen durch fachkundiges Personal.

**Radeberger Hutfabrik**

Dresden-A. Fernsprecher 19188. Moritzstr. 3.

Fortschritt-Schuhe
Feinstes Fabrikat

Neustadt
Größtes Schuhlager Dresdens
55078

**Schirme**

in großer Auswahl. Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden Wettinerstraße 2, zweites Haus vom Postplatz rechts (im Hotel Edelweiß). M. Schedlbauer.

Moderne
**Blusen-Reste**
**J. Behrendt,**
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.
Wiederverkäufer vormittags.

Neue Dresdner Beerdigungs-Anstalt
**Concordia**
G. m. b. H.
übernimmt in jeder gewünschten Ausführung
Einäscherungen,
Beerdigungen, Ueberführungen
auch aus sämtlichen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken, Reserve- und Vereins-Lazaretten. 53431
Auskünfte, Kostenanschläge, Besorgung der Heimbürgin kostenlos durch die Kontore:
Reitbahnstraße 6, Fernspr. 18514 — Obergraben 19, Fernspr. 13968.

**Ohne Bezugsschein**
**Annähfüße**
Baumwolle, 3 St. 1 Mk. u. besser. Dieselben werd. auf einer Spezialmaschine gratis angenäht.
Gleich zum Mitnehmen.
Gutes woll. Strickgarn,
schwarz und grau,
Baumwoll. Strickgarn,
Lage 60, 70, 85 Pf.
Handzwirn, Rolle 10 Pf.,
5 Rollen 45 Pf.
Maschinenzwirn, kleine Rollen Stück 19 Pf., 5 Stück 90 Pf.
Maschinenzwirn, große Rollen Stück 85 Pf. (74.7
Chemnitzer Strumpfwarenfabrik und Wollwarenniederlage
Rosenstr., Ecke Ammonstr.

**Schirme**
in großartiger Auswahl
Schirmfabrik
**C. A. Petschke,**
Wilsdruffer Straße 17.
Prager Straße 46.
Amalienstraße 7.
Grefstraße 3.

**30 Fenster Gardinen**
30 Garnituren Portieren,
30 Stores (7808
preiswert abzugeben.
Starer, Grunaer Str. 23, 1 Treppe.

## Bestandsaufnahme für beschlagnahmefreies Brotgetreide und Mehl.

§ 1. Am 5. Oktober 1916 findet im Bezirke des Kommunalverbands Dresden und Umgebung eine Bestandsaufnahme sämtlicher Vorräte an beschlagnahmefreiem Roggen, Weizen, Roggenmehl und Weizenmehl statt, die sich im Gewahrsam von Mühlen, Händlern, Innungen, Einkaufsvereinigungen, Bäckern, Konditoren, Gast-, Schank-, Speisewirtschaften und ähnlichen Betrieben sowie von Lagerhaltern befinden.

Als Mehl gelten auch Dunst, Schrot und Schrotmehl, soweit sie zur menschlichen Ernährung geeignet sind, sowie Mehlgemische.

§ 2. Inhaber oder Leiter der in § 1 genannten Betriebe und Vereinigungen haben die in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober 1916 vorhandenen anzeigepflichtigen Vorräte, gleichviel in wessen Eigentum sie stehen, auf den vorgeschriebenen Anzeigevordruck der zuständigen Behörde (§ 3) anzuzeigen. Dabei haben sie auch solche anzeigepflichtige Vorräte anzugeben, deren Gewahrsam sie vor oder nach Erlaß dieser Bekanntmachung einem Dritten übertragen haben, dafern der Dritte nicht selbst zur Anzeige verpflichtet ist.

In der Anzeige sind die Vorräte an Roggen, Weizen, Roggenmehl und Weizenmehl sowie an sonstigen anzeigepflichtigen Mengen (§ 1 Absatz 2) getrennt aufzuführen. Der angezeigten Menge ist der Tag des Erwerbs, der Lieferant und der gezahlte Preis, berechnet für den Doppelzentner, beizufügen. Lagerhalter haben anstatt dessen den Einlagerer zu benennen.

§ 3. Die Anzeigen sind der Ortsbehörde, in Dresden dem örtlich zuständigen Mehlbezirk zu erstatten. Hierbei ist ein Vordruck zu verwenden, den die Anzeigepflichtigen am 3. und 4. Oktober an den bezeichneten Stellen zu entnehmen haben.

Die Vordrucke sind spätestens am 7. Oktober 1916 ausgefüllt und unterschrieben da, wo sie entnommen worden sind, wieder einzureichen.

Die Ortsbehörden haben die Anzeigen auf ihre Vollständigkeit hin zu prüfen und bis zum 9. Oktober an die zuständige Amtshauptmannschaft einzureichen.

§ 4. Die zuständigen Organe sind befugt, zur Nachprüfung der Bestandsanzeigen Vorrats- und Betriebsräume sowie sonstige Aufbewahrungsorte, wo anzeigepflichtige Vorräte zu vermuten sind, zu durchsuchen und die Geschäftsaufzeichnungen und -bücher des zur Anzeige Verpflichteten einzusehen.

§ 5. Ueber die Verwendung der angezeigten Mengen zur Herstellung von sog. scheinfreien Gebäck ergehen noch besondere Vorschriften. Bis zur ihrer Bekanntmachung bewendet es bei dem bisherigen Zustande.

§ 6. Wer vorsätzlich die Bestandsanzeige nicht in der gesetzten Frist erstattet oder wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 ℳ bestraft; auch können Vorräte, die verschwiegen worden sind, im Urteil als dem Staat verfallen erklärt werden.

Wer fahrlässig die Anzeige nicht in der gesetzten Frist erstattet oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu 3000 ℳ oder im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Dresden, am 2. Oktober 1916. 54640

**Der Kommunalverband Dresden und Umgebung.**

---

**Helft uns zum Siege hinter der Front!**

Die 5. Kriegsanleihe muß eine Volksanleihe sein. Um auch dem kleinen Manne die Teilnahme an der Zeichnung zu ermöglichen und zu erleichtern, gibt die Sparkasse der Stadt Dresden (54278

**Kriegssparkarten**

zu 2, 3 und 10 Mk. aus. Die eingezahlten Beträge werden mit fünf vom Hundert vom 1. Oktober 1916 ab verzinst und gegen Rückgabe der Empfangsbescheinigung 2 Jahre nach Friedensschluß eingelöst.

Alle Schulen, Vereine, Fabriken werden aufgefordert, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

**Wer den Sieg ersehnt, zeichnet Kriegsanleihe!**

**Sparkasse Leubnitz-Neuostra**
(Strehlener Straßenbahnlinie 9) — Kassenlokal im Gemeindeamt — Einlagenzinsfuß 3½%. Tägliche Verzinsung.
Geöffnet jetzt nur 8—1. (58908

**Eierschalen**
in größeren Mengen verkauft Königliches Proviantamt, Dresden. (55094

**Handelsregister.**

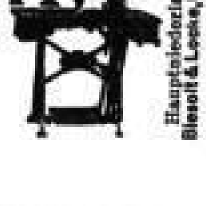
Eingetragen wurde: Die Gesellschaft W. Heller u. Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitze in Dresden; Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung des von dem Fabrikbesitzer Wilhelm Heller in Dresden unter der Firma W. Heller u. Co. in Dresden betriebenen Fabrikationsgeschäfts für Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen, sowie die Beteiligung an Unternehmen ähnlicher Art. Die Dauer der Gesellschaft ist auf die Zeit bis zum 31. März 1926 festgesetzt. Das Stammkapital beträgt einhundertzwanzigtausend Mark. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Oberingenieur Albert Langenohl in Dresden. — Betr. die offene Handelsgesellschaft A. Wortner in Dresden (Plauen): Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Gesellschafter Arthur Horn ist ausgeschieden. Der Gesellschafter Kaufmann Adolf Emil Wortner in Plauen (Dresden) führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fort. (Geschäftsraum: Kügelgenstraße 36.) — Betr. die Firma Manoli Svarvari in Dresden: Die Firma ist erloschen. — Betr. die Firma W. Heller u. Co. in Dresden: Das Handelsgeschäft ist mit der Firma in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingelegt worden.

**Dentist Thieme**
verzogen nach Bankstrasse 1, II. Tel. 28399./7938

**Reste** zu Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Mänteln, Joppen, Kostümen, Jacketts usw., Krimmer, Woll- und Seidenplüsch, Astrachan, Eisbär, gerippten Samt. 5:309
Anfertigung. Schnitte gratis.
Hermann Scholz, Dresden-A., Marienstraße 9, Eingang Antonsplatz.

**Meisterstück der Deutschen Schuhindustrie**

**Mercedes**
Altmarkt u. Pragerstr. 22




**Unerreicht** für Familien-Gebrauch und Gewerbe sind die anerkannt besten

**AFRANA-Nähmaschinen**

Lang-, Schwing-, Ring-, Rundschiff- und Zentral-Bobbin.
Nähen vor- und rückwärts, sticken und stopfen.
**M. Eberhardt, Marienstraße 14,**
Mechaniker. Eigene Reparatur-Werkstatt für alle Fabrikate.

## Königl. Opernhaus.

Mittwoch, 4. Oktober 1916:
**Der Rosenkavalier.**
Komödie für Musik in drei Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal. Musik von Rich. Strauß.
Musikalische Leitung: Hermann Kutzschbach.
Spielleitung: Georg Toller.
Personen:
Feldmarschallin Fürstin Werdenberg — Marg. Siems
Baron Ochs auf Lerchenau — Ludwig Ermold
Octavian — Eva Plaschke-v. d. Osten
Herr von Faninal — Robert Büssel
Sophie — Grete Merrem-Nikisch
Jungfer Marianne Leitmetzerin — Gerta Barby
Valzacchi — Hans Rüdiger
Annina — Minna Wolf
Ein Polizeikommissar — Julius Puttlitz
Haushofmeister bei der Feldmarschallin — Rudolf Schmalnauer
Haushofmeister bei Faninal — Josef Pauli
Ein Notar — Julius Puttlitz
Ein Wirt — Josef Pauli
Ein Sänger — Emil Enderlein
Ein Gelehrter — Eduard Schindler
Ein Flötist — Alex. Trebitsch
Ein Friseur — Arthur Diebe
Eine adlige Witwe — Elisabeth Kallenbach
3 adlige Waisen — Elisab. Rethberg, Erna Frels, Paula Seiring
Eine Modistin — Henriette Mößlinger
Ein Tierhändler — Josef Pauli
Der Lerchenausche Leiblakai — Hanns Lange
4 Lakaien der Marschallin — Josef Pauli, Rudolf Schmalnauer, Wilhelm Quidde, Emil Piehler
Ein Hausknecht — Carl Holder
4 Kellner — Wilhelm Quidde, Rudolf Schmalnauer, Emil Piehler, Hans Schneider
Anf. ½8, Ende nach 10¾ Uhr.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
**Martha.**
Anfang ½8 Uhr.

## Albert-Theater.

Mittwoch, 4. Oktober 1916:
Im Abonnement.
**Hofgunst.**
Lustspiel in vier Aufzügen von Thilo v. Trotha.
Personen:
Der Fürst — Hans Hiersfen
Die Fürstin-Mutter — Hilma Schlüter
Prinzeß Elisabeth — Maria Lorenz
Exzellenz v. Malten — Paul Günther
Exzellenz v. Eichen — Rose Gramß
v. Baden — Nikol Albrecht
v. Hellmuth — Clemens Schubert
Gräfin Birkenfeld — Meta Bünger
Baron Hohenstein — Hermann Bräuer
Bicky — Lotte Klein
Baroneß Hertha Wallberg — Lotte Holms
Bes v. Halden — Franz Schönemann
Fräul. Stern — Elisabeth Bechtel
Glasel — Adolf Winterfeld
Zofe — Lola Medius
Ein Lakai — Paul Schuch
Anf. 8¼, Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
**Maria Stuart.**
Anfang 7 Uhr.

## Königl. Schauspielhaus.

Mittwoch, 4. Oktober 1916:
**Gyges und sein Ring.**
Tragödie in fünf Akten von Friedrich Hebbel.
Spielleitung: Ernst Lewinger.
Personen:
Kandaules — Paul Wiecke
Rhodope — Gertrud Eysoldt
Gyges — Friedrich Lindner
Lesbia — Alice Decarli
Hero — Aurelie Jauf
Thoas — Adolph Müller
Karna — Siegfried Lewinsky
Anfang ½8, Ende 10¼ Uhr.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
**Viel Lärm um Nichts.**
Anfang ½8 Uhr.

## Residenz-Theater.

Mittwoch, 4. Oktober 1916:
Gewöhnliche Preise.
**Das Fräulein vom Amt.**
Operette in drei Akten von Franz Arnold und Georg Okonkowski. Musik von Gilbert.
Personen:
Robert Förster — Hans Kalden
Marie — Mimi Grabitz
Dr. Egon Brückner — Fritz Falkner
Gerda Hildebrandt — Wilma Werolt
Felix Förster — Carl Witt
Johannes Hagemann — Gustav Christ
Betty Hagemann — Ida Kattner
Max Merker — Willy Karl
Simmel — Franz Janda
Eduard Hoffelbusch — Wilhelm Hanschmann
Anfang 8, Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
**Das Fräulein vom Amt.**
Anfang 8 Uhr.

## Central-Theater.

Mittwoch, 4. Oktober 1916:
**Die Winzerbraut.**
Operette in drei Akten von Leo Stein und Jul. Wilhelm. Musik von Oscar Nedbal.
Personen:
Graf Milan Mitsolic — Willy Streht
Graf Nikol Mitsolic — Heinrich Pekel
Gräfin Sofija Mitsolic — Rose v. Berkanit
Baron Bogdan Lukovac — Albert Probeck
Franjo Svecek — Oscar Aigner
Julie Lella — Josefine Ridinger
Lila Müller — Ida Lang
Mizzi Müller — M. Gigl-Hofemann
Innozenz Blasko — Hanns Reimer
Jeremenski — Carl Bluman
Resa Marko — Gottlieb Hoffmann
Kuripin — Alfred Kroman
Trude Senz — Gertrud Köchler
Titus Maisser — Rudolf Kurt
Iwan — Adolf Lasser
Ein Diener — Erwin Olten
Anfang 8, Ende geg. 10¾ Uhr.

Donnerstag, 5. Oktober 1916:
**Die Winzerbraut.**
Anfang 8 Uhr.


**Kristall**
Glas-, Steingut-, Porzellan-Gebrauchs- u. Ziergegenst.
Kgl. Hofl. **Anhäuser** König-Johannst.

**Hermann Nüssle,** Konzertsänger, 7497
**Wilhelmine Nüssle,** Konzert- u. Opernsängerin.
Wiederbeg. d. Gesangunterrichts Johann-Georgen-Allee 3.

**MARINE-OPFERTAG**
**SARRASANI**
Sonntag den 8. Oktober vormittags 11 Uhr
**Großes Wohltätigkeits-Schwimmfest** des
Damen-Schwimmvereins „Thetis" Dresden
Protektor:
Seine Majestät König Friedrich August.
Zugunsten der Deutschen Flotte! 54516
30 Damen! Programm: 30 Damen!
1. Im Luftbad. (Lebende Bilder).
2. Reigen.
3. Schulspringen.
4. Kunstschwimmen.
5. Rettungsversuche.
6. Kürspringen.
7. Springen in feldmarschmässiger Ausrüstung.
8. Gruppenspringen.
9. Kopfweitsprung.
10. Transportschwimmen.
11. Sterngruppen.
12. Huldigung Neptuns. (Lebendes Bild).
D.-S.-V. „Thetis". Sarrasani.

**Hotel Demnitz,** Loschwitz.

Donnerstag d. 5. Okt. 1916:
Einmaliges Auftreten von
**Oscar Junghähnels humorist. Sängern.**
Brillantes neues Programm!
Zum Schluss: **Die Marmeladentante.**
Vorverkauf 50 und 80 Pf., Anfang 8 Uhr 15 Min. G5936

Schwarz - Weiß - Ausstellung
Dresdner Kunstgenossenschaft
Künstlerhaus, Eingang Grunaer Straße
Geöffnet von 10—6. B472

**Victoria-Theater**
Täglich Punkt 8 Uhr 5 Min.: C4582
**Hartstein**
in dem neuen, glänzenden Schlager:
**Der lebende Film**
Sonntags 2 Vorstellungen
in beiden: Hartstein in „Der lebende Film".

**Königshof.**
Täglich abends 8 Uhr 30 Min. C1245
**A. E. Preuß-Gastspiel.**
**„Das rote Regiment."**
4 Akte einer Revolution von A. E. Preuß.
1. Akt: Der Königsmord. 2. Akt: Unter Verrätern. 3. Akt: Zwischen Liebe und Treue. 4. Akt: Die Vergeltung.
Militär zahlt wochentags 10 Pf. für 1. Platz.
Vorzugskarten gültig.

**Tymians Thalia-Theater**
Heute und folgende Tage der neue
**glänzende Oktober-Spielplan!**
Alles neue Schlager: „Die Gaslaterne" — „Unter schwarz-gelber Fahne" — „Im sehr gefährlichen Alter" — „Herrl. leb. Lieder" „Kriegsmarken" usw. Alles zum 1. Mal!
Donnerstag 4 Uhr alle Neuheiten!
Vorzugskarten auch Sonntag nachm. gültig. Militär zahlt 35, 55 Pf. und 1.05 Mk.

**Restaurant „Zum Vaterland"**
König-Albert-Straße 14. Feines Familien-Lokal.
Täglich Skatspieler.
Gute Küche, gr. Auswahl. Gute Biere: Pilsner 20, Kulm 25 Pf. 17687

**Musenhalle.** u3407
Vorstadt Löbtau, Kesselsdorfer Str. 17. Straßenbahn 1. 7, 13, 22.
Täglich abds. 8¼. Mit großem Beifall aufgenomm.
Fritz Winklers Münchner Schauspielgesellschaft
**Sein Schatten!?** Historisches Familienbild in zwei Bildern. Neu für hier!
**Le-Beuf!** Original-Burleske.
Und der neue vorzügliche Soloteil! Erstklassig!
Man muß sich ein Progr. ansehen! Heiligenkomm fichert Platz.
Wochentags Vorzugskarten gültig!

**Hotel Demnitz,** Loschwitz.
Für Reformationsfest und Totensonntag großer Saal frei! Telephon 911, Loschwitz. er5936

**Colosseum-Theater**
Freiberger Pl. 20.
Nur noch bis mit Donnerstag
**Henny Porten**
in dem Filmwerk:
**Das wandernde Licht**
Nach dem gleichnamigen Roman von E. von Wildenbruch in 5 Teilen
In den männlichen Hauptrollen:
Theodor Becker — Kgl. Sächs. Hofschauspieler
Bruno Decarli — ehem. Mitglied des Hoftheaters.

Gummistrümpfe, Wadengummiband,
prima Friedensware, billige Preise. 7592
Sanitätshaus Frauenheil, Pillnitzer Strasse 16.

Zinzendorfstraße 5!
**Hut-Hensel**
**Sporthüte-Modelle**
Prager Straße 25
83614

**Fuchs-Kolliers- und Müffe**
zu soliden Preisen. Füchse sind jetzt das beliebteste Pelzwerk.
**Entzückende Neuheiten in Füchsen**
alaskafarbig und schwarz, blau Kidfuchs, Kreuzfuchs, Griessfuchs, Blaufuchs, Weissfuchs.
**„Zum Pfau"** Robert Gaideczka,
Frauenstr. 2
Prager Strasse 46.
53656

**SARRASANI**
Täglich 8 Uhr
„Dresdner Landpartie"
Wolkenbruch, Überschwemmung. Über 500000 Wasser.
Das neue reiche Circusprogramm.
Carl Rauschle, Darstell. berühmt. Persönlichkeit.
Marietta Dubsky, Die bekannte Kunstreiterin im Stehendreiten ohne Sattel.
? Die hypnotisch. Rätsel ?
Reigen aus u. Förderspiel
Amateur-Reiten
und vieles mehr. 54510
Vorverk.: Circuskasse, 23843-44, und Warenhaus H. Herzfeld.
**SARRASANI**

**„Café Nizza"**
86 Alaunstrasse 86.
**Café Tannengrün**
Bautzner Str. 44. 2e5484
Angenehmer Aufenthalt.

**Böhm. Bier**
in hervorragender Pflege
Gasthaus z. Gottschildbrücke
**!! Rosenstr. 42 !!**
(Uebernachtung.)
Inh.: M. Wanichera,
Fernsprecher 29605.

**Rosenberg**
5 Frohngasse 5.
Täglich: Schwäbischer Damen-Chor.

**!Café Winzer!**
Grenadierstr. 13, Ecke Neue Gasse
!! Angenehmer Aufenthalt !!

**Vereine**

Cölln. Mohls. Liga
d. 1873
Mittwoch abds. 8 Uhr Versammlung in St. Rom. Neumarkt: Interess. Berichte u. Mitteil. Zahlr. Erschein. erw.

**Spiel- und Sportabteilung Dresdensia**
im Allgem. Turnverein.
Sonntag den 8. Oktober vormittags 9 Uhr 1370
**Grosse Vereinskämpfe**
Sportplatz Lennéstraße.
Eintritt frei.
Die Meister der „Dresdensia" kämpfen!

Sächsischer Bergsteiger-Bund e. V.
SBB
Mittwoch den 4. Okt.:
Vertretersitzung in d. Bärenschänke.
Sonnabend den 7. Oktober:
Hirschbrunst-Wanderung
mit Damen, ab abds. 8.30
Hauptbhf.-Klingenberg 7818

**Obst.**
Winter-Obst in versch. Sorten, Dauerware, verkauft zu angemessenen Preisen
Norrettig, Uebigau, Scharfenberg. St. 41.
Desgleichen Galee-Aepfel im Preise zu 8 Pf. 55185

**Kakao**
Seibmann, Spreakerstr.
Ia Bouillonwürfel, Gulaschsuppen- u. Suppenwürfel, f. Wiederverk. u. Priv. billigst b. M. Fiedler & Co., Dresden-A., Kaberstr. 13. 7482

**Ia Seifen-Ersatz,**
fein u. mild, konkurrenzlos, f. Hände, Wäsche u. Küche. Postkolli, 30 Stck. (a ¼ Pfund) Mk. 4.00 fr. Nachn. Wiederverkäufer ges. A. Unger, Dresden, Wintergartenstr. 55/I.

Schmuck u. Geräte vergolden und versilb. ern billiger Faust & Beyer, Bernhardstr. Plag.

**Kleintier-Zucht „Reidl's Hof"**
Niederwartha b. Dresden
Fernruf Nr. 40A. Cossebaude.
**Gänse** und **Enten** G5872
lebend u. geschlachtet, zu verk.
Stadtverkauf:
**Hermann Schiefner,**
Dresden-A., Marschallstr. 26.
Fernruf Nr. 16121.

Schöne Dauerkohl stk. aus Priv. d. Steingräber, Ziegelstraße 61, part. 2370

Mehrere Zentner **Walnüsse** sind zu verk. Hälsel, Mügeln, Dresdner Str. 10, pt. 17610

**Die sauberste Wäsche**
erzielen Sie mit mein. markenfreien
**Salmiak-Waschpulver,**
ca. 10-Pfd.-Postpaket Mk. 4.25 geg. Nachnahme, Verpackung. 2e6840
**M. Eichler,** Cossebaude, Bismarckplatz 4.

**Stückenseife Ersatz (Surrogat)**
ohne Marken frei verkäuflich, vorzügliche Qual., in ½-Pfd.-Stücken, Postpaket 84 Stück 6 Mk. franko Nachn., Zentnerkiste 400 Stück 45 Mk. ab Fabrik. 2. Qual. in ½-Pfd.-Stücken, Postpaket 17 Stück 4,75 Mk. franko Nachn., Zentnerkiste 200 Stück 40 Mk. ab Fabrik. G5521
Kriegs-Seifenversand Mehlhorn, Döbeln, S.-A., Nr. 18.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten
**Straußfedern**

Der einzig feine Hutputz, Sommer und Winter immer modern, fertig zum Selbstaufstecken, ein echter Straußfederhut findet überall größte Bewunderung.
Ich liefere echte Straußfedern unter Nachnahme in Tiefschwarz u. Schneeweiß.
Länge — Breite — (H6948)
ca. 30 cm — ca. 13 cm zu 1.50 Mk.
„ 39 „ — „ 14 „ „ 2.50 „
„ 45 „ — „ 16 „ „ 4.50 „
Rücknahme nach Nichtgefallen erlaubt.
Pracht-Katalog in künstlerischer Ausführung, größte Auswahl in Straußfedern und Reiher, sehr lehrreich, von großem Werte für alle Damen, verschicke kostenlos an jedermann umsonst und portofrei.
Viele Auszeichnungen hoher Herrschaften.
**Gruß Lange,** Straussfedern-Spezial-Haus, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 21a.
Kein Ladengeschäft. Versand direkt an Private!

**Elegante Hüte** ganz besonders preiswert
direkt bei **Andrich,** Am See 25, Blasewitzer Str. 28. C5852
Sowie auch Trauerhüte speziell.

**Patent-Schnürfaden, 6fach**
prima p. Kilo Mk. 5.50 sofort ab Lager lieferbar
Landwirtschaftliche Maschinenhalle
e. G. m. b. H.
Liebertwolkwitz. 0736

**60 cbm weiß. Scheuersand**
billig abzugeben 54419
**Alfred Waurich,**
Dresden-A. 16, Elisenstr. 75, I. Tel. 20891.

**Fußbodenöl**
Ersatz, staubbindend, behördlich genehmigt (kein minderwertiges). Muster gratis.
**Walter Strömer**
Chemische Fabrik
Telephon A. 1717.
Cöln-Zollstock.
B9161

**Segeltuch, Wagenplanen, Zeltstoffe, Reisekofferbeläge,**
Ersatzstoffe aus Papiergeweben, imprägniert, wasserdicht, in allen Farben bietet an G5065
**Josef Wehle, Zittau i. Sa.**

**Was essen wir an fleischlosen Tagen?**
**„Maisnur", Kuhlmay's Speisemehl!**
Maisnur ist ein gutes deutsches Speisemehl und ein hervorragender Ersatz für das amerikanische Maizena und das englische Mondamin, in Originalpaketen zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Von Zeit zu Zeit werden wir Kostprobentage in den ersten Geschäften veranstalten und unsere geschätzte Kundschaft in Kenntnis setzen. „Maisnur" eignet sich speziell zur Bereitung von Pudding, Flammerie, Saucen, Milchsuppen und zum Backen von Brot und Kuchen. G5076
Wir sind gern bereit, dem geschätzten Publikum Verkaufsstellen unserer Fabrikate aufzugeben. Unser Stadtversand befindet sich nur noch
Dresden-A., Seestraße 10. Fernruf 17885.
**H. & G. Kuhlmay.**
Fabrik Leuben bei Dresden. Fernruf Niedersedlitz 927.

**Auf Kredit!**
Beachten Sie meine Schaufenster!
Kompl. Schlafzimmer in echt Eiche u. lack. Eiche in größter Auswahl
Bettstellen, Matratzen, Sofas, Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, kompl. Betten, Wanduhren, kompl. Küchen, Küchenschränke usw. Herren- und Damen-Konfektion ohne Bezugsschein.
Speise-, Herren- und Wohnzimmer in echt Eiche u. lack. Eiche in größter Auswahl
**N. Fuchs**
grösstes Kredithaus Dresdens
Dresden, Neumarkt 6|7.
53634